

Gemeinde Hallwil

# Dorfchronik

2024

Thomas Urech, Breiten 114, 5705 Hallwil

2	Neujahrsapéro und traditionelles Bärzelitreiben
30	<p>Artikel in der Aargauer Zeitung über die Waschanlage «Stalder Wash»</p> <p>HALLWIL</p> <h3>Die Waschanlage ist eine Spezialanfertigung – und das Herzstück des neuen Gewerbehauses</h3> <p>Unternehmer Fabian Stalder sagt, wie der Betrieb angelaufen ist im neuen Gewerbehaus Hallwil. Und worauf er sich freut nach intensiven und mitunter nervenaufreibenden Monaten.</p> <hr/> <p>Michael Hunziker 30.01.2024, 05.00 Uhr</p> <p>Drucken Teilen</p>  <p>Sie sind zufrieden mit dem Start: Fabian Stalder (rechts) und Raphael Keller (links) zeigen die Waschanlage.</p> <p>Bild: Michael Hunziker</p>

Es ist die schiere Grösse. Das Erscheinungsbild des modernen Baus gleich an der Seetalstrasse am Dorfeingang ist beeindruckend. Aber auch, was sich hinter der braunen Fassade befindet. Den grössten Teil der Fläche im neuen Gewerbehause Hallwil hat Fabian Stalder bezogen – rund 7000 Quadratmeter – mit seiner stalder rent AG und stalder wash AG. «Ein Riesenschritt», sagt der Unternehmer.

Stalder vermietet Einstellplätze, Lagerboxen und betreibt – seit kurzem – eine Waschanlage. Diese sei das Herzstück des Gewerbehauses, sagt er beim Besuch an diesem Vormittag in seinen grosszügigen, lichtdurchfluteten Büroräumlichkeiten im Attikageschoss. Auf dieses Jahr hat er den Firmensitz von Dürrenäsch nach Hallwil verlegt. Die Angewöhnungszeit laufe zwar noch, die Einrichtung – ein Konferenztisch beispielsweise fehle – sei noch nicht ganz komplett. Aber sie hätten sich gut eingelebt, sagt er beim Gespräch zusammen mit Raphael Keller, dem Betriebsleiter der Waschanlage.

#### **Schon 3000 Kunden seit dem Start**

Bei dieser handle es sich um eine Spezialanfertigung, die Integration ins Gebäude sei ein komplexes und aufwendiges Unterfangen gewesen, führen sie aus und nennen die Stichworte Abdichtungen oder Abflüsse. Durch die biologische Aufbereitung kann ein grosser Teil des Abwassers wiederverwendet werden. Ursprünglich waren es die Mieterinnen und Mieter der Abstellplätze, die den Wunsch nach einem solchen Angebot geäussert haben, um ihre Fahrzeuge gleich auch aussen und innen reinigen und pflegen zu können, erklärt Stalder.



Die Lagerboxen sind mit einem elektronischen Zutrittssystem ausgestattet.

Bild: mhu

Die erstellten fünf grosszügigen sogenannten Lanzenplätze sowie die Portalwaschanlage sind öffentlich zugänglich, rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Gewaschen werden können Autos, Wohnmobile und Wohnwagen genauso wie Lieferwagen und Anhänger, Motorräder und Velos. Etwas Vergleichbares sei weitherum nicht zu finden, sagt Stalder bei der kurzweiligen Besichtigung.

Auch die Entsorgungs- und Frischwasserstation für die Camper, die im Aussenbereich zur Verfügung steht, sei einmalig. Die öffentliche Indoor-Waschanlage inklusiv der Innenreinigungsgeräte sorge für Leben im Gewerbehaus, sagen Stalder und Keller übereinstimmend. Seit dem Start hätten bereits etwa 3000 Kundinnen und Kunden begrüsst werden können, trotz durchzogenem Wetter. «Das ist ein guter Wert und freut uns natürlich.» Auf einen zusätzlichen Schub hoffen sie im Frühling.

Rege sei das Interesse ebenfalls an den 85 Einstellplätzen in der Tiefgarage und auf dem Parkdeck. Als das Kerngeschäft bezeichnet Stalder zudem die Vermietung von Lagerboxen für Möbel und Hausrat. Alle sind mit einer 24-Stunden-Videoüberwachung und einem elektronischen Zutrittssystem ausgestattet. 150 Lagerräume in unterschiedlichen Grössen sind im ersten Obergeschoss realisiert, in einer zweiten Etappe sollen weitere rund 70 dazukommen im darüberliegenden Attikageschoss. In diesem werden überdies auch Büroräumlichkeiten vermietet.

Bis zur vollständigen Auslastung dauere es wohl etwa ein Jahr. «Gerade am Anfang braucht es seine Zeit an einem neuen Standort», ist sich Stalder bewusst.

### **Auch pünktlich Feierabend soll es wieder geben**

Der gelernte Elektromonteur gründete sein Unternehmen im Jahr 2015 in Dürrenäsch mit einigen Abstellplätzen. Mittlerweile betreibt er 20 Standorte – grössere befinden sich in Bremgarten und Hunzenschwil – und betreut über 1000 Mieterinnen und Mieter. Durch die schlanken Strukturen und kurzen Wege sei das Unternehmen flexibel und preiswert, könne schnell reagieren. «Das hebt uns von der Konkurrenz ab.»



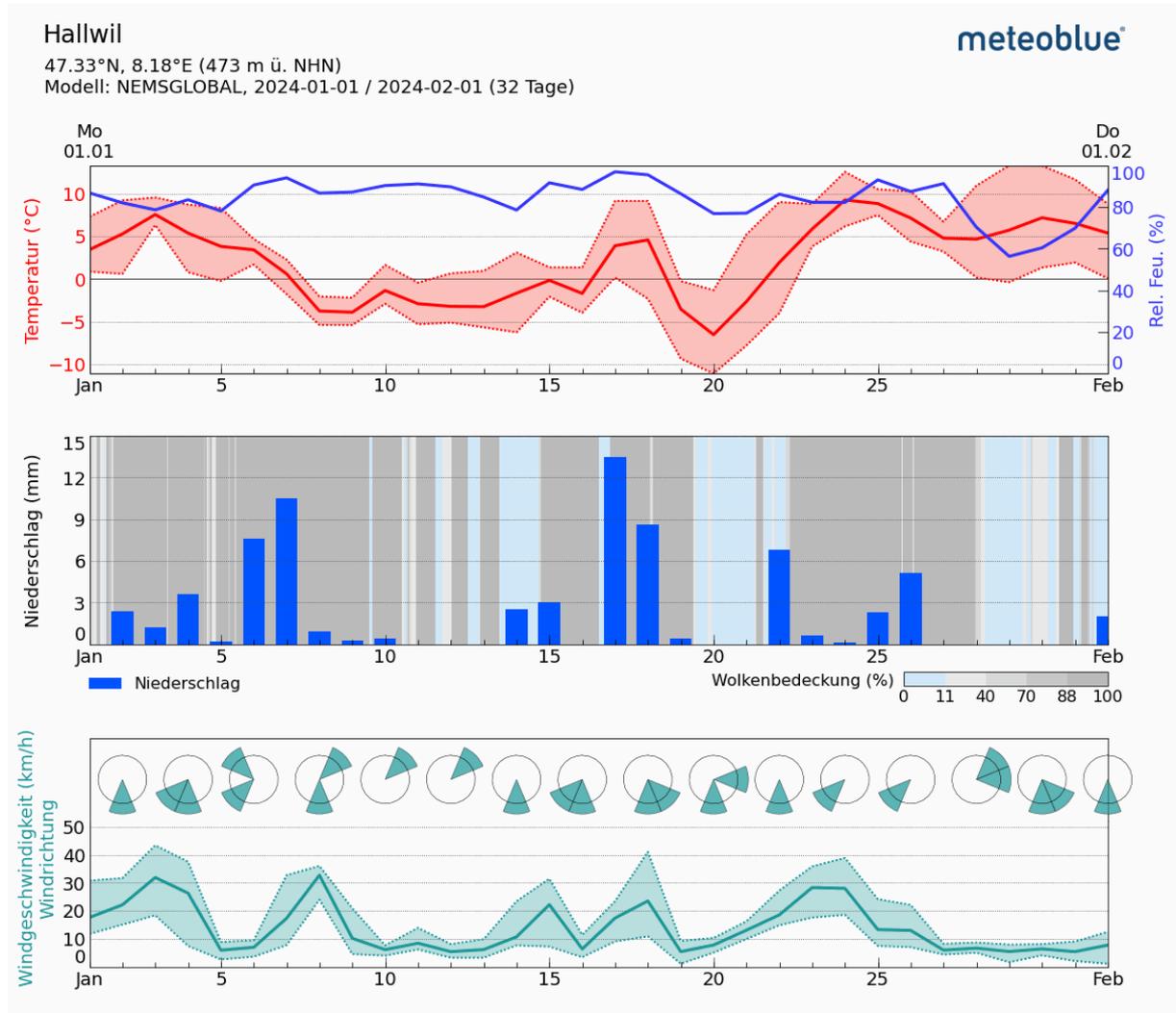
Eindrücklich ist die Grösse des neuen Gewerbehouses Hallwil am Dorfeingang.

Bild: mhu

Stalder und Keller haben intensive und mitunter nervenaufreibende Monate hinter sich, haben den Mieterausbau im Neubau im vergangenen Jahr eng begleitet. Ein solches Projekt sei ein grosser Brocken und mit einem gewissen Risiko verbunden, müsse auch finanziell gestemmt werden. «Es ist alles gut herausgekommen, der Betrieb ist erfreulich angelaufen. Wir sind sehr zufrieden», halten sie fest. «Es ist eine Investition in die Zukunft.» Sie seien nun froh, wenn etwas Ruhe einkehre, sie sich wieder auf ihr Kerngeschäft – die Vermietung von Lagerboxen, Einstellplätzen und Garagen – konzentrieren können. Und auch, wieder einmal pünktlich Feierabend machen oder vielleicht ein paar Ferientage einziehen können.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-die-waschanlage-ist-eine-spezialanfertigung-und-das-herzstueck-des-neuen-gewerbehouses-ld.2571847>

Der 24-Stundenbetrieb von Stalder-Wash ist in der Gemeinde Hallwil verständlicherweise höchst umstritten. Er führt zu Lärmbelästigung und einem regen Aufkommen von sogenannten 'Autoposern'. Dass eine solche Anlage in einer ländlichen Gemeinde in einem 24-Stunden- und 7-Tage-Betrieb geführt werden kann, empfinde ich als Dorfchronist äusserst fragwürdig. Ich hoffe die Behörden finden hier zeitnah eine sinnvolle Lösung!



8	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch</p> <p>8.2.2024, 16:49 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Zuzüge und Nachträge sorgen für höheren Steuerertrag in Hallwil</h3> <p>Der Gesamtsteuerertrag 2023 in Hallwil (Steuerfuss 127 Prozent) beläuft sich auf 2,68 Mio. Franken. Dies sind rund 19'500 Franken mehr als im Vorjahr, teilt die Gemeinde mit. Gegenüber dem Budget resultiert ein Plus von fast 175'000 Franken. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde das Soll mit 2,44 Mio. Franken gegenüber dem Budget um fast 136'000 Franken überschritten. Gründe für die Mehreinnahmen sind Zuzüge und höhere Nachträge aus Vorjahren, so die Gemeinde.</p> <p>Markant übertroffen wurden die Grundstückgewinnsteuern mit knapp 172'000 Franken. Das sind fast 132'000 Franken mehr als budgetiert und rund 104'000 Franken mehr als im Vorjahr. Auch bei den Quellensteuern konnte mit Einnahmen von knapp 58'000 Franken das Budget um fast 23'000 Franken überschritten werden.</p> <p>Bei den Aktiensteuern dagegen wurde der budgetierte Ertrag von 123'000 Franken um rund 40'000 Franken nicht erreicht, fügt die Gemeinde an. Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Nachsteuern und Bussen seien nur minimale Beträge eingegangen.</p>
17	<p>Artikel in der <i>Aargauer Zeitung</i> über geplanten Wohncontainer für Asylsuchende anlässlich des veröffentlichten Baugesuchs der Gemeinde:</p> <p><b>abo+ HALLWIL</b></p> <h3>Zusätzliche Plätze für Asylsuchende: Gemeinde will Wohncontainer aufstellen</h3> <p>Die Gemeinde Hallwil hat den ehemaligen Kindergarten-Pavillon aus Dintikon gekauft. Dieser soll innen umgebaut und am Haldenweg platziert werden.</p> <hr/> <p><b>Michael Hunziker</b> <span style="float: right;">Drucken Teilen</span> 17.02.2024, 05.00 Uhr 1 Kommentar</p> <p><b>abo+ Exklusiv für Abonnenten</b></p>  <p>Die Lage im Asylwesen ist und bleibt angespannt. Die Gemeinde Hallwil will handeln und zusätzliche Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung stellen – <a href="#">um damit die kantonale Aufnahmepflicht weiterhin erfüllen</a> und hohe Ersatzzahlungen vermeiden zu können. Vorgesehen ist, am Haldenweg einen Occasion-Wohncontainer als Asylunterkunft aufzustellen. Bis 18. März liegt das Baugesuch öffentlich auf.</p>

Der Standort befindet sich direkt neben dem bereits bestehenden Wohncontainer. Diese Platzierung eigne sich, weil der Gemeinde dort eigenes Land in der entsprechenden Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zur Verfügung stehe, sagt Gemeindeschreiberin Andrea Barth auf Anfrage. Der Wohncontainer biete Platz für vier bis sechs Personen.

Wie er konkret belegt werde, stehe aber noch nicht definitiv fest, das hänge auch von der Zuweisung der kantonalen Behörden ab, führt Barth aus. Wenn immer möglich, werde darauf geachtet, dass die Zusammensetzung in der Wohneinheit kongruent sei, etwa bei Staatsangehörigkeiten der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner, bei Geschlecht oder auch bei Religionszugehörigkeit.

**Gesamtkosten betragen rund 90'000 Franken**

Beim Wohncontainer handelt es sich um den gut erhaltenen ehemaligen Kindergarten-Pavillon der Gemeinde Dintikon, der mit dem dort geplanten Neubau zum Verkauf ausgeschrieben wurde. Alles in allem rechnet die Gemeinde Hallwil mit Kosten von rund 90 000 Franken für Kauf, Demontage, Transport, Zwischenlagerung, Terrainanpassungen, Fundament sowie Umbau im Innern.

Liegt die rechtskräftige Baubewilligung vor, werden die Aufbauarbeiten rasch an die Hand genommen. Der Container soll möglichst zeitnah bezugsbereit sein, sagt Barth. Die Nutzungsdauer sei auf einen unbefristeten Zeitraum vorgesehen. Es bestehe zudem die Möglichkeit, fügt die Gemeindeschreiberin an, den Container zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder umzunutzen, beispielsweise als Schulpavillon. Die Bevölkerung sei durch den Gemeinderat transparent über das Vorhaben informiert worden.

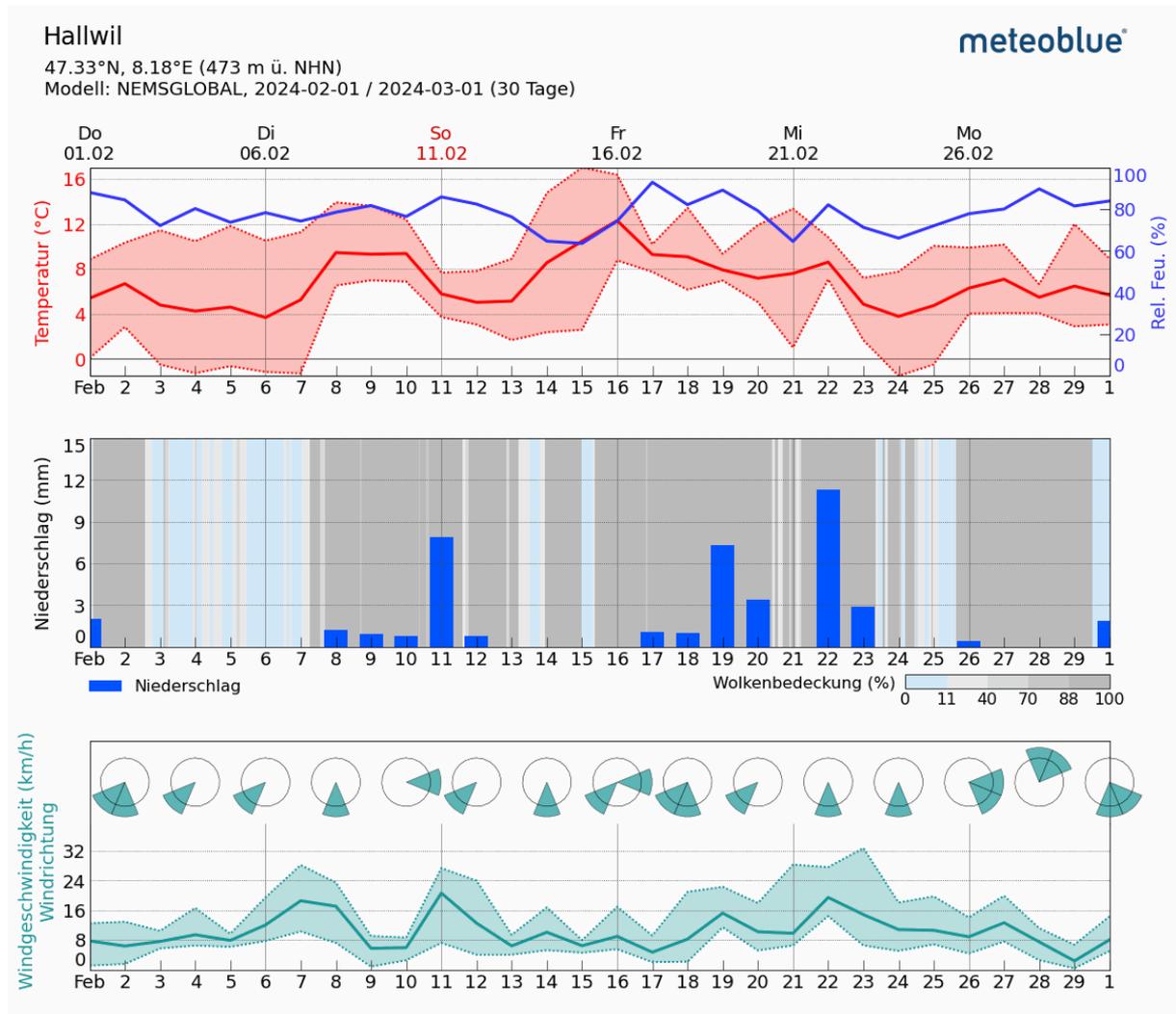
**«Für Gemeinden ist die Situation sehr herausfordernd»**

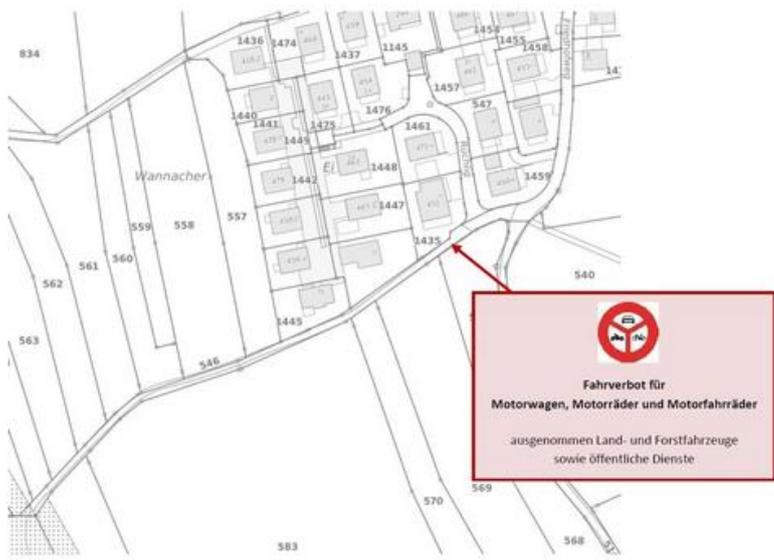
Die Gemeinde Hallwil muss aktuell elf Personen aufnehmen, gemäss kantonalen Aufnahmepflicht. Diese könne erfüllt werden, sagt Barth. Untergebracht seien die Asylsuchenden derzeit in der gemeindeeigenen Unterkunft – dem bestehenden Wohncontainer – sowie in zwei zugemieteten Wohnungen. Allerdings: Die Aufnahmepflicht des Kantons steige und für die Gemeinde sei das Wohnraumangebot ausgeschöpft, gibt Barth zu bedenken. Zwei gemeindeeigene Wohnungen seien vermietet, die Auflösung von langjährigen Mietverhältnissen sei nicht im Sinne des Gemeinderats.



Kurz: «Ganz allgemein ist die Situation für alle Gemeinden zur Erfüllung der kantonalen Aufnahmepflicht sehr herausfordernd», fasst Andrea Barth zusammen. Ein Knackpunkt in Hallwil sei überdies die Betreuung der zugewiesenen Personen, für die der eigene Sozialdienst zuständig sei. Mit der Zunahme an zugewiesenen Personen würden die Ressourcen immer knapper, so die Gemeindegemeinschafterin. «Wir sind deshalb auf der Suche nach ehrenamtlichen Betreuungspersonen, die sich diesen vielfältigen Aufgaben widmen.» Eine ehrenamtliche Person, ergänzt Barth, habe glücklicherweise gewonnen werden können, die sich der Betreuung von drei Asylsuchenden annehme.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-zusaetzliche-plaetze-fuer-asylsuchende-gemeinde-will-wohncontainer-aufstellen-ld.2581122>



<p>6</p>	<p>Kurznachricht auf aargauerzeitung.ch</p> <p>🕒 6.3.2024, 17:42 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Gemeinde Hallwil nimmt leicht mehr Steuern ein</h3> <p>Rund 2,67 Millionen Franken an Steuern hat die Gemeinde im Jahr 2023 eingenommen. Das sind gemäss einer Mitteilung der Gemeinde 19'500 Franken mehr als im Vorjahr – und knapp 175'000 Franken mehr, als budgetiert gewesen waren. Gründe für die Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern seien Zuzüge und höhere Nachträge aus Vorjahren. Markant übertroffen worden seien die Grundstückgewinnsteuern.</p>
<p>7</p>	<p>Kurznachricht auf aargauerzeitung.ch</p> <p>🕒 7.3.2024, 16:57 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Auf dem Wannackerweg in Hallwil gilt neu ein Fahrverbot</h3> <p>Dem Gemeinderat sei durch Anwohner des Gebiets Rüchlig mitgeteilt worden, dass der Wannackerweg häufig von verschiedenen Kurieren als Zufahrtsstrasse genützt werde, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten in Hallwil. Die Gemeinde habe die Naturstrasse nach der Vollendung der verschiedenen Bauten im Gebiet Rüchlig instand gestellt und für den Oberflächenabfluss entsprechende Querrinnen eingebaut. Um den Strassenzustand zu wahren und die Sicherheit der Strassenbenützer zu gewährleisten, werde auf dem Wannackerweg – ab Verzweigung Rüchlig beziehungsweise Beginn Naturstrasse bis zur Waldgrenze – ein Fahrverbot verfügt für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder, so der Gemeinderat. Ausgenommen sind Land- und Forstfahrzeuge sowie öffentliche Dienste. Die Verkehrsbeschränkung ist Ende Februar im Amtsblatt des Kantons Aargau sowie im «Lenzburger Bezirks-Anzeiger» publiziert worden.</p> 

9

Generalversammlung Turnverein Hallwil

## Turnverein Hallwil: Wechsel an der Vereinsspitze, Jugileiter gesucht



(Eing.) – Nach über 16 Jahren treten die beiden bisherigen Co-Präsidenten Patrick Senn und Markus Urech des STV Hallwil zurück. Da sich keine weiteren Vorstandsmitglieder finden liessen, hat Kassier Thomas Bucher an der Generalversammlung vergangenen März das STV-Präsidium vorübergehend übernommen. «Ziel ist es, dass der Verein weitergeführt wird. Wir wollen die sozialen Kontakte erhalten und das Netzwerk in Hallwil beibehalten. Die Jugend ist uns dabei ein besonderes Anliegen», sagt Bucher. Obwohl aktuell die STV-Aktivriege keinen Turnbetrieb abhalte, floriere die Jugendriege: Über 30 Kinder kommen jeden Freitagabend in den Genuss des Jugi-Turnens. «Wir suchen weiterhin motivierte Leiterinnen und Leiter, die wir fair entlohnen», so Thomas Bucher. Jaqueline Schuler wird als langjährige, sehr engagierte Jugi-Hauptleiterin kürzertreten. Für die nächsten beiden Jahre zeichnet sich nun glücklicherweise eine Lösung für ihre Nachfolge ab, doch weitere Leiterinnen und Leiter sind jederzeit **Dorfheftli, 5/2024**

willkommen. Die Generalversammlung hat ausserdem Markus Urech für seine langjährigen und wertvollen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand der Damenriege bleibt in seiner aktuellen Zusammensetzung bestehen. Weitere Informationen wie Trainingszeiten der einzelnen Riegen sind zu finden auf [www.stvhallwil.ch](http://www.stvhallwil.ch).



Thomas Bucher (Kassier und Präsident ad int.) und die beiden bisherigen Co-Präsidenten, Markus Urech und Patrick Senn (v. l.).

12

Beitrag auf Tele M1 über das Vereinssterben in Hallwil. Neben den Aabachsängern, die vor ein paar Jahren aufgehört haben, musste 2023 auch die Musikgesellschaft Hallwil ihr definitives Aus verkünden. Mangels Aktiven hat auch der Turnverein letztes Jahr beschlossen, den Turnbetrieb einzustellen und den Vorstand auf eine Person zu reduzieren. Thomas Bucher ist zurzeit alleiniger Präsident.

KEIN INTERESSE

## Vereinssterben: In Hallwil ist die Situation besonders prekär

Sind Sie in einem Verein? Turnen, Musik oder Samariter? Dann gehören Sie an vielen Orten schon zu einer Minderheit. Viele Vereine suchen verzweifelt Mitglieder. Besonders in Hallwil. Ein Dorfverein nach dem anderen löst sich auf – trotz Unterstützung der Gemeinde.

12.03.2024, 19.59 Uhr

[Merken](#) [Drucken](#) [Teilen](#)

Video: Tele M1

19 Artikel in der *Aargauer Zeitung* über die Auszonung des Gebietes «Weid»

abo+ HALLWIL

## Das Gebiet «Weid» in Hallwil müsste zu Landwirtschaftsland werden - die Besitzer wehren sich auf paradoxe Weise

Seit Jahren wird um eine Auszonung des Gebiets «Weid» in Hallwil gestritten. Das Gebiet «Weid» in Hallwil müsste zu Landwirtschaftsland werden. Die Grundeigentümer wehren sich mit einer taktischen Finesse: mit einem Baugesuch.

Eva Wanner

19.03.2024, 05.00 Uhr

[Jetzt kommentieren](#)[Drucken](#) [Teilen](#)



Noch ist hier grüne Wiese – ob das so bleibt?

Bild: Eva Wanner

Es ist eine langwierige Geschichte und eine verfahrenere Situation. Eine, die für alle Beteiligten unbefriedigend ist. Für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, den Gemeinderat, die ganze Gemeinde. Das wird bei der Lektüre eines Entscheids der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) sehr deutlich.

Um vorne zu beginnen: Das Areal Weid am Dorfrand in Richtung Boniswil grenzt an die Seetalbahn. Die SBB waren nicht sicher, ob sie es für einen Ausbau brauchen würden und blockierten es deshalb über Jahrzehnte. Ungefähr zu der Zeit, als es freigegeben wurde, im März 2015, nahm der Grosse Rat das betreffende Gebiet im kantonalen Richtplan vom Siedlungsgebiet aus. Heisst: Innerhalb von drei Jahren sollte die Gemeinde das Land auszonen, aus dem Bau- müsste Landwirtschaftsland werden.

Aber: Die Eigentümerschaft von drei der betreffenden Parzellen reichte dennoch – und noch bevor das Land ausgezont wurde – ein Baugesuch und einen Erschliessungsplan für fünf Mehrfamilienhäuser mit Tiefgaragen ein. Das BVU lehnte in seiner Vorprüfung den Erschliessungsplan ab – eben weil das Gelände gemäss Richtplan ausgezont werden muss. Der Gemeinderat wiederum erliess eine Planungszone für das gesamte betreffende Gebiet. Das bedeutet vereinfacht gesagt: Während maximal fünf Jahren darf auf diesem Gebiet nichts gebaut werden.

**Noch ist die BNO nicht rechtskräftig**

Die Zeit ist verstrichen. Und in der Zwischenzeit etwas passiert: Die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Hallwil wurde nach mehreren Anläufen revidiert. Zuletzt gab die Sommergmeind 2023 ihre Zustimmung. Inklusive der Auszonung des umstrittenen Gebiets. Indes: Noch ist die BNO nicht rechtskräftig. Der Gemeinderat schreibt auf Anfrage, er gehe davon aus, dass der Regierungsrat bis Mitte dieses Jahres über die definitive Genehmigung entscheiden wird. Ebenso über zwei Beschwerden in diesem Zusammenhang, die noch hängig sind. Und weil sie das noch sind, äussert sich der Gemeinderat nicht weiter zum Inhalt.

Was er aber mitteilt: Mit einer Entscheidung des Regierungsrats «kann dieses viele Jahre dauernde Verfahren endlich abgeschlossen werden». Zumindest, wenn der Entscheid nicht weitergezogen wird. Der Gemeinderat schreibt ausserdem: «Viele Grundeigentümer sehnen sich danach, endlich wieder Rechtssicherheit zu haben.»

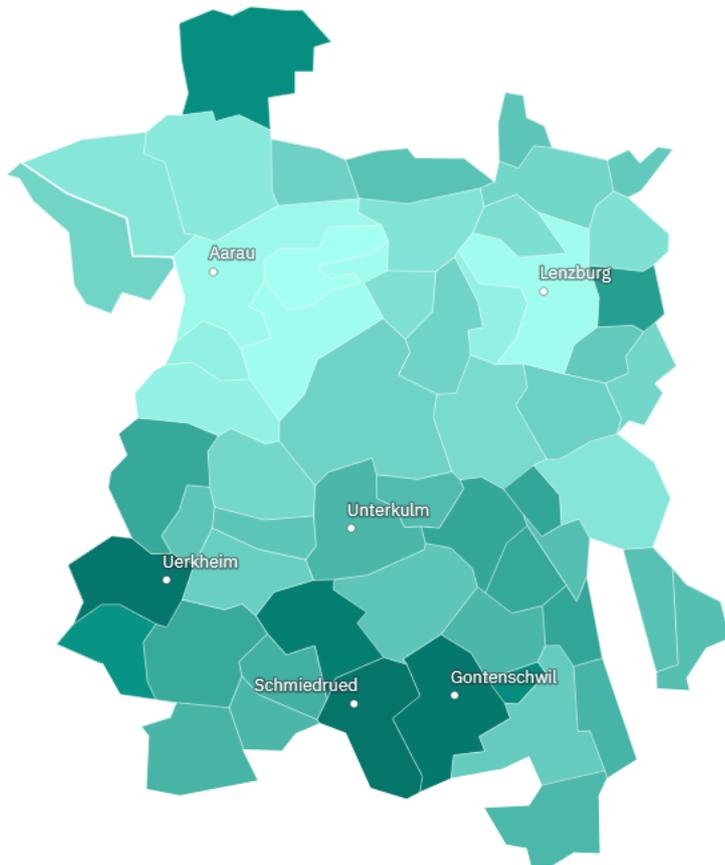
**Eine Verzögerungstaktik?**

Die fünf Jahre, in welcher die Planungszone galt, die sind auch vorbei. Im Februar 2023 gelangten die Eigentümer der Parzellen, die sich auf Anfrage nicht zum Fall äussern möchten, deshalb an den Gemeinderat. Er sollte das Bewilligungsverfahren für das Baugesuch von 2017 fortführen. Im April 2023 entschied der Gemeinderat, dass er nicht über das Baugesuch befinden könne, solange kein Erschliessungsplan vorliege. Eben jenen Plan also, den das BVU in der Vorprüfung von 2017 abgelehnt hatte. Der Gemeinderat wollte das ganze Baubewilligungsverfahren sistieren, bis ein rechtskräftiger Erschliessungsplan vorliegt.

Dagegen wehrten sich die Parzellenbesitzer. Mit der Begründung, dass die Gemeinde das Verfahren verzögere und damit «faktisch die Planungszone verlängere, um die Revision der Nutzungsplanung dennoch beschliessen zu können». Dann könnte das Land, das neu in der Landwirtschaftszone liegen würde, definitiv nicht mehr bebaut werden.

	<p>Der Gemeinderat wiederum machte beim BVU geltend, er hätte entweder das Verfahren aufnehmen und das Gesuch abweisen können. Oder eben er das Baubewilligungsverfahren sistieren, wie er es getan hat – er habe damit die «für die Beschwerdeführer mildere Wahl getroffen».</p> <p><b>Die Gemeinde hat rechtswidrig gehandelt</b></p> <p>Das BVU ist jedoch der Ansicht, der Gemeinderat hätte den Grundeigentümern eine Frist für das Nachreichen eines Erschliessungsplans setzen müssen. Das ganze Verfahren auf Eis zu legen, sei rechtswidrig. Umso mehr, als das einer unzulässigen Verlängerung der Planungszone gleichkomme, die seit Ende März 2023 abgelaufen ist. Der Gemeinderat müsse das Verfahren weiterführen.</p> <p>Der Gemeinderat kommentiert den Entscheid des BVU auf Anfrage nicht. Über das Baugesuch der betreffenden Parteien habe der Gemeinderat entschieden. «Es handelt sich um ein laufendes Verfahren und der Gemeinderat wird aufgrund des Amtsgeheimnisses inhaltlich keine Auskunft geben.» Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Behörde das Gesuch abgelehnt hat.</p> <p><i>Aargauer Zeitung</i>, 19. März 2024  <a href="https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/langwieriges-verfahren-jahrelanger-streit-um-eine-auszonung-in-hallwil-geht-in-die-naechste-runde-ld.2594457">https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/langwieriges-verfahren-jahrelanger-streit-um-eine-auszonung-in-hallwil-geht-in-die-naechste-runde-ld.2594457</a></p>
20	<p>Online-Artikel in der <i>Aargauer Zeitung</i> zu den Hundehochburgen im Aargau.</p> <p><b>abo+ HUNDESTATISTIK</b></p> <p><b>Das sind die Hunde-Hochburgen im Grossraum Aarau und Lenzburg – und ihre Lieblingsrassen</b></p> <p>Labrador, Mops und Terrier. So weit, so bekannt. Aber was ist ein Suomenlapinkoira – und wo findet man ihn in der Region Aarau-Lenzburg?</p> <p>Wenn Aarau ein Hund wäre, dann ein Labrador. Ob das mit den typischen Charaktereigenschaften – verspielt, zuverlässig und verfressen – stimmt, das sei dahingestellt. Aber zumindest statistisch gesehen lässt sich das mit Fug und Recht so behaupten.</p> <p>Nun gut, ganz genau genommen wäre Aarau ein Mischlingshund. So wie alle anderen Ortschaften im Grossraum Aarau und Lenzburg auch. Denn das ist die vorherrschende Rasse (auch wenn es ja eigentlich keine ist), wie die Zahlen von Amicus verraten. Das ist die nationale Datenbank zur Registrierung von Hunden in der Schweiz.</p>

### Das sind die Hunde-Hochburgen im Westaargau



Quelle: Identitas, Statistik Aargau • Grafik: Mark Walther • Kartenmaterial: @swisstopo



**Hallwil**

**10,7 Hunde** pro 100 Menschen leben in Hallwil. Konkret sind es 108 Hunde bei 1005 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die häufigsten Hunderassen sind:

Rasse	Anzahl
Kreuzung	33
Chihuahueno	6
Bolonka Zwetna	5

**Der Chihuahua folgt auf den Labrador**

Aarau ist mit seinem Lieblingshund voll im Durchschnitt. In ganzen 20 der 57 untersuchten Gemeinden kommt der Labrador – eben nach Mischlingshunden – am meisten vor. Ihm auf dem Fuss auf Platz zwei folgt eine Rasse, welche auch in Lenzburg am meisten auf den Strassen zu sehen ist: der Chihuahua. In sechs Gemeinden wird der Border Collie favorisiert, jeweils in dreien der Jack Russel Terrier, die Französische Bulldogge und der Zwergpudel.

Einzigartige Lieblingsrassen haben sieben Gemeinden – auch wenn sich das zumindest teilweise mit Hundezuchten erklären lässt. Es sind: Zwergschnauzer in Densbüren, Deutsche Schäferhunde in Hirschthal, Bolonka Zwetna in Beinwil am See, Whippet (Windhund) in Dürrenäsch, Zwergspitz in Unterkulm, Australian Shepherd (Hütehund) in Zetzwil sowie Berger de Beauce (französischer Schäferhund) in Ammerswil.

Geht man in der Liste zu den zweit- und drittbeliebtesten Rassen weiter, stolpert man immer wieder über dieselben, bereits genannten. Aber auch da: Es gibt Ausnahmen. In Erlinsbach AG kommt etwa der Zwergdackel häufig vor (9 von 264 Hunden), in Hirschthal der Golden Retriever (8 von 143)

**Urhunde und Möpfe**

Unter den Toprassen von Holziken findet sich etwas ganz Besonderes: Suomenlapinkoira. Was klingt, wie ein Fantasiewort, ist die Bezeichnung für einen Finnischen Lapphund. Mittelgross und mittelschwer, mit langen rauem Fell. Er gehört zu den sogenannten «Hunden vom Urtyp», erinnert entfernt an einer Wolf mit seiner spitzen Nase und den nach oben ragenden Ohren. 9 dieser Tiere leben in Holziken – total hat es dort 144 Hunde.

Auch in Schmiedrued leben tierische Urväter und -mütter: Alaskan Malamute, die ursprünglichen Schlittenhunde. 7 sind es, von total 188 Hunden in der Gemeinde.

Gemütlicher geht's in Unterkulm zu: Dort sind zwölf Berner Sennenhunde zu Hause (total 336 Hunde). Weitere fünf hat's in Ammerswil (von 64).

Der Mops, der lange Zeit als Modehund galt, kommt erstaunlich selten vor. Einzig in Henschiken ist er überhaupt in der Statistik aufgeführt: Dort leben 5 Möpse, dies bei total 152 Hunden.

**In Schmiedrued am meisten, im Buchs am wenigsten**

Und wo sind sie nun, die Hunde-Hochburgen des westlichen Aargaus? Auf Platz eins ist, in Prozent gerechnet, Schmiedrued mit 16,2 Hunden auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Lieblingsrasse im Ruedertaler Dorf: Border Collies. In absoluten Zahlen wäre Aarau mit 978 Hunden die Top-Hunde-Gemeinde - bei einer Einwohnerzahl von rund 21'800 kommen in der Kantonshauptstadt allerdings nur 4,5 Hunde auf 100 Personen.

In Schmiedrueds Nachbarschaft sind noch zwei Spitzenreiter zu finden: Gontenschwil mit 15,8 Hunden pro 100 Einwohnenden - auch hier vor allem Border Collies - und Schlossrued mit 15. Dort werden Jack Russel Terrier favorisiert. Geografisch nur etwas weiter weg, aber in punkto Hunde-Dichte auf Platz zwei liegt Uerkheim mit 16. Und auch hier: Von den 224 Hunden sind ganze 20 Border Collies.

Am anderen Ende der Statistik findet man Gemeinden rund um Aarau. Buchs hat auf gut 8300 Einwohnerinnen und Einwohner lediglich 326 Hunde - das sind 3,9 Prozent. In Suhr sind es 4,1. Nur Lenzburg ist noch ähnlich dünn mit Hunden besiedelt: Auf gut 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen gerade einmal 463 Hunde, das sind 4,2 Prozent.

Die Datenbank Amicus verzeichnet auch die häufigsten Hundennamen. Die Weibchen heissen traditionellerweise Luna, Bella und Kira, die Rüden Rocky und Balu. Und vermutlich geschlechtsneutral beliebt: Happy.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hundedichte-im-westlichen-aargau-ld.2593996>

## 26 Zwei Kurznachrichten auf aargauerzeitung.ch

🕒 26.3.2024, 12:38 Uhr

AZ

**Für Schulraumerweiterung in Hallwil wird Planungskommission eingesetzt**

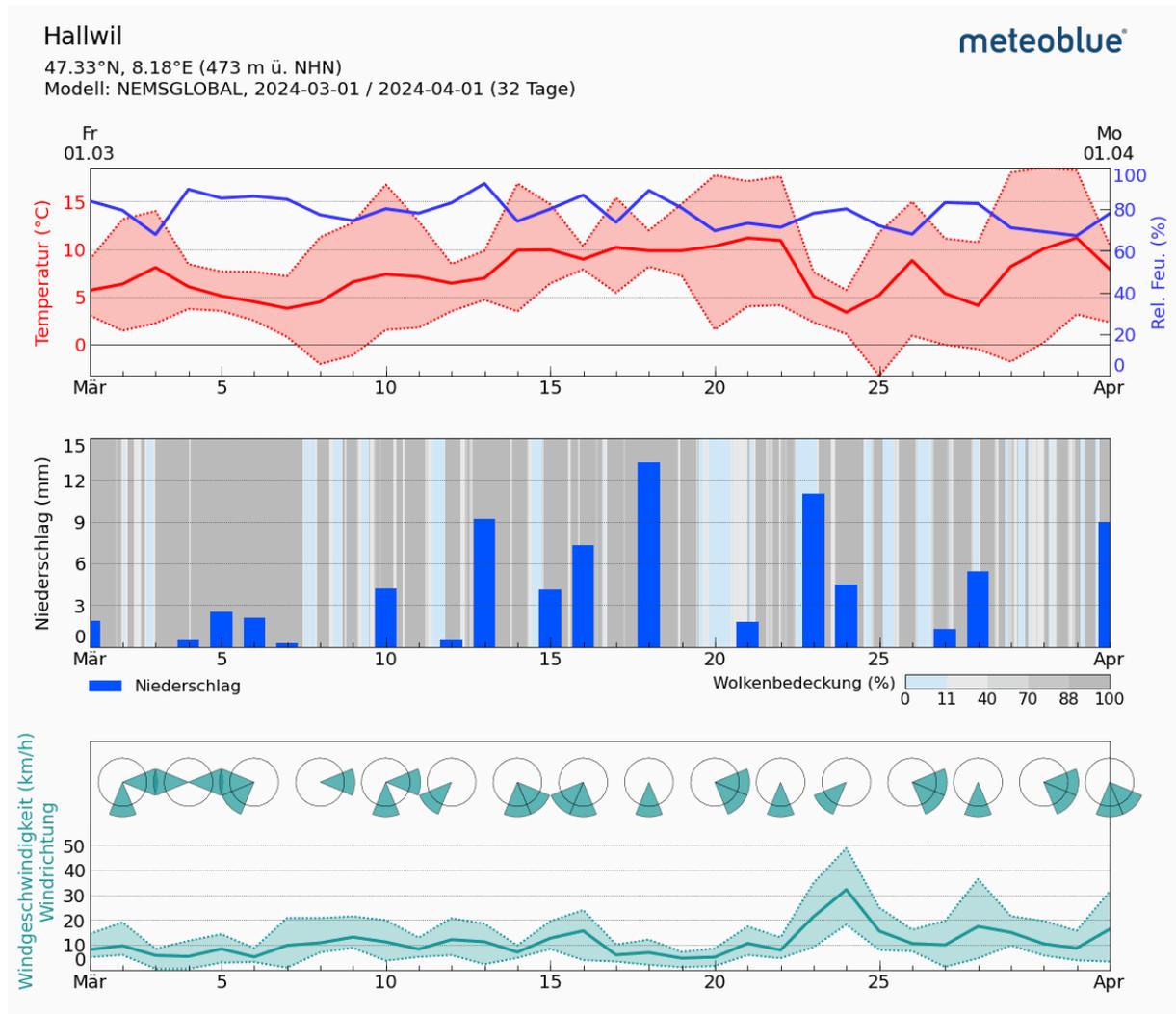
Aufgrund der Schülerzahlprognosen sei absehbar, dass der Schulraumbedarf per Schuljahr 2026/27 ansteige und die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen, heisst es in den aktuellen Gemeinderatsnachrichten in Hallwil. Aus diesem Grund habe der Gemeinderat im letzten Jahr ein Architekturbüro mit der Ausarbeitung einer Machbarkeits-/Vorstudie für die künftige Schulraumentwicklung beauftragt. Es sei möglich, den nötigen Schulraum mit einem Aus- und Umbau in den bestehenden Räumlichkeiten sicherzustellen, wird ausgeführt. Der Gemeinderat hat eine Planungskommission eingesetzt, die zusammen mit der fachlichen Begleitung ein Projekt für die Schulraumerweiterung ausarbeitet. Geplant ist, das Projekt an der Gemeindeversammlung im kommenden November vorzustellen und den entsprechenden Kreditantrag zu unterbreiten.

🕒 26.3.2024, 12:37 Uhr

AZ

**Neue Tarife für die Parkieranlagen in Hallwil**

Fürs Parkieren werden in Hallwil ab 1. April neue Tarife eingeführt. Neu beträgt der Stundentarif 1 Franken (ab der zweiten Stunde) und es kann eine Tageskarte für 12 Franken sowie eine Jahreskarte für 850 Franken gelöst werden. Das Monatskarten-Angebot bleibt weiterhin bestehen. Alle Parkbewilligungen können neu über die Parkingpay-App gelöst werden. Um Vereinsmitgliedern ein kostenloses Parken zu ermöglichen, bleibt die Parkieranlage «Gemeindehaus/Schulhaus» von Montag bis Freitag von 19 bis 23 Uhr gebührenfrei, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten. Für die Gratisparkzeit müsse nach wie vor entweder die Parkscheibe hinterlegt oder die Registration über den signalisierten QR-Code vorgenommen werden. Bestimmte öffentliche Anlässe (Abdankungen, Seniorenmittagstisch etc.) seien von der Gebührenpflicht befreit, wird in den Gemeinderatsnachrichten weiter ausgeführt. Dies sei jeweils bei der entsprechenden Signalisation gekennzeichnet. In dieser Zeit müsse keine Parkscheibe hinterlegt werden.



<p>1</p>	<p>Artikel im Dorfheftli 4/2024 zum 25-Jahr-Dienstjubiläum von Hans Baumann:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><b>Arbeitsjubiläum von Hauswart Hans Baumann: «Die 25 Jahre sind sehr schnell vergangen»</b></p> <p>«Ich habe es noch keinen Tag bereut, vor 25 Jahren meine Arbeitsstelle in Hallwil angetreten zu haben», stellt Hans Baumann fest. Seit einem Vierteljahrhundert ist er für die Schulliegenschaft sowie für das Gemeindehaus zuständig. Offiziell, denn der Hauswart aus Leidenschaft erledigt viele weitere Arbeiten ganz nebenbei, unterstützt das Hallwiler Baumt und hütet die Geisseln des Chlauschlöpfens.</p>  <p>(pte) – Hans Baumann ist meist im und um das Hallwiler Schulhaus anzutreffen. Hier fällt stets die meiste Arbeit an. Vor 25 Jahren hat er seine Hauswartstelle angetreten und schätzt dabei die Vielseitigkeit seiner Berufung. «Wenn man über den Hauswart nicht spricht, macht er seine Arbeit gut», ist er überzeugt und zeigt sich bescheiden. Im Bereich der Reinigung hat er einen grossen Wandel miterlebt: «Ich kann heute mit einem viel geringeren Einsatz von Chemie die gleiche Sauberkeit erreichen.» Im Aussenbereich pflegt er die Umgebung, mäht den Rasen und hat auch das Amt als stellvertretender Brunnenmeister der Gemeinde inne. Bei Bedarf hilft er im Baumt mit, etwa bei der Kehrriecht- oder Grüngutabmmlung. «Meine Stelle umfasst nicht nur die klassischen Aufgaben als Hauswart und diese Vielseitigkeit ist für mich das Schönste», spricht er aus seinem Alltag. «Ich glaube ich bin einfach berufen für diese Arbeiten». Bei Sitzungen oder Versammlungen hat</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Hans Baumann vorher die Sitzgelegenheiten und Tische organisiert und einmal im Monat bereitet er die Räumlichkeiten für den Gottesdienst vor. Dabei übernimmt er gemeinsam mit seiner Frau Barbara auch das mechanische Läuten der Glocken mit vollem Körpereinsatz. Auf dem Friedhof begleitet er die Urnenbeisetzungen. Jeden Freitag steht der Gang zur mechanischen Uhr im Schulhaus auf seiner Pendenzenliste. «Die Uhr muss vorsichtig und regelmässig aufgezoogen werden, dann hat man am wenigsten Probleme», ist diese Arbeit für ihn eine Herzensangelegenheit. 27 Jahre hat Hans Baumann Feuerwehrdienst geleistet. «Für mich war das eine Selbstverständlichkeit, denn ich war ja schliesslich immer vor Ort.» Seine Rolle als BFU-Sicherheitsbeauftragter nimmt er ebenso pragmatisch wahr wie das Aufbewahren der Geisseln für das traditionelle Chlauschlöpfen oder sein Amt als Gemeindevweibel. «Ein gewisser Respekt hat mir bisher immer geholfen in den Beziehungen zu meinen Mitmenschen», stellt Hans Baumann fest. Gute Umgangsformen sind ihm wichtig, auch wenn sich die Gesellschaft in den vergangenen Jahren verändert hat und heute oftmals selbst das Grüssen fehlt. «Früher habe ich fast alle Kinder und Eltern im Dorf gekannt, das ist heute längst nicht mehr so», hat er die Entwicklung der Gemeinde Hallwil miterlebt. Im Alltag von Hans Baumann ist kein Tag wie der andere. Der Hauswart aus Leidenschaft schätzt dies sehr und schafft sich mit Lesen, der Gartenarbeit, dem Vorbereiten und Durchführen des Einlaufens bei der Männerriege und mit Faustball einen Ausgleich. Zweimal in der Woche gönnt er sich den Besuch eines Fitnesscenters. «Ich habe Freude an der Bewegung, man fühlt sich gut und kann auch die Geselligkeit pflegen.»</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">     </div>
<p>4</p>	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch</p> <p>🕒 4.4.2024, 17:41 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Asylunterkunft-Container in Hallwil sind bewilligt</h3> <p>Die Gemeinde Hallwil hat die Bewilligung erhalten, um am Haldenweg einen Container als Asylunterkunft aufzustellen. Der Standort befindet sich direkt neben dem bereits bestehenden Wohncontainer, auf gemeindeeigenem Land in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Der Container ist ein Occassions-Modell – zuvor diente er der Gemeinde Dintikon als Kindergarten-Pavillon.</p>
<p>Als Dorfchronist möchte ich mich bei Gemeinderat Amin Gebhard bedanken, der mit viel Eigenleistung bestrebt ist, eine wohnliche Unterkunft für die Geflüchteten zu schaffen.</p>	
<p>4</p>	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch</p> <p>🕒 4.4.2024, 17:46 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Neues Pikett-Fahrzeug für die Feuerwehr Boniswil-Hallwil</h3> <p>Die Feuerwehr Boniswil-Hallwil hätte ihr Pikettfahrzeug aus dem Jahr 1992 nächstes Jahr ersetzen müssen. Nun konnten die Gemeinden aber einer anderen Aargauer Feuerwehr deren gut erhaltenes Pikettfahrzeug abkaufen, wie es auf den Websites der beiden Gemeinden heisst. Das bisherige Pikettfahrzeug diene künftig als Verkehrsfahrzeug und für die Notalarmierung.</p>

6

**Rechnungsabschluss 2023***Einwohnergemeinde*

Die Rechnung der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 405'946 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 26'813. Der Ertragsüberschuss konnte im Eigenkapital unter Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht werden.

Das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, Gemeindeabteilung, erliess im Sommer 2023 eine Weisung betreffend den Umgang mit der Aufwertungsreserve, die mit der Einführung von HRM2 per 01.01.2014 entstanden war. Mit dem Rechnungsabschluss 2023 haben alle Gemeinden den Saldo der Aufwertungsreserve Grundstücke, Konto 29500.02, erfolgsneutral in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umzubuchen. Diese Weisung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung. Jedoch bedeutet diese Umbuchung von CHF 2,7 Mio. (= Aufwertungsreserve Grundstücke), dass sich ein Bilanzfehlbetrag der Einwohnergemeinde Hallwil in einen Bilanzüberschuss von CHF 2'235'798

verwandelte. Zusammen mit dem Jahresergebnis 2023 von CHF 405'946 resultiert folglich per 31.12.2023 ein Bilanzüberschuss von insgesamt CHF 2'641'744. Weiter bedeutet dies, dass ab 2024 die Abtragung des Bilanzfehlbetrages von 30% wegfallen wird und damit die Erfolgsrechnung um einen Betrag von ca. CHF 200'000 entlasten wird.

Der Gesamtsteuerertrag 2023 beläuft sich auf CHF 2'676'126 und liegt damit CHF 174'526 oder 7.0% über dem Budget. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt das Soll CHF 2'438'153, womit das Budget um CHF 135'953 oder 5.9% übertroffen wurde. Markant übertroffen wurden auch die Grundstückgewinnsteuern mit CHF 171'641, das sind CHF 131'641 mehr als budgetiert und rund CHF 100'000 mehr als im Vorjahr. Diese Steuerarten sind schwierig zu budgetieren und unterliegen grossen jährlichen Schwankungen.

Die Hauptgründe für den hohen Ertragsüberschuss liegen demzufolge bei den höheren Steuereinnahmen, aber auch bei Minderausgaben in der materiellen Hilfe sowie Minderausgaben in anderen Abteilungen.

Aus der betrieblichen Tätigkeit der Gemeinde Hallwil resultiert ein positives Ergebnis über CHF 460'171. Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus Finanzierung ergibt sich ein operativer Gewinn von CHF 540'965. Im ausserordentlichen Ergebnis sind die Entnahme aus der Aufwertungsreserve und die Abtragung des Bilanzfehlbetrages enthalten, welche dann zum Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 405'946 führen.

*Ortsbürgergemeinde*

Die Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 490.10 ab. Vorgesehen war ein Aufwandüberschuss von CHF 3'000.00. Das Ergebnis ist somit um CHF 2'509.90 besser als erwartet. Das bessere Ergebnis konnte erzielt werden, weil nicht alle Unterhaltsarbeiten bei der Waldhütte ausgeführt werden mussten.

**Kurznachricht*****aargauerzeitung.ch***

🕒 6.4.2024, 12:01 Uhr

AZ

**Höhere Steuereinnahmen führen in Hallwil zu einem Plus**

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Hallwil – ohne Spezialfinanzierungen – schliesst mit einem Plus von rund 405'900 Franken ab. Budgetiert war ein Minus von rund 26'800 Franken.

Der Gesamtsteuerertrag 2023 beläuft sich auf fast 2,68 Millionen Franken und liegt rund 174'500 Franken über dem Budget. Sowohl bei den Einkommens- und Vermögenssteuern als auch bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget markant übertroffen, teilt der Gemeinderat mit. «Die Hauptgründe für den hohen Ertragsüberschuss liegen demzufolge bei den höheren Steuereinnahmen, aber auch bei Minderausgaben in der materiellen Hilfe sowie Minderausgaben in anderen Abteilungen.» Der Steuerfuss beträgt 127 Prozent.

Die Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Minus von 490 Franken ab. Vorgesehen war ein Defizit von 3'000 Franken. Das bessere Ergebnis konnte laut Gemeinderat erzielt werden, weil nicht alle Unterhaltsarbeiten bei der Waldhütte ausgeführt werden mussten.

Gemeindenachricht, *Dorfheftli* 5/2024

20 Artikel in der *Aargauer Zeitung* vom 20. April 2024

HALLWIL

## Brandruine in Hallwil soll einer neuen Halle weichen

Nach einem Grossbrand ist die alte Halle nicht mehr zu retten. Die Swiss Metall AG, die Teil der Bertschi-Gruppe Reinach ist, hat ein Baugesuch für einen Neubau eingereicht.

Eva Wanner

20.04.2024, 05.00 Uhr

Drucken Teilen



Der Brand hat deutliche Spuren hinterlassen. Nun soll eine neue Gewerbehalle gebaut werden. Bild: Nuria Langenkamp

Drei Jahre sind seit dem Grossbrand vergangen. [Damals brannte eine ältere, vor allem aus Holz gebaute Lagerhalle in Hallwil fast vollständig ab.](#) Das Gebäude selbst, eingestellte Fahrzeuge und Gerätschaften von Gewerbetreibenden, die sich eingemietet hatten, fielen den Flammen zum Opfer. Als Brandursache wurde Fahrlässigkeit bei Schleif- oder Schweissarbeiten genannt.

Das Gebäude an der Riedstrasse gehörte der Swiss Metall AG, die Teil der Bertschi-Gruppe Reinach ist. Auf Anfrage hiess es damals, der Sachschaden belaufe sich auf etwa 500'000 bis 600'000 Franken. Nur ein Stück des Bodens und eine Seitenwand sind unbeschädigt geblieben.



Die Halle stand im Mai 2021 in Vollbrand.

Bild: Kantonspolizei  
Aargau

700'000 Franken sollen nun investiert werden, um die Brandruine ganz zu entfernen und eine neue Halle zu bauen. Das ist einem Baugesuch zu entnehmen, das noch bis am 21. Mai auf der Gemeindeverwaltung von Hallwil eingesehen werden kann.

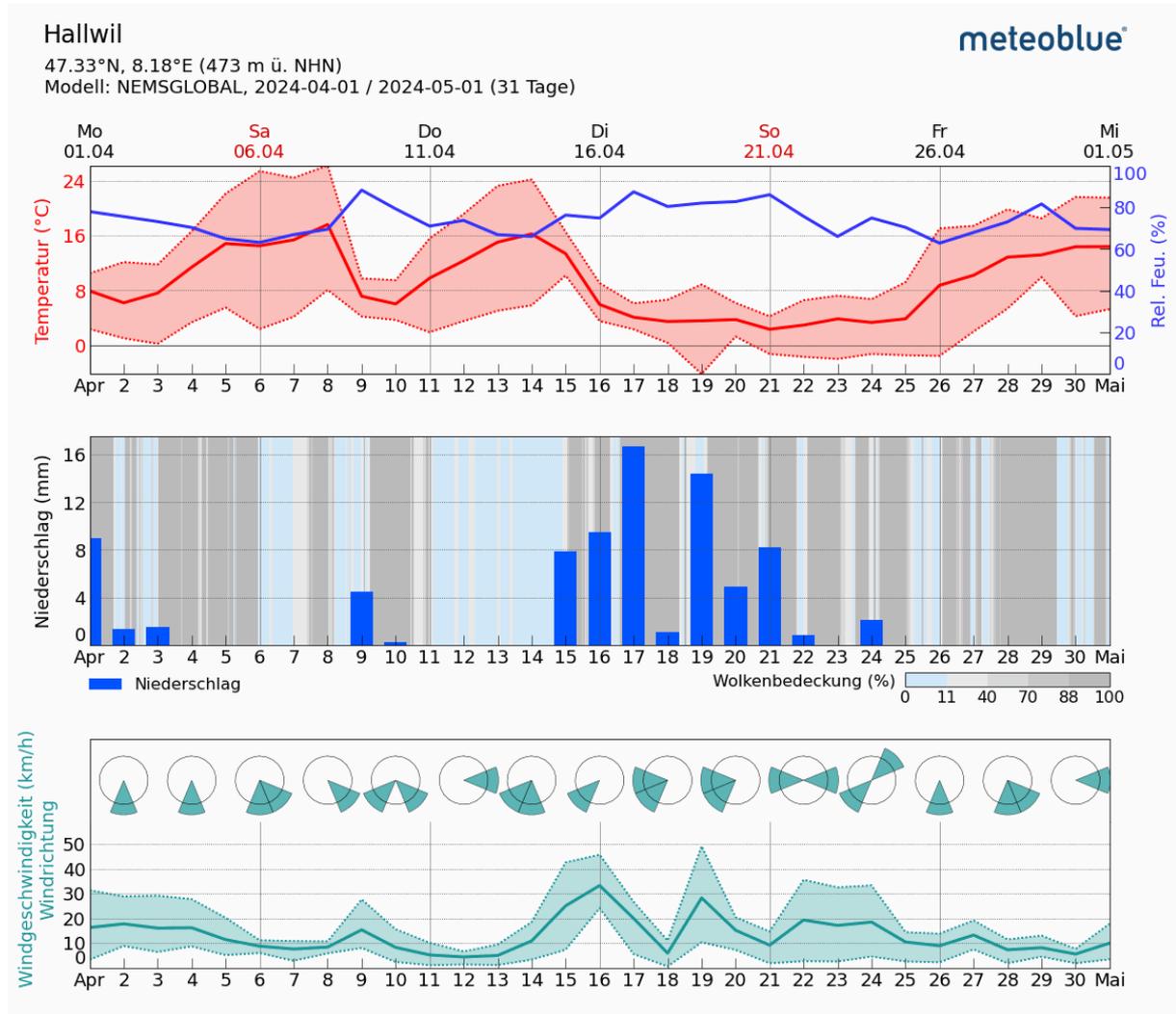
#### **Deutlich kleiner als vorher**

Die geplante neue Halle, so sagt Albert Bertschi von der Besitzerfamilie auf Anfrage, bestehe aus einem Gewerberaum im Erdgeschoss und Bürofläche im Obergeschoss. «Das Gebäudevolumen beträgt rund 700 Kubikmeter und ist damit wesentlich kleiner als das Brandobjekt, welches zurückgebaut wird».

Der Neubau soll am Parzellenrand zu stehen kommen, sagt Bertschi weiter. «Diese Baute entspricht bereits der neuen Bau- und Nutzungsordnung, welche demnächst in Kraft tritt. Daher erwarten wir keine relevanten Einsprachen gegen das Baugesuch.» Auf dem Dach soll auf 120 Quadratmetern eine Solaranlage installiert werden. «Bei Sonnenwetter produziert die Anlage vermutlich weitaus mehr Strom, als verbraucht werden kann», so Bertschi.

Das Gebäude sei ausserdem nach den neusten Bauvorschriften geplant worden; auch betreffend der Brandschutzmassnahmen. Die Swiss Metall AG wird den Gewerbebau nicht selber nutzen: «Der Neubau ist so konzipiert, dass er an einen Gewerbe- oder Handwerksbetrieb vermietet werden kann», so Bertschi weiter.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-brandruine-in-hallwil-soll-einer-neuen-halle-weichen-ld.2609201>



3 Kurznachricht aargauerzeitung.ch

🕒 3.5.2024, 18:07 Uhr

AZ

## Regierungsrat genehmigt Nutzungsplan der Gemeinde Hallwil

An seiner Sitzung hat der Regierungsrat den Nutzungsplan der Gemeinde Hallwil samt den Direktänderungen genehmigt, wird im Amtsblatt des Kantons Aargau ausgeführt. Die Ergänzungen betreffen einerseits den Gewässerraum sowie andererseits die Mobilfunkanlagen. Sind solche optisch wahrnehmbar, sind sie zulässig gemäss folgenden Prioritäten: 1. Arbeitszone; 2. Zone für öffentliche Bauten und Anlagen; 3. Wohn- und Arbeitszone. Laut Anpassung ist eine Mobilfunkanlage neu auch in den übrigen Bauzonen zulässig, sofern der Betreiber den Nachweis erbringt, dass ein Standort erforderlich ist ausserhalb der Zonen mit höherer Priorität.

3 Jubiläumsfeier «60 Jahre Landschaftsschutzverband Hallwilersee» findet auf dem Haldenhof in Hallwil statt.

### 60 Jahre Landschaftsschutzverband Hallwilersee



(Eing.) – Seit 1964 setzen sich die Mitglieder des LSVH für die Landschaft rund um den Hallwilersee ein. Am Freitag, dem 3. Mai 2024, feierten Mitglieder und Vorstand das 60-jährige Bestehen des LSVH. Der Veranstaltungsort auf dem Haldenhof war bewusst ausgesucht worden. Die Betreiber des Haldenhofes leben die biologisch-dynamische Landwirtschaft in Reinkultur und daher wundert es nicht, dass sich über 50 interessierte Vereinsmitglieder in Hallwil versammelten. Betriebsleiter Kurt Brunner stellte das gesamtheitliche Konzept des Haldenhofes mit überzeugenden Argumenten und viel Herzblut vor. Die Philosophie, ein landwirtschaftliches Konzept zu verwirklichen, in dem Tiere, Pflanzen und Menschen in bestmöglichem Einklang leben können, überzeugte die Anwesenden. Die gesamtheitliche Arbeitsweise entspricht den Vorstellungen des LSVH in bester Weise, wird doch auf dem Haldenhof ein äusserst sparsamer Einsatz der Ressourcen Wasser, Strom und Wärme vorgelebt und der Verzicht auf Kunstdüngereinsatz schont Gewässer und Wiesen. Nach dem spannenden Start mit Kurt Brunner berichteten die beiden Co-Präsidenten Benno Affolter und Benno Stocker über die Arbeit des Verbandes. Sei es bei der Mitgestaltung von Bau- und Nutzungsordnungen (BNO) oder der Arbeit in den Reservaten. Die Referenten zeigten

auf, wie viel Arbeit in einem Jahr geleistet wurde und welche Erfolge erzielt werden konnten. Vorstandsmitglied Sebastian Meier präsentierte die «Agenda 2024» mit spannenden Anlässen zum Thema Flora und Fauna rund um den Hallwilersee. Das aktuelle Programm kann jederzeit auf der Webseite des LSVH eingesehen werden.

#### 60 Jahre LSVH – und es geht weiter mit grossem Elan

Der LSVH hat sich eine digitale Verjüngungskur mit einer modernen Vereinssoftware geleistet. Damit wird gewährleistet, dass sich die Vorstandsmitglieder auf ihre eigentlichen Kernaufgaben konzentrieren können. Der LSVH hofft, dank der modernen und effizienten Arbeitsweise auch jüngere Vorstandsmitglieder anlocken zu können, welche den LSVH in den nächsten Jahrzehnten vorwärtsbringen, zum Schutz und zum Wohl von Natur und Mensch rund um den Hallwilersee. Betont wurde an der Jubiläums-GV auch, dass die Zukunft des LSVH stark davon abhängt, dass sich jüngere Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Seetal einbringen, um die Arbeit des LSVH aktiv zu unterstützen. Beim anschliessenden Imbiss wurden neue Verbindungen geknüpft und Erlebnisse aus den letzten 60 Jahren ausgetauscht.

Auch der *Lenzburger Bezirksanzeiger* berichtet (Ausgabe 10.5.2024):

## Landschaftsschutzverband Hallwilersee feiert Geburtstag

**Hallwilersee** Seit 1964 setzen sich die Mitglieder des Landschaftsschutzverbands (LSVH) für die Landschaft rund um den Hallwilersee ein. Am Freitag, 3. Mai, feierten Mitglieder und Vorstand das 60-jährige Bestehen des LSVH.

Der Veranstaltungsort auf dem Haldenhof war bewusst ausgesucht worden. Die Betreiber des Haldenhofes leben die biologisch-dynamische Landwirtschaft in Reinkultur und daher wundert es nicht, dass sich über 50 interessierte Vereinsmitglieder in Hallwil versammelten.

Betriebsleiter Kurt Brunner stellte das gesamtheitliche Konzept des Haldenhofes mit überzeugenden Argumenten und viel Herzblut vor. Die gesamtheitliche Arbeitsweise entspricht den Vorstellungen des LSVH in bester Weise, wird doch auf dem Haldenhof ein äusserst sparsamer Einsatz der Ressourcen Wasser, Strom und Wärme vorgelebt und der Verzicht auf Kunstdüngereinsatz schont Gewässer und Wiesen.

Nach dem spannenden Start mit Kurt Brunner berichteten die beiden Co-Präsidenten Benno Affolter und Benno Stocker über die Arbeit des Verbandes. Sei es bei der Mitgestaltung von Bau- und



Hinten links zeigt Betriebsleiter Kurt Brunner in der ehemaligen Tabakscheune, wie die gesamtheitliche Verwertung des Getreides erfolgt. Foto: Heinz Uebli

Nutzungsordnungen oder der Arbeit in den Reservaten. Die Referenten zeigten auf, wie viel Arbeit in einem Jahr geleistet wurde und welche Erfolge erzielt werden konnten. Vorstandsmitglied Sebastian Meier präsentierte die «Agenda 2024» mit Anlässen zum Thema Flora und Fauna rund um den Hallwilersee.

### 60 Jahre LSVH - und es geht weiter mit grossem Elan

Der LSVH hat sich eine digitale Verjüngungskur mit einer modernen Vereinssoftware geleistet. Der LSVH hofft, dank

der modernen und effizienten Arbeitsweise auch jüngere Vorstandsmitglieder anlocken zu können, die den LSVH in den nächsten Jahrzehnten vorwärtsbringen. Betont wurde an der Jubiläums-GV auch, dass die Zukunft des LSVH stark davon abhängt, dass sich jüngere Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Seetal einbringen, um die Arbeit des LSVH aktiv zu unterstützen. Beim anschliessenden Imbiss wurden neue Verbindungen geknüpft und Ergebnisse aus den letzten 60 Jahren ausgetauscht. (pd/rfb)

10

Polarlichter über Hallwil, Artikel *Lenzburger Bezirksanzeiger*, 16.5.2024

Über den Giebeln: In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai waren über dem Seetal spektakuläre Polarlichter zu sehen.

Foto: Andreas Walker

## Polarlichter im Seetal

**Seetal** In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai waren über dem Seetal spektakuläre Polarlichter zu sehen. Ursprung dieses Phänomens ist unsere Sonne, die mit dem Sonnenwind geladene Teilchen zur Erde schickt.

■ ANDREAS WALKER

Wenn die Sonnenaktivität steigt, erscheinen vermehrt intensive Polarlichter. Diese Erscheinung, die normalerweise in hohen geografischen Breiten auftritt, kann in seltenen Fällen auch bei uns beobachtet werden.

In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai waren über dem Seetal intensive Polarlichter am Himmel zu sehen. Ein heftiger Sonnensturm schickte geladene Teilchen in Richtung Erde, die die Polarlichter verursachten. Dabei treffen diese geladenen Teilchen auf die hohe Atmosphäre und bringen sie zum Leuchten – wie eine gigantische Leuchtstoffröhre. Polarlichter

in dieser Intensität konnten über dem Aargau letztmals vor 20 Jahren gesehen werden. In einem Zyklus von 11 Jahren erreicht die Sonne ein Aktivitätsmaximum. Dabei treten auffällig viele Sonnenflecken auf. Tatsächlich waren in den letzten Tagen sehr viele Sonnenflecken vorhanden. Dabei erstreckte sich eine gigantische Sonnenfleckengruppe mit dem 15-fachen Durchmesser der Erde über unser Muttergestirn.

### Polarlichter und Stromunterbrüche

Beim Ansturm der energiereichen Teilchen auf die Erde können elektrische Ströme in Überlandleitungen oder Ölpipelines erzeugt werden. Ausserdem kann es zu Unterbrechungen in der Stromversorgung sowie zu Korrosionsschäden an den Rohren von Pipelines kommen. Auch Handynetze oder GPS-Systeme sind gefährdet.

In der Nacht vom 1. auf den 2. September 1859 erfolgte ein extrem starker Sonnensturm, der Polarlichter produzierte, die bis nach Rom, Havanna und Hawaii sichtbar wurden. Der Sonnensturm verursachte Starkströme in den

Telegrafleitungen in Nordeuropa und Nordamerika, sodass diese Funken schlugen. Das erst gerade weltweit installierte Telegrafennetz wurde massiv beeinträchtigt.

In der Nacht zum 13. März 1989 nahm die Häufigkeit und Stärke der Polarlichter nach einer grossen Sonneneruption sehr stark zu. Der von der Sonne hereinprasselnde Teilchenschauer verursachte in der kanadischen Provinz Quebec eine Überlastung des Stromnetzes und führte zu einer Unterbrechung der Elektrizitätsversorgung im Gebiet um Montreal. Dabei fielen Verkehrsleitsysteme, Flughäfen sowie die Fernwärmeversorgung aus. Sechs Millionen Menschen waren von diesem Ereignis betroffen. Ebenso führte ein starker Sonnensturm am 20. November 2003 zu einem Stromausfall in Südschweden. An diesem Tag konnten auch im Aargau intensive Polarlichter beobachtet werden.

Das Aktivitätsmaximum dieses Sonnenzyklus wird voraussichtlich Ende 2024/Anfang 2025 erwartet. Es ist deshalb möglich, dass wir innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder Polarlichter bei uns sehen können.

22 Artikel in der *Aargauer Zeitung* vom 22. Mai 2024:

HALLWIL

## Gemeinderat will «hauseigenen Ökostrom» produzieren und Kosten sparen

Die Gemeindeversammlung in Hallwil entscheidet über den Kredit von 120'000 Franken für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kommunalbaus.

22.05.2024, 05.00 Uhr

Drucken Teilen

Der Gemeinderat in Hallwil hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viel des Stroms für die gemeindeeigenen Liegenschaften selbst zu produzieren. Aus diesem Grund liess er die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kommunalbaus beim Schulhaus prüfen.

Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass 90 Module mit einer Generatorleistung von 39,6 Kilowattpeak (kWp) betrieben werden können. Der Kredit von 120'000 Franken für die Installation einer Photovoltaikanlage steht an der kommenden Gemeindeversammlung zur Diskussion.



Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass 90 Module betrieben werden können auf dem Dach des Kommunalbaus.

Bild: Britta Gut

	<p>«Während der Energiemangellage hat sich der Gemeinderat vertiefter mit der Sicherung des Strombezugs und damit verbunden mit den zukunftsweisenden Technologien zur Stromerzeugung befasst», heisst es in den Unterlagen. Das Dach befinde sich in einem guten Zustand und könne – mit einer Reinigung der Fläche und der Entfernung des Moores – noch weitere 10 bis 20 Jahre problemlos genutzt werden.</p> <p><b>Rund ein Viertel der Energie für den Eigenverbrauch</b></p> <p>Eine Photovoltaikanlage ermögliche einerseits die Produktion von hauseigenem Ökostrom und Sorge andererseits dafür, dass weniger Strom aus dem Netz bezogen werden müsse, so der Gemeinderat. «Das spart vor allem Kosten und schützt vor schwankenden Energiepreisen.»</p> <p>Die Anlage liefere voraussichtlich eine jährliche Energiemenge von rund 45'950 kWh. Es ist zu erwarten, rechnet der Gemeinderat vor, dass davon 24 Prozent für den Eigenverbrauch der Gemeinde genutzt und der Rest in das lokale Stromnetz eingespeist werden können. «Mit der Realisierung dieser Anlage leistet die Gemeinde Hallwil einen vorbildlichen und nachhaltigen Beitrag zur Sicherstellung einer klimafreundlichen und krisensicheren Energieversorgung», lautet das Fazit des Gemeinderats.</p> <p><b>Drei Liegenschaften entwässern in Klärgrube</b></p> <p>Weiter entscheiden die Stimmberechtigten am Freitag, 7. Juni, über einen Kredit von 674'000 Franken für die Sanierung Weid. In diesem Gebiet müssen drei Liegenschaften, die noch in eine Klärgrube entwässern, an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden. Ebenfalls ist vorgesehen, die mindestens 60 Jahre alte Trinkwasserleitung zu ersetzen – auch, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen – sowie die Strasse zu sanieren. Die AEW Energie AG wird die Freileitung in den Boden verlegen und sich am Projekt beteiligen.</p> <p>Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Plus von rund 405'900 Franken ab. Budgetiert war ein Minus von rund 26'800 Franken. Die Hauptgründe für den besseren Abschluss liegen gemäss Gemeinderat bei den höheren Steuereinnahmen, aber auch bei Minderausgaben in der materiellen Hilfe sowie in anderen Abteilungen. Der Gesamtsteuerertrag – Steuerfuss 127 Prozent – beläuft sich auf fast 2,68 Millionen Franken und liegt rund 174'500 Franken über dem Budget.</p> <p><i>(mhu)</i></p> <p><a href="https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-gemeinderat-will-hauseigenen-oekostrom-produzieren-und-kosten-sparen-ld.2621193">https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-gemeinderat-will-hauseigenen-oekostrom-produzieren-und-kosten-sparen-ld.2621193</a></p>
24	<p>Der Abbruch des Fabrikgebäudes beim Bahnhof ist in vollem Gang.</p> <p><i>Das Gebäude wurde 1917 von der ein Jahr zuvor gegründeten INDUSTRIE AG NIEDERHALLWIL (Aktienkapital Franken 104 500) gebaut. Die Aktionäre stammten mehrheitlich aus dem Dorf. Nach der Liquidation der Gesellschaft am 28.6.1922 infolge grosser finanzieller Verluste erwarb das Areal 1925 der Luzerner Josef A. Sticher, der bis 1960</i></p>

*Seifen und Putzmittel produzierte. 1961 gingen die Gebäude mit dem umliegenden Land an die Firma Sager in Dürrenäsch über.*

*Etwa ein halbes Dutzend Seifenstücke aus Stickers Produktion in der Original-Verpackung sind heute noch vorhanden (Eigentümer: Thomas Urech, Breiten 114 und sein Vater, Hans Urech, Nebikon). Quelle: Hans Urech, Nebikon*



Links: Sticher-Seife in der Originalverpackung.

Text auf der Verpackung:

*Vollkommenste reine Oelseife mit Terpentinzusatz. Nicht ätzend, frei von Chlor und Säuren. Löst Fett und Schmutz chemisch auf ohne Faser und Farbe anzugreifen. Wirkt desinfizierend und bleichend. **Höchster Fettgehalt**, daher ausgiebig und sparsam.*

*Verwendbar für alle Stoffe:*

*Wolle*

*Baumwolle*

*Seide*

*Halbseide*

*Wollwäsche bleibt weich, kein **«Eingehen»** der Wolle. Bestgeeignet zum Waschen empfindlicher Gegenstände wie Blusen, Spitzen, Vorhänge etc.*

Rechts: Ein Stück Seife aus der Kriegszeit (1942)

*Der gestörte Rohstoffhandel bedingte die Verwendung eines Ersatzöls. Resultat: Unansehnlich, schwer verkaufbar, aber von beeindruckender Waschkraft und zudem ein gutes Pflegemittel für raue Hände. (Quelle: Hans Urech, Nebikon)*



(Fotos vom 24. Mai 2024)

26 Dach und vorderer Teil sind weg, nur noch der hintere Teil steht.

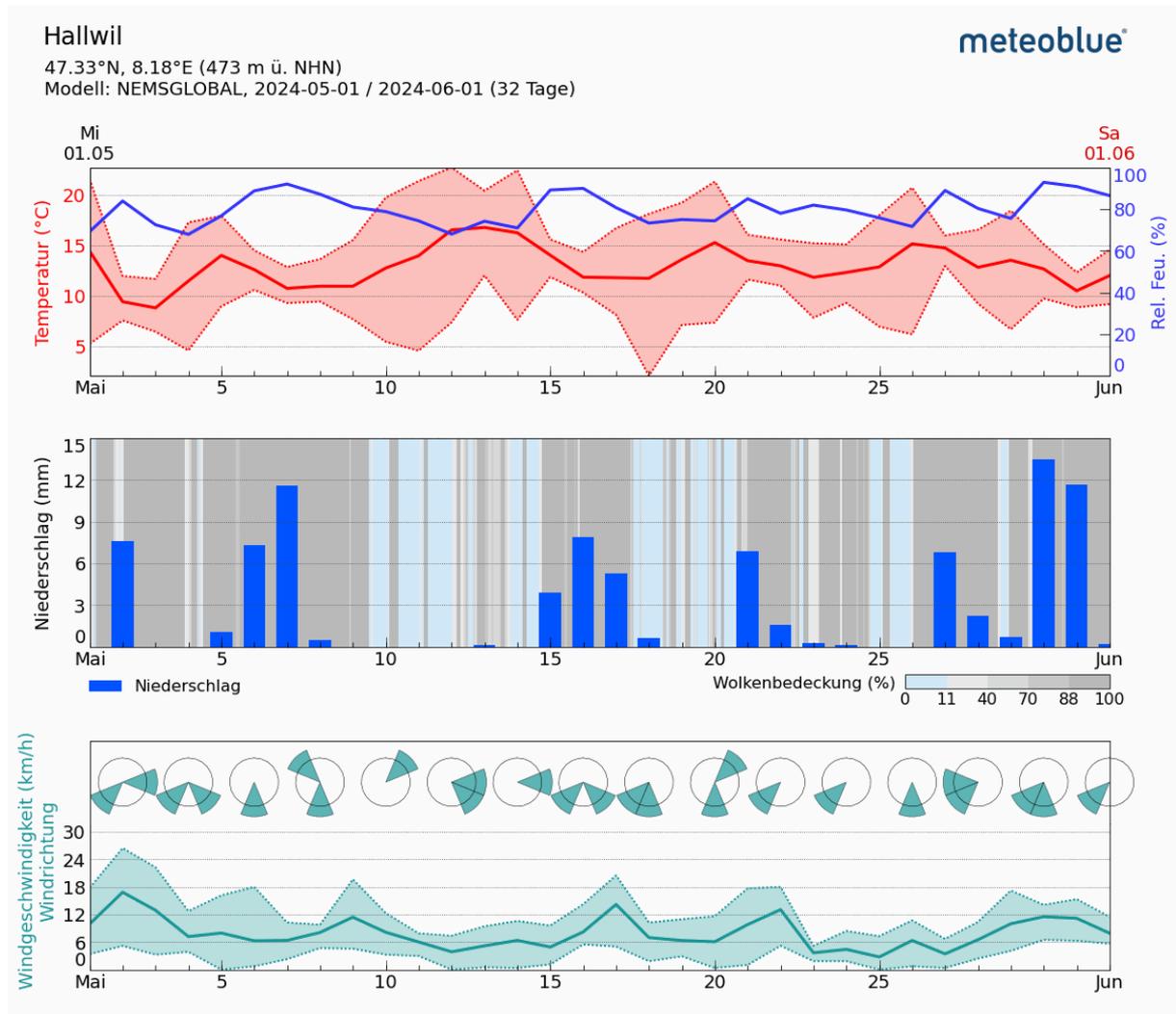


(Foto vom 26. Mai 2024)

29 Das ganze Gebäude ist weg.



(Foto vom 29. Mai 2024)



4	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch</p> <p>🕒 4.6.2024, 09:03 Uhr <span style="float: right;">AZ</span></p> <h3>Modulares Betreuungsangebot in Hallwil kommt auf Schuljahr 2024/25</h3> <p>Der Gemeinderat in Hallwil hat entschieden, den Aufbau von neuen Tagesstrukturen zusammen mit der K&amp;F KITS GmbH umzusetzen. Bei dieser handelt es sich um eine erfahrene und etablierte Trägerschaft, die seit über zehn Jahren Kindertagesstätten und Tagesstrukturen im Kanton Aargau führt, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten. Pünktlich auf das Schuljahr 2024/25 werde ein modulares Betreuungsangebot eingeführt. Die Tagesstrukturen befinden sich im Obergeschoss der Gemeindeverwaltung in unmittelbarer Nähe zum Schulareal und stehen Kindern ab Kindergartenalter bis zur 6. Primarschulklasse zur Verfügung. Um das Angebot möglichst attraktiv zu gestalten und möglichst allen Familien zugänglich zu machen, wird es von der Gemeinde direkt mit einer Subvention des Mittagstisches unterstützt. Die K&amp;F KITS GmbH führt am Mittwoch, 19. Juni, um 18 Uhr einen Informationsabend im Obergeschoss der Gemeindeverwaltung durch.</p>
7	<h3>Keine grossen Überraschungen an der Gemeindeversammlung in Hallwil</h3> <p><i>Am Freitagabend, 7. Juni, fand in Hallwil die Sommergemeindeversammlung statt, bei der insgesamt sechs Traktanden behandelt wurden. Die Versammlung wurde von Gemeindeammann Walter Gloor souverän geleitet und die insgesamt 39 stimmberechtigten Einwohner stimmten allen Traktanden zu.</i></p> <p>(dah) – Die Sommergemeinde begann mit der Begrüssung der anwesenden Stimmberechtigten durch Gemeindeammann Walter Gloor, gefolgt von der Genehmigung des Protokolls 2023, einstimmig von allen Anwesenden. Anschliessend wurde die Jahresrechnung 2023 vorgestellt und ebenfalls ohne Rückmeldungen angenommen. Sie zeigte ein erfreuliches Ergebnis, der Gesamtsteuerertrag betrug CHF 2 676 126 und lag damit um CHF 174 526 oder 7,0% über dem Budget. Besonders hervorzuheben sind die Einkommens- und Vermögenssteuern, die mit CHF 2 438 153 das Budget um CHF 135 953 oder 5,9% übertrafen. Auch die Grundstückgewinnsteuern fielen mit CHF 171 641 markant höher aus als erwartet, nämlich CHF 131 641 über dem Budget und rund CHF 100 000 mehr als im Vorjahr. Diese positive Entwicklung der Steuereinnahmen, zusammen mit Minderausgaben in der materiellen Hilfe und anderen Abteilungen, führte zu dem hohen und erfreulichen Ertragsüberschuss. Oliver Springer, Präsident der Finanzkommission, erläuterte die Richtigkeit der Jahresrechnung und empfahl den Anwesenden, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen, was auch geschah. Mit der Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes 2023 wurde auch das dritte Traktandum angenommen. Beim vierten Traktandum wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 120 000 (brutto, inklusive MWST) für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kommunalbaus präsentiert. Vorab wurde eine Machbarkeitsstudie mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt, welche zeigt, dass auf dem Dach des Kommunalbaus eine Anlage mit 90 Modulen und einer Generatorleistung von 39,6 Kilowattpeak betrieben werden kann. Zudem eignet sich das Gebäude mit dieser Dachschräge optimal, was auch dazu führte, dass dieser Antrag mehrheitlich genehmigt wurde. Damit leistet die Gemeinde Hallwil einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer klimafreundlichen und krisensicheren Energieversorgung. Ein weiterer Kredit von CHF 674 000 wurde für die Sanierung des Gebiets Weid (Werkleitungserneuerung, Weilererschliessung und Strassensanierung) durch den Souverän gutgeheissen. Unter dem letzten Traktandum, Verschiedenes, wurden mehrere Informationen bekannt gegeben: die Anschaffung eines neuen Pikettfahrzeugs für die Feuerwehr, der Bedarf an mehr Schulraum für das Schuljahr 2026, der Erwerb eines zweiten Containers für den Bereich Asylwesen und die Schaffung einer Tagesstruktur zusammen mit der K&amp;F Kits GmbH. Mit diesen Informationen endete die Einwohnergemeindeversammlung, gefolgt von der Ortsbürgergemeindeversammlung.</p> <p>Dorfheftli 7/2024</p>

<p>7</p>	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch im Nachgang zur Gemeindeversammlung:</p> <p>🕒 7.6.2024, 21:34 Uhr <span style="float: right;">ewa</span></p> <p><b>Hallwil genehmigt zwei Kredite</b></p> <p>39 von 658 Stimmberechtigten nahmen an der Gemeindeversammlung teil. Zu befinden hatten sie über zwei Kredite, beide wurden angenommen: Die 120'000 Franken für die Installation eines Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kommunalbaus sowie die 674'000 Franken für die Sanierung Weid. Im Gebiet müssen drei Liegenschaften an die Kanalisation angeschlossen werden, die 60 Jahre alte Trinkwasserleitung wird ersetzt und die Strasse saniert. Angenommen wurde auch die Jahresrechnung. (ewa)</p>
<p>7</p>	<p>Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse (Dorfheftli 7/2024):</p> <p><b>Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse</b></p> <p>Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachstehenden Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 7. Juni 2024 veröffentlicht:</p> <p><b>A: EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Genehmigung des Protokolles der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023</li> <li>2. Genehmigung der Jahresrechnung 2023</li> <li>3. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes 2023</li> <li>4. Genehmigung des Verpflichtungskredites über CHF 120'000.00 (brutto, inkl. MWSt.) für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kommunalbaus</li> <li>5. Genehmigung des Verpflichtungskredites über CHF 674'000.00 für die Sanierung Weid (Werkleitungserneuerung/Weilererschliessung und Strassensanierung)</li> </ol> <p><b>B: ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Genehmigung des Protokolles der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023</li> <li>2. Genehmigung der Jahresrechnung 2023</li> <li>3. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes 2023</li> </ol> <p>Es unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum. Ein solches kann</p> <p>von 1/4 (Ortsbürgergemeindeversammlung 1/10) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftenlisten zu beziehen. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann der Wortlaut des Begehrens der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.</p> <p>Ablauf der Referendumsfrist: Montag, 15. Juli 2024</p>

<p>9</p>	<p><b>Stille Wahl eines Mitgliedes der Finanzkommission vom 9. Juni 2024 für den Rest der Amtsperiode 2022/2025</b></p> <p>Nachdem innert der Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen eingegangen sind, hat das Wahlbüro gemäss § 30a Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GRP) in stiller Wahl als gewählt erklärt:</p> <p>Müller Barbara, geb. 1992, von Sumiswald BE, Oberrüti 294, parteilos</p> <p>Es findet somit am 9. Juni 2024 keine Urnenwahl statt.</p> <p>Gemeindenachrichten, <i>Dorfheftli</i> 06/2024</p>
<p>12</p>	<p><b>Die Gemeinde lädt zum Gewerbeapéro ein (Dorfheftli 7/2024):</b></p>  <p><b>Rund 50 Teilnehmende am Gewerbeapéro bei der Schreinerei W. Wälti AG und der stalder rent AG</b></p> <p><i>Zum ersten Mal hat die Gemeinde Hallwil am Mittwoch, 12. Juni, die Gewerbetreibenden zu einem Apéro eingeladen. Rund 50 Personen trafen sich im neuen Gewerbehaus «Hallwil», wo Andi Bösiger von der Schreinerei W. Wälti AG und Fabian Stalder von der stalder rent AG und stalder wash AG hinter die Kulissen ihrer innovativen Betriebe blicken liessen. Als Zeichen der Wertschätzung und als gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen offerierte die Gemeinde im Anschluss an die Rundgänge den Apéro auf der Dachterrasse.</i></p> <p>(pte) – Vizeammann Daniel Lüscher begrüsst die Gewerbetreibenden im Namen des vollzählig teilnehmenden Gemeinderates beim neuen Gewerbehaus «Hallwil». In zwei Gruppen konnten die Firmen und deren Angebote im Haus kennengelernt werden. Andi Bösiger von der W. Wälti AG ist vor einem halben Jahr mit seiner Schreinerei von Unterkulm nach Hallwil gezogen. «Wir haben die Chance für einen Super-Standort genutzt», freut er sich über die idealen Produktionsabläufe und die optimalen Platz- und Höhenverhältnisse am Dürrenäschlerweg 472b. Andi Bösiger zeigte die Produktion von Holz- und Holz/Metall-Fenstern, die neuen Maschinen des Massivholzzuschnitts sowie die mit dem Umzug installierten Holzbearbeitungssysteme, die eine effiziente Möbel- und Küchenproduktion im eigenen Betrieb ermöglichen.</p> <p>chen. «Wir möchten selber produzieren», ist Andi Bösiger mit seinem zwölfköpfigen Team motiviert. Fabian Stalder ist mit seinen Firmen stalder rent AG und stalder wash AG ein weiterer innovativer Mieter im Gewerbehaus «Hallwil». Er zeigte die moderne Waschanlage, die rund um die Uhr genutzt werden kann und die mit einer Wasseraufbereitungsanlage ökologischen Ansprüchen genügt. 60 Einstellhallenplätze für grössere Fahrzeuge im untersten Geschoss und weitere 25 Plätze im oberen Parkdeck entsprechen einem Bedürfnis. Am Ende des Rundgangs zeigte Fabian Stalder das Konzept der Lagerboxen, das im Haus in einer zweiten Etage bei Bedarf noch ausgebaut werden kann. Auf der Dachterrasse endete der Rundgang mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro. Eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.</p>

14 Schnellste\*r Hallwiler\*in wird gekürt.

### Schnellster Hallwiler

*Nach einer langen Pause gibt es diesen kleinen aber feinen Dorfanlass wieder. Vom Kindergarten bis zum 15-jährigen Teenager war die Anmeldung offen.*



(Eing.) – 28 Kinder stellten sich am Freitagabend, 14. Juni, der Herausforderung, die 60m auf dem Sportplatz so schnell wie möglich zu sprinten. Angefeuert wurden sie von Eltern, Grosseltern, aber auch von Kolleginnen und Kollegen. Der Start wurde mit grosser Vorfreude und Motivation erwartet – bereit vom Zehenspitz bis zum Lächeln im Mundwinkel standen die Kinder an der Startlinie, um loszulegen.

Nachdem die Kategorienläufe ausgetragen waren, durfte noch der Entscheid für die schnellste Hallwilerin und den schnellsten Hallwiler gefällt werden. Jeweils die drei besten Zeiten durften sich an die Startlinie begeben. Hier setzten sich Jay Werth und Liuna Wind gegen ihre Mitsprinter durch und nahmen am Schluss freudestrahlend die Siegespokale entgegen.

Nach einem Vorlauf der 2015-er Buben galt es den Finallauf zu bestreiten. Mit dem Handstoppen und vom blossen Auge war hier aber kein Sieger auszumachen – die schnellsten beiden Jungs lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Hätten wir bei der Wiederholung keine Kamera eingesetzt, wären die beiden wahrscheinlich jetzt noch dran. Dasselbe bei den 2013-er Buben – wobei diese nach einem Fehlstart nochmals starten durften und sich die schnellsten beiden freuten, gemeinsam zuoberst zu stehen.

Ein kleiner, feiner Anlass – ja, das war es. Glück mit dem Wetter und leuchtende Kinderaugen – was gibt es Schöneres?



Dorfheftli, 8/2024

28 Die Aargauer Zeitung veröffentlicht online zu jeder Aargauer Gemeinde eine Übersicht über die Baulandreserven: «Der Aargau boomt – wo hat es noch Platz zum Bauen? Unsere grosse Übersicht über alle Gemeinden»

abo+ BAULANDRESERVEN

## Wo sich das freie Bauland in Hallwil befindet

In Hallwil steht relativ viel Bauland für Einfamilienhäuser oder Wohnungen zur Verfügung. Wir zeigen, wo sich die unbebauten Wohnzonen in der Gemeinde befinden.

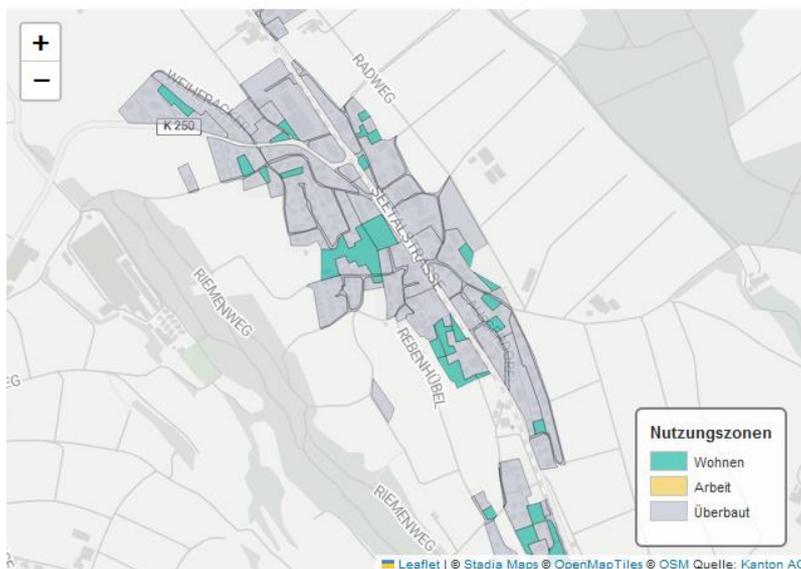
28.06.2024, 04.53 Uhr

Drucken Teilen

### Exklusiv für Abonnenten

In der Gemeinde Hallwil stehen noch rund 5,3 Hektaren unbebaute Bauzone zur Verfügung. Im Vergleich mit anderen Aargauer Gemeinden ist das ein relativ hoher Wert. Von den Zonen mit primärer Wohnnutzung oder Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (Total 34,9 Hektaren) sind somit in Hallwil noch rund 15,2 Prozent unverbaut, wie aus einer Statistik der kantonalen Abteilung Raumentwicklung hervorgeht.

Wo sich diese Wohnzonen befinden, auf denen noch nicht gebaut wurde, lässt sich der Karte unten entnehmen. Sie zeigt (in Farbe) die noch nicht überbauten Flächen in der Gemeinde. Grün steht für Wohn-, Misch- und Zentrumszonen:



► Für Detail-Infos zu Zonen auf Pfeil klicken

Flächenmässig hat die Gemeinde Hallwil relativ viel Wohnzone frei. Am meisten unbebauter Wohnzonen gibt es in Reinach (34,3 ha) und Menziken (24,5 ha). Die Hälfte aller Aargauer Gemeinden hat fünf oder mehr Hektaren zur Verfügung. Mit einem noch verfügbaren Anteil von 15,2 Prozent an den Wohnzonen belegt Hallwil Rang 20 der 197 Gemeinden im Kanton Aargau.

Ausserdem verfügt die Gemeinde über unbebaute Flächen in der Arbeitszone (0,2 ha).

Aus der Statistik geht ferner hervor, dass in Hallwil die Bauzone insgesamt rund 45 Hektaren gross ist - bei einer Gemeindefläche von 218 Hektaren sind das rund 20,6 Prozent. 88 Prozent dieser Flächen sind bereits bebaut. Zudem sind 20 Prozent des Baulands in Hallwil seit 1999 bebaut worden.

**Zu den Daten:** Die kantonale Abteilung Raumentwicklung sammelt die Bauzonen- und Kulturlandpläne aller Aargauer Gemeinden und veröffentlicht die Daten in einem harmonisierten und laufend aktualisierten Datensatz. Dieser Artikel bezieht sich auf den Datenstand vom 13. Juni 2024. Obwohl laufend aktualisiert, kann der Datensatz der Realität hinterherhinken.

Der im Datensatz enthaltene Überbauungsstand wird im Gegensatz zu den Zonenplänen nur einmal jährlich nachgeführt, zuletzt am 31. Dezember 2023. Grundstücke, auf denen dieses Jahr Bauarbeiten begonnen haben, sind somit nach wie vor als unverbaut verzeichnet. Die Geodaten können vom rechtsgültigen Zustand abweichen. Verbindlich sind einzig der Papierplan und die Bau- und Nutzungsordnungen.

#### Wo es noch Bauland hat – und wo fast keines mehr

Klicken Sie auf die Punkte für weitere Informationen

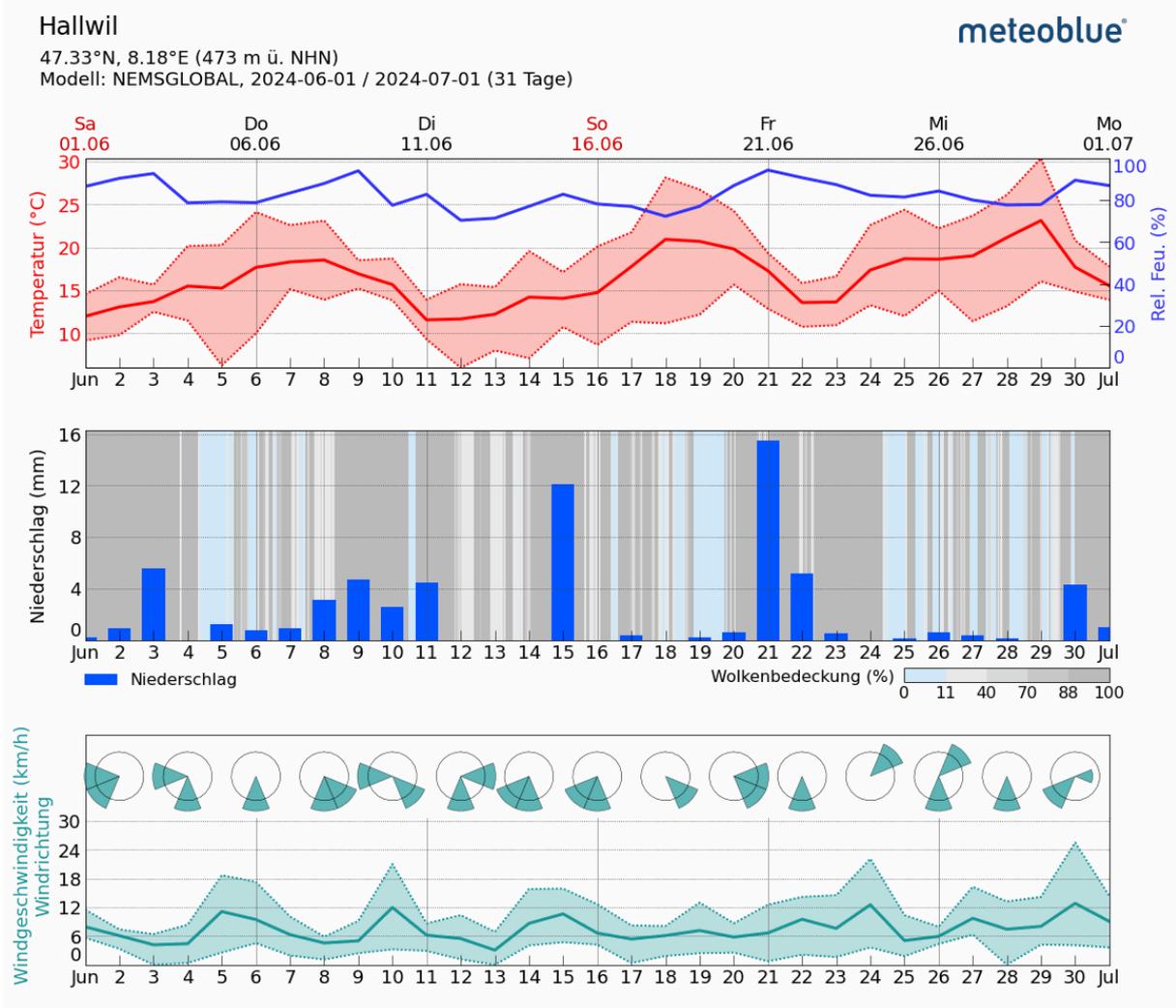
Unverbautes Wohnbauland in Hektaren



Stand der Daten: 13. Juni 2024 (Bauzonenpläne) resp. 31. Dezember 2023 (Überbauungsstand).

Quelle: Abteilung Raumentwicklung AG • Grafik: mwa

Dieser Artikel wurde mit Unterstützung eines Algorithmus erstellt.  
Textvorlagen und Grafiken: Mark Walther und Stefan Trachsel.  
<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/bauland-hallwil-uebersicht-2024-Id.2638855>



1

Online-Artikel in der *Aargauer Zeitung* zu Geburten, Todesfällen und Hochzeiten im Jahr 2023 in Hallwil.

abo+ BEVÖLKERUNG 2023

## Die Bilanz zu Geburten, Todesfällen und Hochzeiten in Hallwil

In der Schweiz sind 2023 viel weniger Babys zur Welt gekommen als in den Vorjahren. Neue Zahlen zeigen, wie die Situation in Hallwil ist.

01.07.2024, 11.15 Uhr

Drucken Teilen

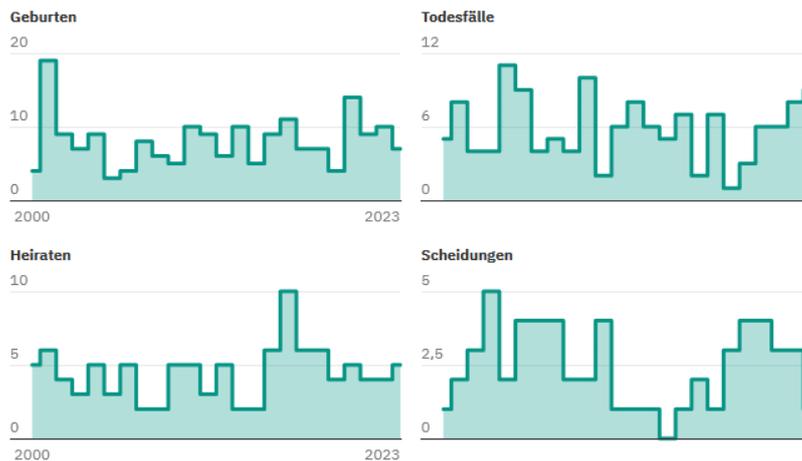
abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

In der Gemeinde Hallwil sind im vergangenen Jahr sieben Babys auf die Welt gekommen. Das geht hervor aus Daten des Bundesamts für Statistik, die in der vergangenen Woche veröffentlicht wurden. Im Vergleich zum Schnitt des vergangenen Jahrzehnts (8) sind das wenige.

In der folgenden Grafiken sind die aktuellsten Zahlen aufgeführt für Hallwil zu den sogenannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen, darunter verstehen Statistiker die Anzahl Geburten, Todesfälle, Hochzeiten und Scheidungen:

Anzahl Geburten, Todesfälle, Heiraten und Scheidungen seit 2000

Fahren sie über die Grafik, um die Anzahl pro Jahr zu sehen



Hinweis: Die Achsenskalen der vier Grafiken sind unterschiedlich. Die Zahlen beziehen sich auf die heutige Gemeindegrösse, d.h. Fusionen und Eingemeindungen sind einberechnet

Quelle: BFS • Grafik: Stefan Trachsel

Von den sieben Neugeborenen im Jahr 2023 waren zwei Mädchen und fünf Buben. Fünf Kinder kamen mit Schweizer Staatsangehörigkeit zur Welt, zwei mit ausländischer.

Seit dem «Corona-Aufholjahr» 2021, als eine rekordhohe Zahl von Babys auf die Welt kamen, erlebt die Schweiz einen markanten Geburtenrückgang. Dieser hat sich schweizweit auch 2023 fortgesetzt: Im Vergleich zum Jahresschnitt des vorangegangenen Jahrzehnts wurden über 5000 weniger Babys geboren – bei grösserer Bevölkerung. [Die durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau sank auf den historischen Tiefstand von 1,33.](#)

Besonders betroffen vom Geburtenrückgang sind die Städte. Zürich zählte 2023 über 500 weniger Geburten als noch im Schnitt des vergangenen Jahrzehnts – obwohl die Bevölkerung heute grösser ist. Ähnlich präsentiert sich das Bild in Genf (-330), Lausanne (-200), Basel (-160) und Bern (-140).

#### **Niedrigste Heiratsquote seit 40 Jahren**

Geheiratet haben 2023 in Hallwil fünf Paare. Eine Ehe wurde geschieden.

Immer weniger Paare in der Schweiz heiraten. 2023 verzeichnete die Schweiz die niedrigste Heiratsquote seit 40 Jahren (ausgenommen Pandemiejahre). [Fast alle Bezirke verzeichneten 2023 weniger Hochzeiten pro 1000 Einwohner als im langjährigen Schnitt seit 1981.](#) Während historisch gesehen fast alle ledigen Personen mindestens einmal in ihrem Leben heirateten, sind es heute weniger als zwei Drittel.

Entgegen der Intuition heiraten Städterinnen und Städter häufiger als die Landbevölkerung: Laut dem BFS gab es 4,4 Hochzeiten pro 1000 Einwohner in städtischen Gebieten, jedoch nur 3,8 in ländlichen. Eine Erklärung mag in der Altersstruktur liegen: In den Städten leben vergleichsweise mehr Menschen im typischen Heiratsalter.

Total sind in der Gemeinde neun Menschen gestorben. Zwei Verstorbene waren 90-jährig oder älter. Drei Todesfälle betrafen Menschen zwischen 80 und 89 Jahren. Drei Menschen starben im Alter von 70 bis 79 Jahren. Bei den Unter-70-Jährigen gab es einen Todesfall.

Hier lesen Sie mehr dazu, wie sich die Zahlen zu Hochzeiten und Geburten regional unterscheiden: [So wenige Geburten und Hochzeiten wie seit Jahrzehnten nicht mehr – so sieht es in Ihrer Gemeinde aus](#)

Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Textvorlage und Grafiken:  
Stefan Trachsel

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/geburten-hochzeiten-todesfaelle-scheidungen-2023-in-hallwil-ld.2640739>

4

Hallwil im Finanzvergleich mit anderen Gemeinden: Online-Artikel in der *Aargauer Zeitung* vom 4. Juli 2024.

**abo+** JAHRESRECHNUNG 2023

## Hallwil im Finanzvergleich der Aargauer Gemeinden

Zu den Gemeinderechnungen 2023 hat der Kanton Aargau einen grossen Vergleich vorgestellt. So schneidet Hallwil ab.

04.07.2024, 18.00 Uhr

 Drucken  Teilen

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**

Die Einwohnergemeinde Hallwil hat im vergangenen Jahr einen Überschuss von 405'947 Franken erzielt. Damit gehört Hallwil zur grossen Mehrheit der Aargauer Gemeinden, die 2023 einen Überschuss erzielt haben. 126 der damals noch 198 Gemeinden erzielten einen Gewinn. Ihr kumulierter Gewinn belief sich auf 147 Millionen Franken.

Zusammen mit den 63 Gemeinden mit einem Minus und den 9 Gemeinden mit ausgeglichener Rechnung resultierte unter dem Strich ein positives Ergebnis von 106 Millionen Franken. [Das geht aus Zahlen der Aargauer Kantonsbehörden hervor](#). Bei diesen Berechnungen sind die gebührenfinanzierten Bereiche wie Wasser, Abwasser und Abfall (sog. Spezialfinanzierungen) nicht berücksichtigt.

### Hallwil mit Nettoschulden

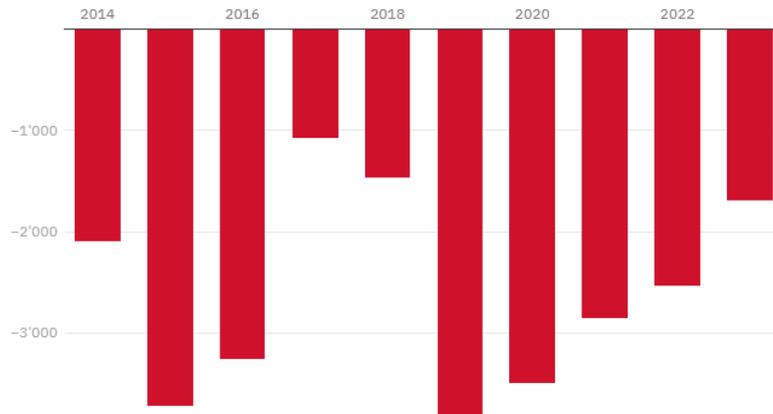
Hallwil trägt derzeit – wie etwas mehr als die Hälfte der Gemeinden im Kanton – eine Schuldenlast. Im Fall von Hallwil waren es Ende vergangenen Jahres 1687 Franken Nettoschuld pro Kopf. Addiert man alle Aargauer Gemeinden zusammen, resultiert ein Nettovermögen von 121 Franken pro Kopf. Es ist das zweite Jahr in Folge, in dem die Aargauer Gemeinden zusammengerechnet ein Nettovermögen aufweisen.

In Hallwil hat sich die Vermögenssituation in den vergangenen Jahren folgendermassen entwickelt:

### Wie sich das Vermögen von Hallwil entwickelt

In Franken pro Kopf

■ Nettovermögen ■ Nettoschulden



Ohne Spezialfinanzierungen.

Quelle: Statistik Aargau • Grafik: mwa

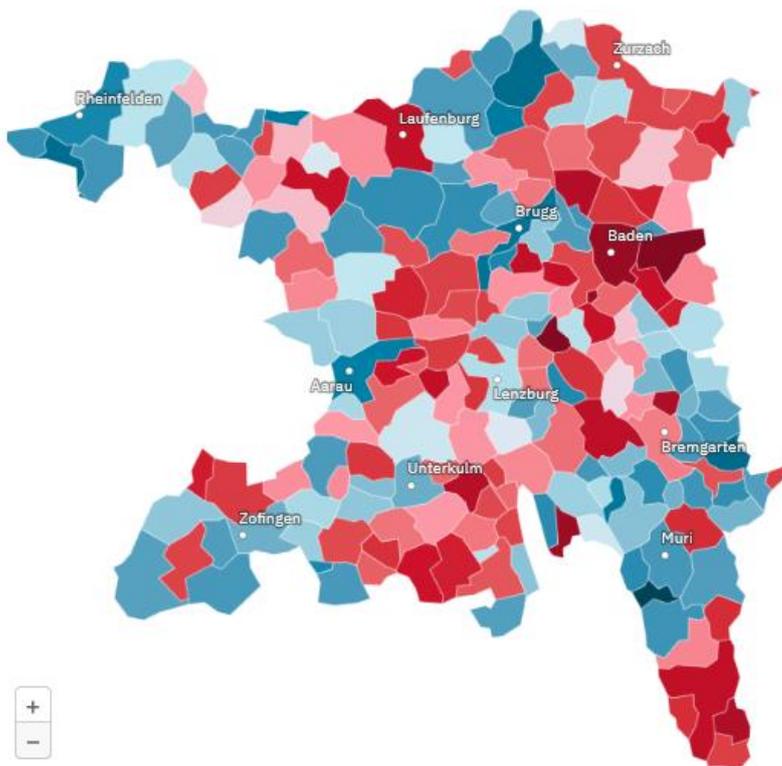
So präsentiert sich die Vermögenssituation in allen Gemeinden im Kanton:

### So vermögend oder verschuldet sind die Aargauer Gemeinden

In Franken, ohne Spezialfinanzierungen, Jahr 2023

Nettovermögen (Minus = Nettoschuld) pro Kopf

-5316 14'930



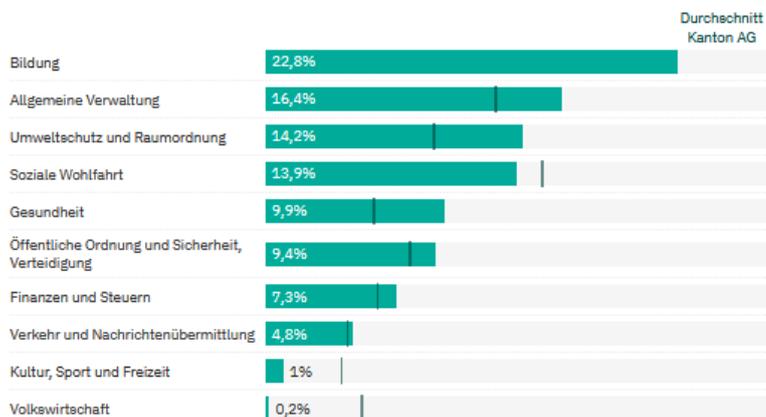
Quelle: Statistik Aargau • Grafik: mwa

### Wofür Hallwil Geld ausgibt

Die Ausgaben (inklusive Spezialfinanzierungen) in Hallwil verteilen sich im vergangenen Jahr auf folgende Posten:

### Wofür die Gemeinde Hallwil ihr Geld ausgibt

Anteil der jeweiligen Kategorie am Aufwand im Vergleich zum durchschnittlichen Aufwand aller Aargauer Gemeinden



*Inklusive Spezialfinanzierungen.*

Quelle: [Statistik Aargau](#) • Grafik: mwa

Über den ganzen Kanton gesehen sind die Nettoausgaben der Gemeinden gemäss dem kantonalen Gemeindeamt stark gewachsen, und zwar um 5,3 Prozent (oder 3,3 Prozent pro Kopf). Fast drei Viertel der Nettoausgaben machen die Bereiche Allgemeine Verwaltung, Bildung und Soziale Wohlfahrt aus – und dort fällt auch das grösste Ausgabenwachstum an.

Hallwil ist im Aargauer Finanzausgleich eine Nehmergemeinde, und bleibt es auch im kommenden Jahr. Im laufenden Jahr erhält die Gemeinde insgesamt 290'000 Franken, was rund 289 Franken pro Einwohner/in entspricht. 232'000 Franken erhält die Gemeinde 2025 aus dem Finanzausgleich. Das sind 227 Franken pro Einwohner/in. Im nächsten Jahr erhalten 133 Aargauer Gemeinden Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich. 64 Gemeinden zahlen [nach Kantonsangaben](#) in den Ausgleichstopf ein.

Hier lesen Sie mehr zur finanziellen Lage der Aargauer Gemeinden: [Das sind die reichsten Gemeinden im Aargau – und diese haben die höchsten Schulden](#)

*Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden.*

*Datenauswertung, Textvorlagen und Grafiken: Mark Walther und Stefan Trachsel*

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/jahresrechnung-2023-gemeinde-hallwil-ld.2643017>

6 Jubiläum: 30. Grümpeltturnier findet statt.

## Hallwil im Fussballieber

*In der Gemeinde Hallwil drehte sich am Samstag, 6. Juli alles um den Fussball, aber nicht nur wegen dem Spiel der Schweizer Nationalmannschaft, sondern auch weil das 30. Grümpeltturnier stattfand. Ab 9 Uhr wurde auf den drei Spielfeldern um den Sieg gekämpft.*



*Hart umkämpfte Spiele zwischen den einzelnen Mannschaften.*



*Spannende Situationen wurden auch den Zuschauern geboten.*

(dah) – Das traditionelle Grümpeltturnier in Hallwil feierte dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und bot wieder einmal ein unvergessliches Ereignis für alle Teilnehmer und Zuschauer. Bereits im Vorfeld war das Interesse gross, und die Anmeldungen liefen auf Hochtouren. So kam eine beeindruckende Anzahl von 38 Mannschaften zusammen. Die Teilnehmenden konnten sich wieder in den drei verschiedenen Kategorien Fun, Aktiv und Sie & Er anmelden. Unter dem bewährten Motto «All Jahr gmüetlech» kämpften die Mannschaften um den Sieg. Trotz des freundlichen Mottos zeigte sich beim Anpfiff des Schiedsrichters schnell, dass es sich nicht um ein reines Spass-Turnier handelte. Die fünf Feldspieler und der Torwart jeder Mannschaft gaben ihr Bestes und lieferten den Zuschauern spannende und umkämpfte Spiele. Dieses Jahr gab es zudem eine kleine, aber bedeutende Änderung: Der Verein «Grümpeltturnier Hallwil» wurde gegründet und sechs neue Vorstandsmitglieder

gewählt. Während der Spielpausen konnten die Mannschaften einen speziell kreierten Tischaufsatz für die Harassen erwerben, was eine gemütliche und bequeme Möglichkeit bot, die Spiele vom Spielfeldrand aus zu verfolgen und mitzufiebern. Ein grosser Dank geht in diesem Jahr auch an die drei Gold-Sponsoren Debby's Apéro Traum, staldler rent AG und Garage Heinz Urech AG, deren Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beitrug. Ein besonderer Dank galt auch der Leutwyler Elektro AG, die tatkräftig mitgeholfen hatte. Das 30. Grümpeltturnier in Hallwil war ein voller Erfolg und bewies einmal mehr, dass das bewährte Konzept nach wie vor noch immer hervorragend funktioniert. Die kleine Änderung in der Organisation tat dem Event keinen Abbruch und die Atmosphäre blieb wie immer «gmüetlech». Die Teilnehmer und Zuschauer können sich bereits jetzt auf das nächste Jahr freuen, wenn es wieder heisst: «All Jahr gmüetlech» in Hallwil.

Dorfheftli, 8/2024

9

Artikel in der *Aargauer Zeitung* und Beitrag auf *Tele M1* über Theo Ryser, den «Butler von Hallwil».

BUTLER-SERVICE

## Einkaufen, Fahrdienst oder Rasenmähen: So arbeitet der Butler von Hallwil

Den Butler von Hallwil kann man für alle möglichen Arbeiten buchen. Er arbeitet genau so, wie es die Kundinnen und Kunden wünschen. Theo Ryser hat ein Geschäftsmodell entwickelt, das Anklang findet. Wir haben ihn an einem Arbeitstag begleitet.

09.07.2024, 08.51 Uhr

Drucken Teilen



Der Butler im Einsatz.

Video: Tele M1

Das Hemd sitzt, die Frisur ebenfalls. Mit Lackschuhen und weissen Handschuhen ist Theo Ryser für seine Kundschaft bereit. Als Butler von Hallwil chauffiert der 58-Jährige heute Röfe Wüst. Seinen Kunden fährt er heute ins Kantonsspital Aarau zu einer medizinischen Kontrolle. Weil bei Röfe Wüst das Immunsystem heruntergefahren wurde, gilt Maskenpflicht im Auto. Der Rentner ist um den Dienst des Butlers froh: «Ich finde das super, das ist genau das Angebot, das ich brauche.»

Der Hallwiler Ryser hat sich vor rund vier Monaten als Butler selbständig gemacht. Seine Dienste sind gefragt. Früher hatte Theo Ryser ein Bettengeschäft. An seinem neuen Beruf schätzt er vor allem das Zwischenmenschliche.« An meinem Job ist das Schönste der persönliche Kontakt mit den Menschen im 1-zu-1-Gespräch. Das liebe ich.»

#### **Fürs Rasenmähen müssen die weissen Handschuhe weg**

Ankunft in Meisterschwanden. Dort wartet schon die nächste Kundin auf ihren Butler. Eveline Kaspar hat den Butler zum Einkaufen im Volg bestellt. Er hilft ihr beim Tragen der schweren Einkäufe. Aber nicht nur das. Auch die Gesellschaft beim anschliessenden Mittagessen gehört zum Job dazu. Die Kundin schätzt das sehr: «Das ist für mich wie schöne Musik!», sagt sie.

Und der Butler kann noch mehr: Er zieht seine weissen Handschuhe auch aus, wenn es ums Anpacken geht, wie beim nächsten Auftrag in Seengen. Da wurde er fürs Rasenmähen einbestellt. Auch ohne Lackschuhe, Hemd und Handschuhe gilt für ihn das Credo: «Am wichtigsten ist immer, dass man die Arbeit so macht, wie es der Kunde möchte.» Kundenwunsch geht vor. Das ist für einen Butler Ehrensache – auch beim Rasenmähen.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/butler-service-einkaufen-fahrdienst-oder-rasenmaehen-so-arbeitet-der-butler-von-hallwil-ld.2644428>

11	<p><b>Nach über 30 Jahren als Gemeindeammann tritt Walter Gloor per Ende 2024 zurück.</b></p> <p><b>Demission von Walter Gloor als Mitglied des Gemeinderates und als Gemeindeammann per 31. Dezember 2024</b></p> <p>Gemeindeammann Walter Gloor hat beim Departement Volkswirtschaft und Inneres DVI seine Demission als Mitglied des Gemeinderates und als Gemeindeammann von Hallwil eingereicht. Die Gemeindeabteilung hat dem Gesuch stattgegeben.</p> <p>Im Sinne der behördlichen Nachfolgeplanung beabsichtigt er per 31. Dezember 2024 aus seinem Amt zurückzutreten.</p> <p>Die Publikationen im Zusammenhang mit der Ersatzwahl erfolgen im Lenzburger Bezirks-Anzeiger am 11. Juli 2024 sowie am 15. August 2024. Wahlvorschläge können mit dem amtlichen Formular bis spätestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, d. h. bis spätestens Freitag, 6. September 2024, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Die erforderlichen Formulare können bei der Gemeindekanzlei bezogen oder von der Homepage heruntergeladen werden.</p> <p>Walter Gloor gehört dem Gemeinderat seit 1. Januar 1991 an. Seit 1. Januar 1994 wirkt er in seinem Amt als Gemeindeammann. Über 30 Jahre hat er unser Dorf geprägt und zusammen mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen die Geschicke unserer Gemeinde geleitet.</p> <p>Der Gemeinderat nimmt mit Bedauern von der Demission Kenntnis und dankt Walter Gloor bereits heute sehr herzlich für seinen langjährigen engagierten Einsatz und die geschätzte, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und mit der Verwaltung.</p> <p>Der Gemeinderat wird die grossen Verdienste von Walter Gloor für die Gemeinde Hallwil an der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024 gebührend würdigen.</p> <p><b>Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates sowie des Gemeindeammanns vom 20. Oktober 2024 für den Rest der Amtsperiode 2022/2025; Anmeldeverfahren</b></p> <p>Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates sowie des Gemeindeammanns für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 auf den 20. Oktober 2024 festgesetzt.</p> <p>Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten der Gemeinde Hallwil zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis spätestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, d. h. bis spätestens Freitag, 6. September 2024, 12 Uhr, einzureichen.</p> <p>Das erforderliche Formular kann auf der Gemeindekanzlei oder unter <a href="http://www.hallwil.ch">www.hallwil.ch</a> bezogen werden.</p> <p>Nur die bis zu diesem Datum korrekt angemeldeten Kandidaturen können für das Informationsblatt (Wahlvorschläge) berücksichtigt werden, welches zusammen mit dem Wahlzettel den Stimmberechtigten zugestellt wird.</p> <p><b>Gemeindenachrichten, Dorfheftli, 8/2024</b></p>
----	---

16

HALLWIL

## Nach über 30 Jahren im Dienst der Gemeinde: Gemeindeammann Walter Gloor tritt zurück

Hallwil muss im Oktober einen neuen Ammann wählen.

Eva Wanner

16.07.2024, 05.00 Uhr

Drucken Teilen

Walter Gloor ist seit dem 1. Januar 1991 als Gemeinderat in Hallwil tätig. Seit 1. Januar 1994 ist er Gemeindeammann. «Über 30 Jahre hat er unser Dorf geprägt und zusammen mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen die Geschicke unserer Gemeinde geleitet», heisst es auf der Website der Gemeinde. Und nun tritt er zurück.

Walter Gloor ist seit dem 1. Januar 1991 als Gemeinderat in Hallwil tätig. Seit 1. Januar 1994 ist er Gemeindeammann. «Über 30 Jahre hat er unser Dorf geprägt und zusammen mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen die Geschicke unserer Gemeinde geleitet», heisst es auf der Website der Gemeinde. Und nun tritt er zurück.



Gemeindeammann Walter Gloor (r.) wurde 2020 für 25 Jahre als Gemeindeammann geehrt.

Bild: Urs Helbling

Gründe werden in der Mitteilung zwar keine keine genannt – der Betreffende selbst erläutert diese aber auf Anfrage. Zu Beginn der laufenden Amtsperiode habe sich der Gemeinderat an einer Klausursitzung auch mit der Zukunft des Gremiums auseinandergesetzt. Das sei umso wichtiger, als mehrere Ratsmitglieder schon lange dabei sind und sich Austritte abzeichnen; das gelte es zu staffeln.

Nun hat eben Gloor seinen Rücktritt eingereicht. Das Departement für Volkswirtschaft und Inneres habe seinem Gesuch «zwecks geplanter Erneuerung der Behörde» zugestimmt. Gloor sagt zu seinem weiter: «Zudem war ich immerhin während 34 Jahren im Gemeinderat Hallwil und werde nun meine Pläne mehr auf Hobbys und Freizeit ausdehnen.»

**Ersatzwahl am 20. Oktober**

«Der Gemeinderat nimmt mit Bedauern von der Demission Kenntnis und dankt Walter Gloor bereits heute sehr herzlich für seinen langjährigen engagierten Einsatz und die geschätzte, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und mit der Verwaltung», bedankt sich das Gremium beim scheidenden Ammann.

Über die Bühne gehen wird der Rücktritt per 31. Dezember 2024. Die Ersatzwahl wurde vom Gemeinderat auf den 20. Oktober 2024 festgelegt. Wahlvorschläge müssen von zehn Stimmberechtigten der Gemeinde unterzeichnet sein und bis am Freitag, 6. September, bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 24. November 2024 statt. (ewa)

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-nach-ueber-30-jahren-im-dienst-der-gemeinde-gemeindeammann-walter-gloor-tritt-zurueck-ld.2646343> (16.7.2024)

# Besonderes am Seetaler Nachthimmel im Juli

**Seetal** Obschon der Juli bisher bewölkt und trüb war, liessen sich doch einige Besonderheiten am Nachthimmel beobachten.

In diesem verregneten Juli könnte man manchmal meinen, es gebe nur noch Grau und Nass. Doch Meteorologe Dr. Andreas Walker konnte einige Highlights am Himmel beobachten. Und einmal mehr zeigt sich: Wer Schönheit sehen will, der kann sie auch finden.

## Leuchtende Nachtwolken

Am 8. Juli waren im Seetal leuchtende Nachtwolken zu beobachten. Im Gegensatz zu anderen Wolkenarten, die maximal eine Höhe von 13 Kilometern erreichen, treten die leuchtenden Nachtwolken in einer Höhe von etwa 80 bis 85 Kilometern in der Mesosphäre auf. Sie entstehen, wenn es in dieser Höhe etwa minus 150 Grad Celsius kalt ist, was von Mai bis August vorkommt.

Eigentlich sind diese Wolken vor allem in Nordeuropa sichtbar. In seltenen Fällen können im Hochsommer jedoch auch bei uns leuchtende Nachtwolken beobachtet werden, wenn die Sonne in einem Winkel von 6° bis 16° unter dem Horizont steht. Somit sind diese Wolken bei uns etwa 90 Minuten nach Sonnenuntergang oder vor Sonnenaufgang am besten sichtbar. Nur dann werden sie noch von der Sonne beschienen, während der Himmel bereits dunkel ist. Die Bilder wurden in Hallwil aufgenommen.

## Mond mit Erdlicht

Ebenfalls am 8. Juli war ein interessanter Monduntergang zu beobachten. Am blauen Abendhimmel war die schmale, zunehmende Mondsichel deutlich am Himmel sichtbar. Zudem war auch die dunkle Seite des Mondes noch zu erkennen. Es handelt sich dabei um das sogenannte Erdlicht. Es entsteht von der sonnenbeschienenen Erde, die ein Astronaut auf der dunklen Mondseite als volle, leuchtende Kugel sehen würde. Zu dieser Zeit scheint also auf der Nachtseite des Mondes die volle Erdkugel und erhellt die dunkle Mondoberfläche - ähnlich wie wir es von hellen Vollmondnächten kennen. Die schmale Mondsichel mit dem Erdlicht ist jeweils beim zunehmenden Mond in der Abenddämmerung und beim abnehmenden Mond in der Morgendämmerung sichtbar.

## Aufgang des roten Heumondes

Am Abend des 20. Juli ging der Vollmond auf. Der Vollmond im Juli wird auch «Heumond» genannt, da im Juli die Heuernte stattfindet. Wenn das Sonnenlicht durch unsere Atmosphäre dringt, wird es



Die leuchtenden Nachtwolken über Hallwil.

Foto: Andreas Walker



Auf diesem Bild erkennt man das seltene Erdlicht.

Foto: Andreas Walker



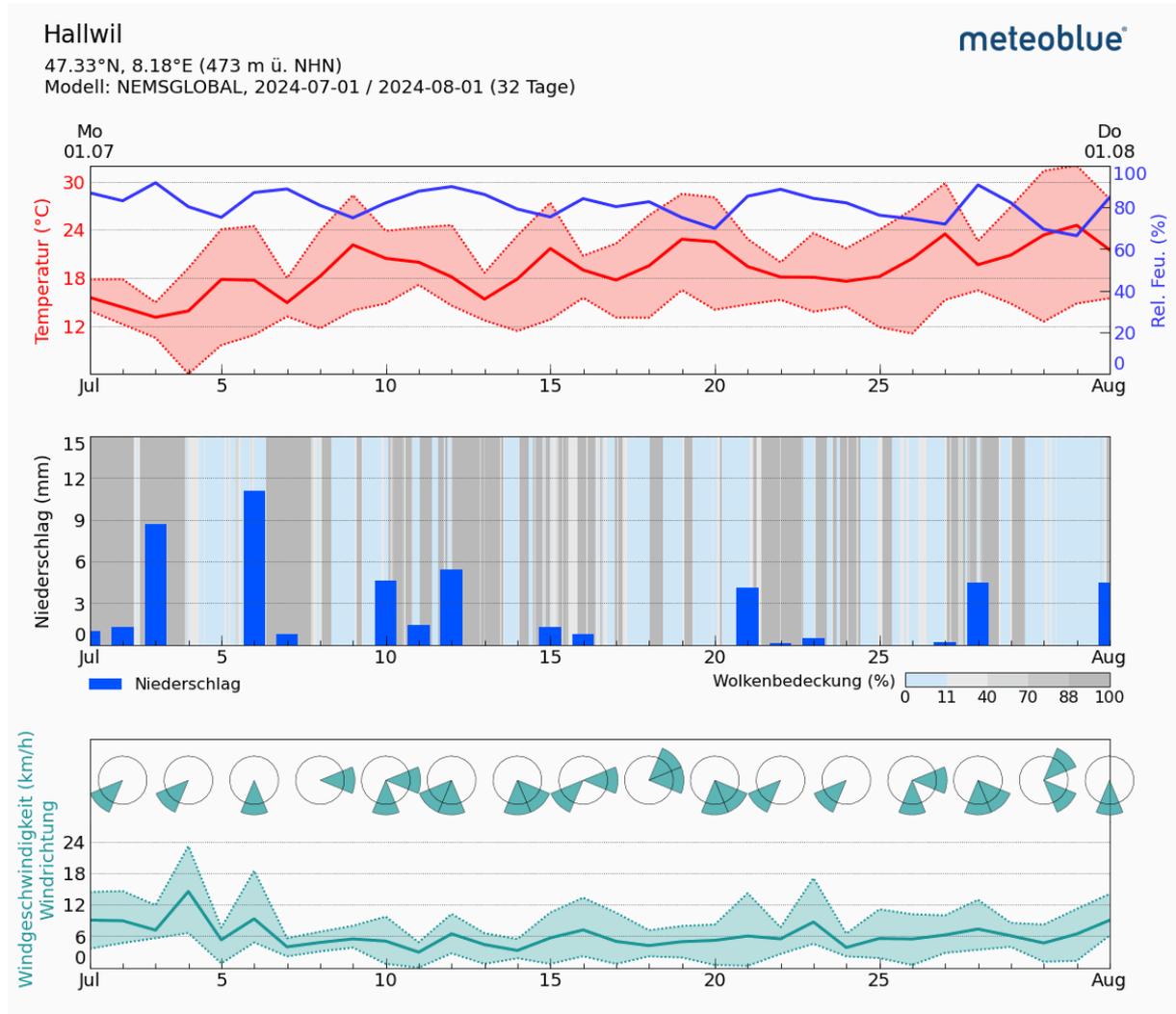
Der rote Heumond ist ein seltenes Phänomen.

Foto: Andreas Walker

durch die Luftmoleküle und die Staubteilchen gestreut. Je grösser die Schichtdicke der Atmosphäre ist, die ein Sonnen- oder Mondstrahl zu durchwandern hat, desto grösser wird der Rotanteil der Far-

be. Deshalb erscheinen Sonne und Mond am Horizont beim Auf- und Untergang häufig in rötlichen Farben. Die Bilder wurden in Dürrenäsch aufgenommen.

(AW/rfb)



1 1.-August-Feier auf dem Schulhausplatz

GEMEINDE

### Bundesfeier: Feine Grilladen bei wechselhaftem Wetter und guter Stimmung

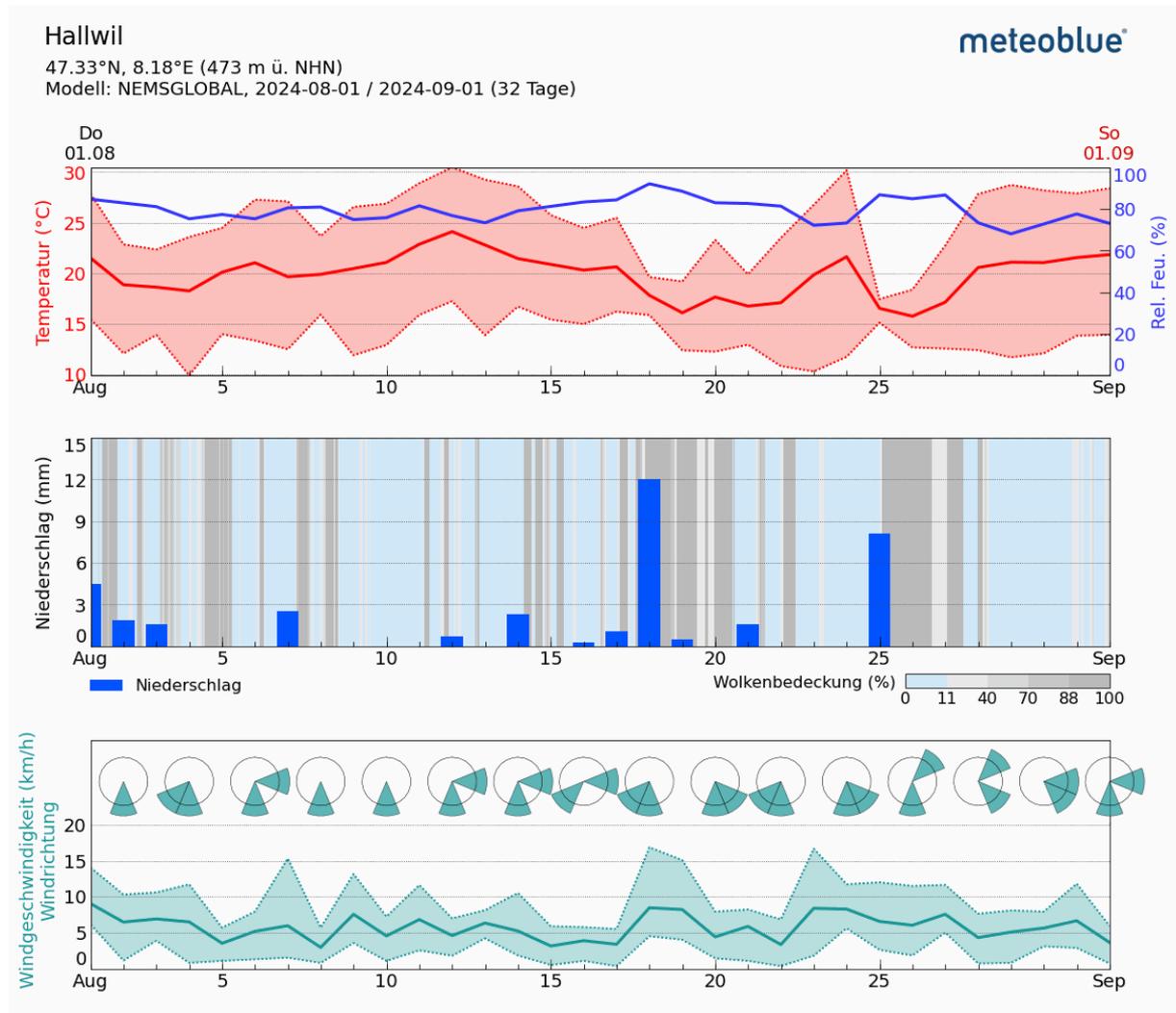
*Schon in der Vorbereitungsphase erlebte die Hallwiler Bundesfeier in diesem Jahr die Wetterkapriolen. Am Vormittag nach Regen, zum Start trockene Witterung und beim Grillieren gar noch Sonnenschein. Der guten Stimmung tat das aber keinen Abbruch, denn die Bundesfeier ist auch immer ein willkommener Treffpunkt der Bevölkerung während der Sommerferien.*



(pte) – Gemeinderat Reto Urech begrüsst zur kleinen, aber feinen Bundesfeier auf dem Schulhausplatz in Hallwil. Mit einem Apéro wurden die Gäste willkommen geheissen. «Damit am Abend mit der Familie gefeiert werden kann, haben wir unseren Anlass auf die Mittagszeit festgesetzt», gab er bekannt. Er rief zum Innehalten und einer Rückschau auf das Jahr 1291 auf und leitete zum gemeinsamen Singen aller vier Strophen

der Schweizer Nationalhymne über. Debby's Apéro Traum war im Anschluss für die feinen, zu familienfreundlichen Preisen angebotenen Grillwürste verantwortlich. Ganze sechs Variationen standen zur Wahl und die kühlen Getränke passten zum kräftigen Sonnenschein der Mittagszeit. Mit dem gemütlichen Beisammensein und dem Pflegen von Kontakten klang die Hallwiler 1.-August-Feier schliesslich am Nachmittag aus.

Dorfheftli, 9/2024



1 Artikel im Dorfheftli 9/2024 über die Schildkrötenuauffangstation von Ruth und Geri Huber:



Für Spornschildkröte «Jumbo» gibt es einen saftigen Apfel von Ruth und Geri Huber.

Ob Blumenblüten oder frisch geschnittenes Gras: Immer wenn es etwas Feines zu essen gibt, sind die Schildkröten schnell zur Stelle.

**Schildkrötenuauffangstation von Ruth und Geri Huber in Hallwil: Mit «Karl dem Kühnen» fing alles an**

*Hier ist etwas los! Es grünt und blüht, krecht und flucht im grossen Garten von Ruth und Geri Huber. Es ist ein besonderer Garten. Denn hier am Weiheracker in Hallwil leben über einhundert Schildkröten. Seit 1985 betreibt das Ehepaar eine Auffangstation für diese gepanzerten Reptilien.*

(tmo.) – Genüsslich beisst «Jumbo», eine riesige Spornschildkröte, in den Apfel, den ihm Geri Huber entgegenhält. Es ist kein Biss in den sauren Apfel, sondern ein Leckerbissen, den es nur selten gibt. «Jumbo», welcher bereits 37 Jahre auf dem Panzer hat und stolze 85 Kilo auf die Waage bringt, genießt hier ein Schildkrötenleben in einer wunderschönen Anlage mit allen Annehmlichkeiten. Und er fühlt sich offensichtlich pudelwohl. Zusammen mit seinen Artgenossen gehört er zum erweiterten Familienkreis der Hubers und genießt wie alle seine Genossen entsprechende Aufmerksamkeit und eine tierechte Pflege. Ja, die Schildkröten haben

das Leben der Hubers damals zwar nicht auf den Kopf gestellt, jedoch ganz gehörig verändert. Angefangen hat alles im kleinen Rahmen. Ruth Huber kam 1985 zu einer Schildkröte wie die Jungfrau zu ihrem Kinde, als sie einen verletzten Patienten bei sich aufgenommen hatte. Ein Bauer hatte ihn gefunden, mit Verletzungen an Extremitäten und Panzer, die von landwirtschaftlichen Maschinen stammen mussten. «Kein Tierarzt konnte mir damals bei der Behandlung helfen, weil damals das Wissen über die Reptilienmedizin fehlte», wie Ruth Huber erzählt. Grund genug für sie, selber nachzuforschen, um dem verletzten Tier zu helfen.

Unter anderem wurde sie auch auf die Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS) aufmerksam. Mit noch sehr wenig Wissen wurde «Karl der Kühne», wie das neue Familienmitglied getauft wurde, über die Wintermonate wieder erfolgreich aufgezogen. «Eigentlich wollte ich die Schildkröte anschliessend weitervermitteln», erzählt Ruth Huber. Doch das Gegenteil war der Fall. Die Hubers erhielten immer mehr Schildkröten, die entweder ausgesetzt wurden oder irgendwo ausgelegt waren. «Bei Tierärzten, Tierheimen, ja sogar bei der Polizei sind wir heute als Auffangstation für Schildkröten geführt» Da kann es also gut und gerne vorkommen, dass die Polizei am Weiheracker in friedlicher Mission vorfährt, um einen gepanzerten Bewohner abzugeben. Innerhalb dreier Jahre wuchs der Bestand auf 76 Exemplare. Dieser Umstand rief nach Massnahmen. So wurde der grosse Rasenplatz in eine Schildkröten-Auffangstation umfunktioniert. Was heute beim Blick in den grossen Garten wie ein Mosaik aussieht, sind in Tat und Wahrheit die Lebens- und Schutzräume für die Schildkröten. Natürlich fehlen auch Weiler für Wasserschildkröten nicht. Überhaupt: Den Tieren hier mangelt es an nichts. Dafür stehen Ruth und Geri Huber täglich gemeinsam mit viel Herzblut im Einsatz. «Ohne meinen Mann geht nichts», betont Ruth Huber, die 1994 die IG Schildkröten Aargau gründete und seither Präsidentin ist. Drei Haras-

sen Gras, das Geri Huber auf der eigenen Wiese frisch schneidet, stehen auf dem Speiseplan der Schildkröten. Schildkröten, die von den Hubers einen Namen erhalten und mit Gewicht, Grösse sowie besonderen Merkmalen in einem Datenblatt erfasst sind. Dass diese Blätter einen ganzen Bundesordner füllen, ist nicht verwunderlich. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Ruth Huber ein breites Wissen über Schildkröten angeeignet. Davon können unter anderem die Hallwiler Schulkinder profitieren, welche hier anlässlich von Führungen viel Wissenswertes erfahren. Etwas Ruhe kehrt in der Auffangstation erst zu Beginn der kühleren Jahreszeit ein, wenn die Schildkröten sich für den Winterschlaf eingraben. Ausgenommen davon sind die drei Riesenschildkröten. Diese beziehen für die kalte Jahreszeit ihr geheiztes Winterquartier. Danach gönnen sich die Hubers meist eine mehr als verdiente Auszeit.



Ruth Huber (l.) gibt ihr grosses Wissen gerne an andere weiter.

6 Kurznachricht aargauerzeitung.ch zur bevorstehenden Wahl eines neuen Gemeindeammanns bzw.. eines neuen Gemeinderates:

🕒 6.9.2024, 13:04 Uhr

AZ

**Amin Gebhard kandidiert als Gemeindeammann in Hallwil**

Der amtierende Gemeinderat Amin Gebhard (Jahrgang 1983, parteilos) stellt sich zur Verfügung als neuer Gemeindeammann in Hallwil. Für die Ersatzwahl am Sonntag, 20. Oktober, ist er fristgerecht als Kandidat angemeldet worden. Für den freien Sitz im Gemeinderat ist innerhalb der Anmeldefrist bis Freitagmittag die Kandidatur von Martin Rolf Vogel (Jg. 1984, parteilos) eingegangen.

Zur Ersatzwahl kommt es durch den Rücktritt von Gemeindeammann Walter Gloor (Bild) per Ende Jahr. Gloor gehört dem Gemeinderat seit Anfang 1991 an. Seit Anfang 1994 wirkt er als Gemeindeammann. «Über 30 Jahre hat er unser Dorf geprägt und zusammen mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen die Geschicke unserer Gemeinde geleitet», hiess es im Juli bei der Bekanntgabe der Demission, die mit Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Der Gemeinderat dankte für den langjährigen, engagierten Einsatz «und die geschätzte, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und mit der Verwaltung».

17 Artikel in der *Aargauer Zeitung* zum neuen Landwirtschafts-Lehrpfad der Pro Natura, der auch durch Hallwil führt.

SEENGEN

## «Es muss ein Miteinander sein»: Lehrpfad durch Aargauer Landwirtschaft ist eröffnet

Die Leute sollen «gwundrig» und «gluschtig» gemacht werden auf das Seetal, sagt Matthias Betsche, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau.

Michael Hunziker

17.09.2024, 18.48 Uhr

Drucken Teilen



Gross ist die Freude bei Matthias Betsche und Inès Röthele (rechts) von Pro Natura Aargau sowie Gabi Lauper Richner, Vertreterin des Gemeindeverbands Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) sowie Stiftung Kultur-Landschaft Aare-Seetal (KLAS).

Bild: Michael Hunziker

Was ist eine extensive Weide, was eine Buntbrache? Woraus bestehen Wildtierkorridore? Wann wird Raps angesät? Wie funktioniert die Milchwirtschaft? Welche Eigenschaften hat Dinkel und wie wird diese alte Getreidesorte zu Mehl verarbeitet? Antworten auf diese – und viele weitere – Fragen liefert der neue Lehrpfad durch die Aargauer Landwirtschaft. Dieser wurde von Pro Natura Aargau initiiert und ist am Dienstagnachmittag beim Gutshof Eichberg ob Seengen im Beisein von Beteiligten eröffnet worden.

Die Leute sollen gwundrig und gluschtig gemacht werden auf all das, was das Seetal zu bieten hat und was es zu entdecken gibt, sagte Matthias Betsche, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. Denn: «Wir haben eine wunderschöne Kulturlandschaft.»

#### **Eine Fülle von Informationen auf 19 Tafeln**

In den Gemeinden Seengen, Egliswil und Hallwil stehen 19 Tafeln mit einer Fülle von Informationen zu Betrieben, Produktionsabläufen, Nahrungsmitteln und ökologischen Aufwertungsmaßnahmen.

Vom Lehrpfad sollen alle profitieren, die ganze Region, gefördert werden soll der Tourismus, sagte Betsche. Die Besucherinnen und Besucher sollen auf einer schönen Wanderung einen Bezug erhalten zur Landwirtschaft und den tollen Produkten, die Hofläden kennenlernen, in einem Restaurant einkehren und gemütlich essen und trinken.

#### **Informationstafeln können verschoben werden**

Unterstützt worden ist der Lehrpfad vom Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) sowie von der Stiftung Kultur-Landschaft Aare-Seetal (KLAS). Deren Vertreterin Gabi Lauper Richner wies darauf hin, dass im derzeit herrschenden politischen Klima zwar das Gefühl aufkommen könne, es herrsche ein Gegeneinander von Landwirtschaft und Ökologie. Aber: «In Tat und Wahrheit muss es ein Miteinander sein.» Der LLS fördere das Anliegen, die Werte und Dienstleistungen der Landwirte sichtbar zu machen, hielt sie fest. Die Stiftung Klas ihrerseits habe in den 24 Jahren ihres Bestehens etliche ökologische Aufwertungsprojekte mitfinanziert. Sie dankte den anwesenden Landwirten, die beim Lehrpfad mitgewirkt haben.



So präsentieren sich die Informationstafeln.

Bild: zvg/Matthias  
Betsche

Dieser Aussage schloss sich Projektleiterin Inès Röthele von Pro Natura Aargau an. Mit ihren Anliegen sei sie bei den Landwirten jeweils auf offene Ohren gestossen, freute sie sich. Die Informationstafeln, erklärte sie, seien nicht fix montiert, sondern könnten bei Bedarf je nach landwirtschaftlicher Nutzung der Flächen verschoben werden.

Besuchen lässt sich der Lehrpfad durch die Aargauer Landwirtschaft individuell und kostenlos. Für Gruppen können auch geführte Touren gebucht werden bei Pro Natura Aargau.

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/seengen-es-muss-ein-miteinander-sein-lehrpfad-durch-aargauer-landwirtschaft-ist-eroeffnet-ld.2672509>

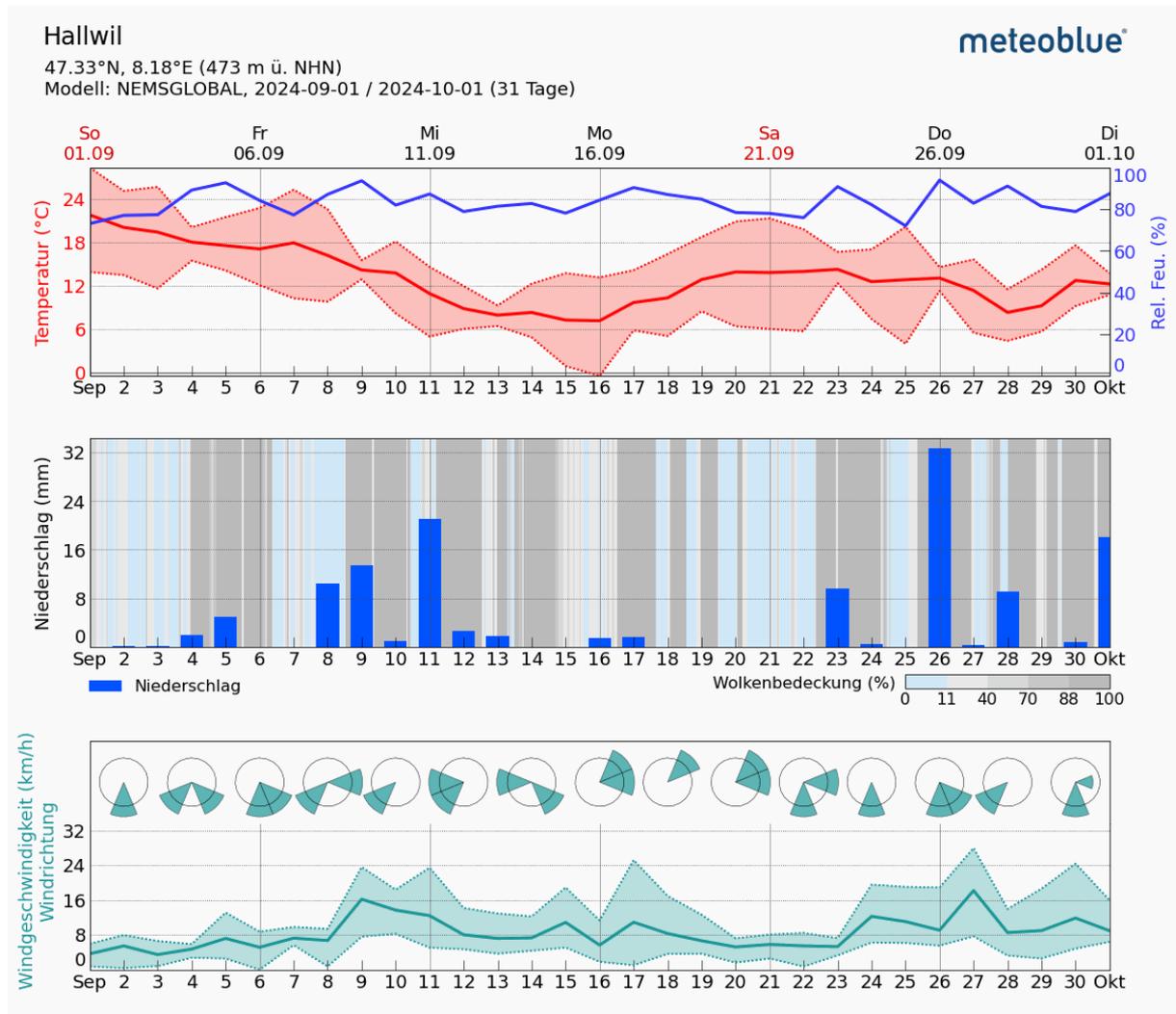
30 Kurznachricht aargauerzeitung.ch über bevorstehende Installation der Photovoltaik-Anlage auf dem Kommunalgebäude:

🕒 30.9.2024, 10:19 Uhr

AZ

## Auf Kommunalbau in Hallwil kommt eine Photovoltaikanlage

Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Kommunalbau in Hallwil findet je nach Witterung in der Zeit vom 21. Oktober bis 1. November statt, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten. Den Auftrag hat der Gemeinderat an die Elektro H. Hauri AG, Seengen, vergeben. Ein Kreditbegehren über 120'000 Franken für die Installation einer Photovoltaikanlage hat die Gemeindeversammlung diesen Juni genehmigt.



## 1 Gemeinderatskandidat Martin Vogel wird im Dorfheftli 10/2024 porträtiert:



### **Gemeinderatskandidat Martin Vogel: «Man kann nichts bewirken, ohne sich zu engagieren»**

*Martin Vogel kandidiert für den Hallwiler Gemeinderat. Der Inhaber und Geschäftsführer der Gärtnerei Vogel mit Betrieben in Seon und Schafisheim wohnt seit rund 20 Jahren in Hallwil und ist im Dorfleben bestens verankert. «Die aktuelle Konstellation im Gemeinderat aus neuen Kräften und der langjährigen Erfahrung kann viel bewegen», ist Martin Vogel überzeugt.*

(pte) – An einem Grümpelturnier vor einigen Jahren sassen vier Kollegen beisammen und diskutierten über die Zukunft der Gemeinde Hallwil. «Drei davon sitzen heute im Gemeinderat», stellt Martin Vogel augenzwinkernd fest. Seit über 20 Jahren wohnt er mit seiner Frau Sarah und den drei Kindern in Hallwil. Durch seinen engagierten Schwiegervater ist er damals schnell in den Kontakt mit der Dorfbevölkerung gekommen und profitiert heute von vielen Kontakten. «Man kann nichts bewirken, ohne sich zu engagieren», ist er überzeugt. Seiner Wohngemeinde durch die Mitarbeit im Gemeinderat etwas zurückzugeben, hat ihn in der Vergangenheit schon mehrfach gereizt. «Der Zeitpunkt hat nie gepasst. Zum einen muss das Amt mit dem eigenen Geschäft vereinbar sein, zum anderen muss die Familie hinter einer Kandi-

datur stehen», hat sich Martin Vogel den Schritt gut überlegt. Er ist sich bewusst, dass viele Eckdaten im Gemeindegewesen gegeben sind, möchte aber das Beste aus dem machen, was sich gestalten lässt. «Als starker Befürworter einer Gemeindefusion in einer Verkehrsachsenrichtung mache ich mir nicht nur Freunde», stellt er fest, erachtet diese Möglichkeit aber als Ziel auf lange Frist hinaus. «In vielen Bereichen wird heute schon gemeindeübergreifend zusammengearbeitet.» Sein Engagement im Gemeinderat möchte er in Angriff nehmen, solange er mitten im Leben steht. «Ich dränge mich nicht gerne an die Front, bin aber überzeugt, dass ein funktionierendes Gesamtgremium viel bewegen kann», ist Martin Vogel motiviert. Dass Hallwil überschaubar ist und man einander kennt, kommt ihm dabei sehr entgegen.

10 Polarlichter über Hallwil.



## Polarlichter im Seetal

**Hallwil** In der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober waren bei uns wieder Polarlichter zu beobachten. Die Lichter wurden von einem starken Sonnensturm produziert, der elektrisch geladene Teilchen zur Erde schickte. Diese wurden vom Erdmagnetfeld eingefangen und brachten die oberen Atmosphärenschichten zum Leuchten wie eine gigantische Leuchtstoffröhre. Normalerweise

ist das Auftreten von Polarlichtern auf hohe geografische Breiten beschränkt. Da wir zurzeit im Aktivitätsmaximum der Sonne sind (viele Sonnenflecken), können heftige Sonnenstürme Polarlichter bis zu uns entstehen lassen. Das letzte Mal konnten sie in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai in der Region beobachtet werden. Die Bilder wurden in Hallwil aufgenommen. (AW)

*Lenzburger Bezirksanzeiger, 17.10.2024*

18 Kurznachricht aargauerzeitung.ch über neuen (und einzigen) Fussgängerstreifen in Hallwil:

18.10.2024, 09:59 Uhr

AZ

### Neuer Fussgängerstreifen auf der Dürrenäscherstrasse in Hallwil

Ende Juni hat die Gemeinde Hallwil Erhebungen über die Fussgängerfrequenzen auf der Dürrenäscherstrasse durchgeführt. Aufgrund des Resultats hat der Gemeinderat beim kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt um Bewilligung für die Markierung und Signalisation eines Fussgängerstreifens ersucht. Die Abteilung Tiefbau hat der Signalisation zugestimmt und die Markierung veranlasst, heisst es in den Gemeinderatsnachrichten. Pünktlich zum Schulbeginn nach den Herbstferien sei der Fussgängerstreifen aufgemalt worden.



20

Amin Gebhard wird Nachfolger von Walter Gloor als Gemeindeammann.  
Neu in den Gemeinderat gewählt wurde Martin Vogel.

HALLWIL

## Amin Gebhard steht neu an der Spitze der Gemeinde

Neu in den Gemeinderat in Hallwil gewählt worden ist Martin Rolf Vogel.

20.10.2024, 11.17 Uhr

 Drucken  Teilen

Der amtierende Gemeinderat Amin Gebhard (Jahrgang 1983, parteilos) wird neuer Gemeindeammann in Hallwil. Er ist mit 116 Stimmen klar gewählt worden. Das absolute Mehr betrug 71 Stimmen, die Stimmbeteiligung 27,1 Prozent.

Den Sprung in den Gemeinderat neu geschafft hat – ebenfalls klar – Martin Rolf Vogel (Jahrgang 1984, parteilos). Er erhielt 149 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 84 Stimmen.

Amin Gebhard folgt auf Walter Gloor an der Spitze der Gemeinde. Dieser gehört dem Gemeinderat seit Anfang 1991 an, seit Anfang 1994 ist er Gemeindeammann. Seinen Rücktritt per Ende dieses Jahres hat er eingereicht, um eine gestaffelte Erneuerung der Behörde zu ermöglichen.

Der Gemeinderat nahm die Demission mit Bedauern zur Kenntnis und bedankte sich für den langjährigen, engagierten Einsatz und die «geschätzte, konstruktive und freundschaftliche» Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und mit der Verwaltung, hiess es auf der Gemeinewebsite. Über 30 Jahre habe Gloor das Dorf geprägt und zusammen mit seinen Amtskolleginnen und Amtskollegen die Geschicke der Gemeinde geleitet. (mhu)

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-amin-gebhard-steht-neu-an-der-spitze-der-gemeinde-ld.2686991> (20.10.2024)

20

Online-Artikel in der Aargauer Zeitung zu den Wahlergebnissen der kantonalen Wahlen:

**abo\*** WAHLEN AARGAU 2024

## Das sind die Ergebnisse der Parteien und Kandidierenden in Hallwil

Parteistärken, Kandidierendenresultate und weitere Details zu den kantonalen Wahlen 2024 in der Gemeinde Hallwil.

20.10.2024, 07.53 Uhr

Drucken Teilen

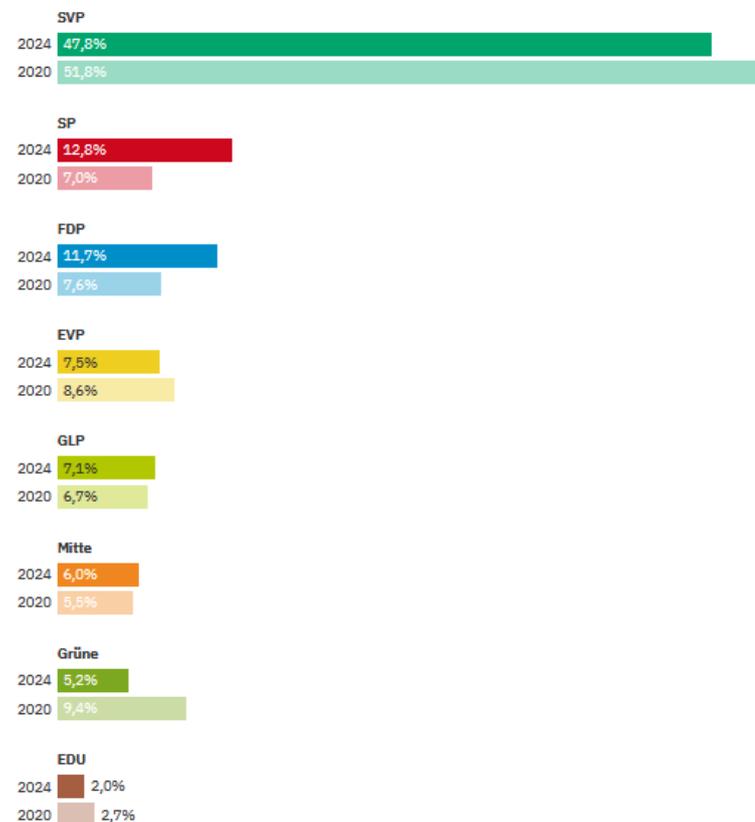
**abo\*** Exklusiv für Abonnenten

Die Wählerinnen und Wähler in Hallwil haben entschieden: Bei der Grossratswahl bleibt die Partei SVP die stärkste Kraft in Hallwil mit 47,8 Prozent Wähleranteil. Sie musste aber eine Abnahme ihrer Parteistärke um 4,0 Prozentpunkte hinnehmen. Zweitstärkste Partei ist die SP (12,8 Prozent), drittstärkste die FDP (11,7 Prozent).

Die Parteistärken in Hallwil haben sich gegenüber den Wahlen 2020 wie folgt verändert:

### Grosser Rat: Wähleranteile in Hallwil

Schlussresultat



2020 trat die Mitte noch als CVP zur Wahl an.

Quelle: Kanton Aargau / Eigene Berechnungen • Grafik: mwa/trs

**Wer in Hallwil die meisten Stimmen holte**

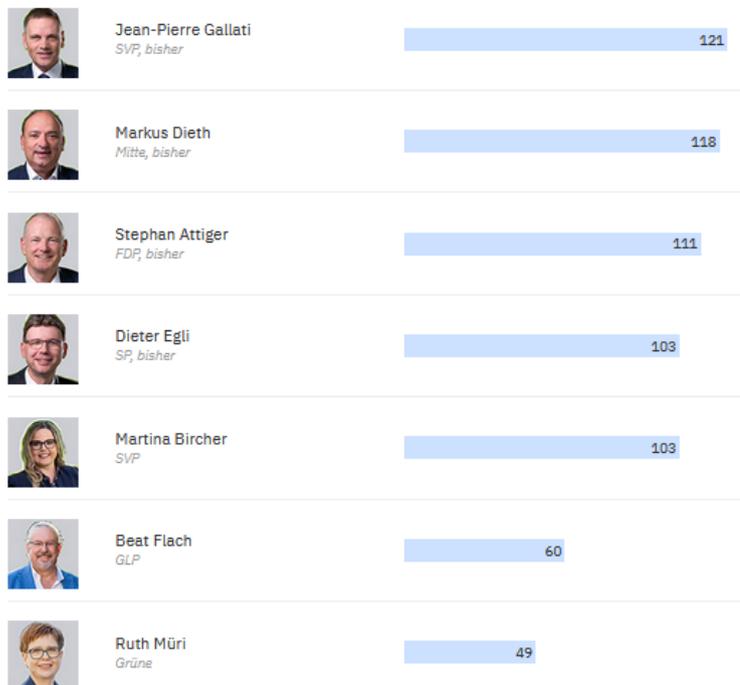
Unter allen Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Rat hat in Hallwil [Jacqueline Felder](#) (SVP) mit 97 Stimmen das beste Resultat erzielt. Es folgen [Pascal Furer](#) (SVP) und [Pirmin Kohler](#) (SVP).

**Regierung: Wer die meisten Stimmen holte**

Im Regierungsratsrennen haben die Wählenden von Hallwil die Stimmen wie folgt vergeben:

**Regierungsrat: Die Stimmen der Kandidierenden in Hallwil**

Schlussresultat



Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Datenquelle: Kanton Aargau. Datenauswertung, Textvorlage und Grafiken: Stefan Trachsel und Mark Walther

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/wahlen-aargau-2024-hallwil-ergebnisse-parteien-kandidierende-ld.2686654>

19

## Hauptübung der Feuerwehr

Veröffentlicht 21. Oktober 2024

### Hauptübung: Feuerwehr hatte alles unter Kontrolle

Text und Bild: Thomas Moor

Urheber-/Nutzungsrechte: [Link öffnen](#)

**Für den Ernstfall material- und ausbildungsmässig bestens gerüstet: Das ist die Feuerwehr Boniswil-Hallwil auf jeden Fall. Um der Bevölkerung einen spannenden Einblick in das Geübte auf der einen und das Feuerwehrwesen ganz allgemein auf der anderen Seite zu gewähren, lud Kommandant Beni Sager auf das Landi-Areal nach Hallwil ein.**

Bevor es im Rahmen der Hauptübung ans Eingemachte ging, gab es für die Zuschauer an verschiedenen Posten eine Feuerwehr zum Anfassen. Sehr zur Freude der Kinder, die sich als Brandbekämpfer mit Schlauch und Wasser üben oder beim Kegeln mit dem Feuerwehrschauch ihre Geschicklichkeit testen konnten. Hoch im Kurs bei Gross und Klein war wie immer auch die Autodrehleiter, mit welcher man sich auf 30 Meter hieven und die Aussicht über das Seetal geniessen konnte.

Punkt 15.00 Uhr wurde dann aber der Alarm ausgelöst, welcher den Startschuss zur Hauptübung signalisierte. Diese stand unter der Einsatzleitung von Kommandant Stv Sabrina Streit. Das Szenario war ein «Brand gross» im Büro- und Lagergebäude der Landi. Priorisiert wurde die Personenrettung mittels Leiterstellung und der Autodrehleiter der Regio Feuerwehr Lenzburg. Im Einsatz standen auch Elemente des Atemschutzes, welche ebenfalls nach vermissten Personen suchten und bei ihrem Vorstoss gleichzeitig auch die Flammen bekämpften. Für die vielen anwesenden Zuschauer lieferte Kommandant Beni Sager als Moderator der Übung viele interessante Informationen. Nach dem Übungsabbruch konnten die Angehörigen der Feuerwehr zusammen mit der anwesenden Bevölkerung auf eine gelungenen und erfüllte Hauptübung anstossen.

Eine [Bildergalerie](#) finden Sie auf unserer Facebookseite.



Dorfheftli.ch, 21.10.2024

# Mit Billie Eilish, Räucherwerk und Pinsel Farben zaubern

**Hallwil** Ab dem 8. November stellt der Hallwiler Musiker und Künstler Oliver Keller seine Werke in der Alten Schmitte in Seengen aus.

■ RINALDO FEJSI

Oliver Keller ist ein Kreativmensch. Hauptberuflich arbeitet er als Musiklehrer - E-Bass. In seiner Freizeit geht er der Malerei nach. Hauptsächlich sind es Landschaften, die er auf den Canvas bringt. Inspiration zieht er aus der Natur. Seine Werke entstehen bei ihm in Hallwil. Die Ideen dafür holt er aber überall. Ab dem 8. November stellt er in der Alten Schmitte seine Werke aus.

«Es wäre falsch, Kunst als mein Hobby zu bezeichnen», antwortet Oliver Keller auf die Frage, ob die Malerei für ihn eine Freizeitbeschäftigung sei. «Sie gehört zu meinem Profil. Malen ist mehr als ein Hobby, es ist ein Teil meiner Person.» Entspannt sitzt er auf seiner liebevoll geschmückten Terrasse, die früher ein farb- und freudloser Parkplatz war. Er schaut kurz auf den Boden, steht von seinem bunten Stuhl auf und bittet in sein Atelier gleich hinter ihm. Warum über seine Kunst sprechen? Er will sie zeigen.

## Räucherwerk und Billy Eilish

Das Atelier ist eine alte Baubaracke, welche er mit viel Liebe auf Vordermann brachte. Darin findet man alles, was es zum Verweilen und Schaffen braucht: kleines Öfeli, Plattenspieler, Räucherwerk, einen alten Holzstuhl und eine Staffelei. «Billy Eilish», beginnt er. «Momentan höre ich Billy Eilish zum Malen.» Auch hier geht es für ihn nicht ohne Musik. Das eine kann schlecht ohne das andere. Die Baracke



Oliver Keller auf seiner Terrasse: Der Olivenbaum gehört zu seinen grössten Bildern. Foto: rfb

ist eng, viel Platz gibt es nicht. Auf die Dimensionen seiner Kreationen hat der Platz nur wenig Einfluss. Kleine A4-Bilder stapeln sich neben grossen Gemälden. «Oft mache ich auch die Rahmen selber», berichtet er. Will er ein grosses Bild malen, tut er das auch. Von einem Bilderrahmen lässt er sich nicht eingrenzen. Er zeigt ein Gemälde eines Olivenbaums. Es dürfte gut 70 bis 75 Zoll messen. «Ich wollte das so. Also habe ich es gemacht», meint er mit einem Lächeln.

## «Es gelingt mir nicht immer»

Oliver Keller möchte mit seinen Bildern die Menschen anregen. Das Herz und die Sinne. Mit den Farben spielt er. Und es gelingt ihm. Aus einem Stapel Bilder greift er nach einem mit einer Bündner Berglandschaft. Die satten Grüntöne der Fichten lassen einen das Harz des Frühlings förmlich riechen. «Es gelingt mir nicht immer, aber meistens», gibt er zu. Was Oliver Keller nicht gerne malt, sind Gesichter. «Gesichter malen finde ich so das Höchste der Kunst. Es



Pinsel, Räucherwerk und Plattenspieler. Foto: rfb

ist enorm schwer, einen Ausdruck hinzukriegen», meint er. Keller weiss, was er kann. Und vor allem, was er will. Er führt aus der Baracke hinaus, schliesst die Tür und setzt sich wieder entspannt auf seinen bunten Stuhl auf seiner Terrasse, die früher ein farb- und freudloser Parkplatz war.

■ Vernissage: 8. November, 18 bis 20 Uhr.  
Einzelheiten: [www.oliver-keller.ch](http://www.oliver-keller.ch).

## 28 Rekrutierungsanlass der Feuerwehr.

Veröffentlicht 30. Oktober 2024

## Neurekrutierung: Frauen waren in der Überzahl

Text und Bild: Thomas Moor  
Urheber-/Nutzungsrechte: [Link öffnen](#)

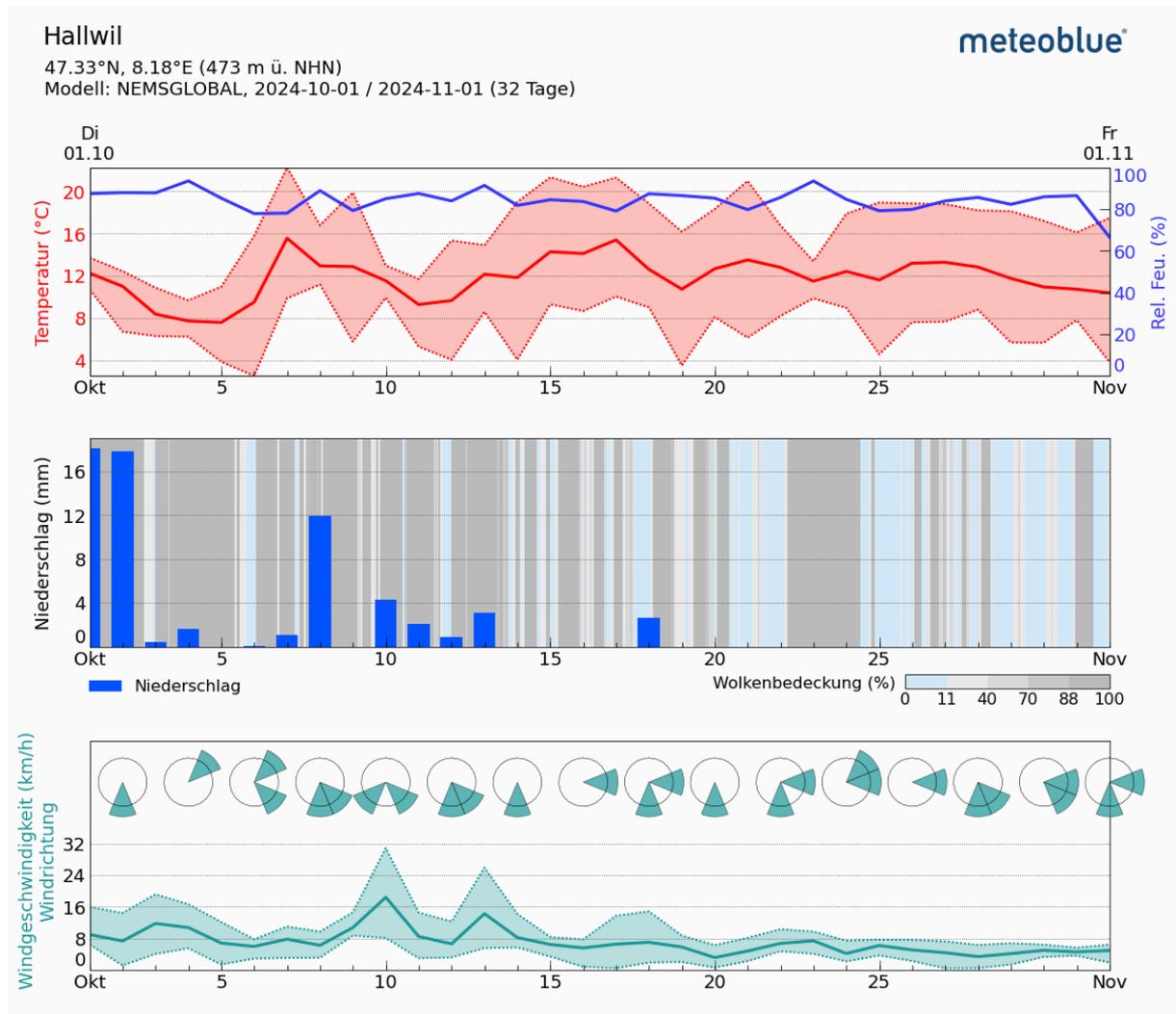
**Die Rekrutierung von neuen Angehörigen der Feuerwehr ist ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung und sichert die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Boniswil-Hallwil. Im Rahmen eines Infoabends konnten drei neue Kameradinnen für den Feuerwehrdienst gewonnen werden.**

«Wir sind personell grundsätzlich gut aufgestellt», wie Kommandant Beni Sager vor Beginn des Infoabends sagte. Nach zwei «natürlichen» Abgängen zählte das Korps der Feuerwehr Boniswil-Hallwil vor diesem wichtigen Termin 56 Angehörige. Wenn die Mannschaft mit vier Neueintritten auf 60 Personen aufgestockt werden könne, wäre das Ziel erreicht, so der Kommandant. Auf die Einladung für den Info-Abend (120 wurden verschickt) erschienen elf Interessierte (davon sieben Frauen), welche vom Kommandanten begrüsst und sich von Spezialisten das Feuerwehrwesen an Posten wie Atemschutz, Tanklöschfahrzeug TLF, Verkehr und Sanität vorstellen und erklären liessen. In anschliessenden Einzelgesprächen mit Kommandant Beni Sager und seine Stellvertreterin Sabrina Streit ging es darum, die Personen näher kennenzulernen und weitere Fragen zu beantworten.

Die Teilnehmenden des Infoabends erfuhren, dass sich der zeitliche Aufwand in einem überschaubaren Rahmen bewege. Klar ist, dass die Hauptaufgabe der Feuerwehr aus dem Schutz von Leben und Eigentum besteht. Die schnelle Reaktion der Feuerwehr ist entscheidend dafür, dass Schäden minimiert und Menschenleben gerettet werden können. Feuerwehrleute opfern dafür einen Teil ihrer Freizeit. Und dafür ist ihnen nicht nur das Kommando dankbar, sondern jeweils auch die Geschädigten. «In unserer Feuerwehr wird aber auch die Kameradschaft gross geschrieben», wie Beni Sager betont und optimistisch ist, dass der Bestand von 60 Adf bis Ende Jahr realisiert werden kann. Selbstverständlich können sich Interessierte weiterhin noch bei ihm melden.



Dorfheftli.ch, 30.10.2024



## 1 Artikel im Dorfheftli 11/2024 über den Verein «Kinder in Hallwil»:



### Verein Kinder in Hallwil: Ein breites Angebot für Kinder und Erwachsene

*Der Verein Kinder in Hallwil ist weit mehr als eine fixe Spielgruppe für Vorschulkinder an der Bahnhofstrasse 55. Die Betreuung wird am Dienstag, am Donnerstag und am Freitag angeboten. Daneben werden im Winter Grittibänze gebacken, der Samichlaus wird besucht, vom Herbst bis im Frühling findet jeweils das ElKi-Turnen statt, im Sommer wird grilliert und für die grösseren Kinder gibt es einen Veloflicknachmittag. Rund 35 Hallwiler Familien sind derzeit Mitglieder.*

(pte) – Rund 15 Kinder spielen und basteln jeweils liebevoll betreut zu den fixen Zeiten am Dienstag und am Donnerstag im Raum an der Bahnhofstrasse 55 in Hallwil. Seit dem vergangenen August steht das Lokal am zentralen Ort zur Verfügung. Beliebt ist auch der Freitag, an dem die Betreuungszeit im Wald stattfindet. «Die Spielgruppe steht allen offen, die Vereinsmitglieder profitieren dabei von einer Vergünstigung», erklärt Leiterin und Präsidentin Jaqueline Herzog das Prinzip. Janine Hunn unterstützt als Vizepräsidentin, Corinne Urech als Kassierin. Helena Rupp und Nadine Urech sind zurzeit noch als Aktuarin und Beisitzerin dabei, geben aber demnächst ihre Aufgaben weiter. Rund ums Jahr gibt es neben regelmässigen, zusätzlichen Kindertreffen am Montag-nachmittag auch Events wie das Herbstbasteln, das Backen von Grittibänzen, den Besuch beim

Samichlaus sowie einen Badiplausch und ein Grillieren im Sommer. Ein Blick auf die Website des Vereins lohnt sich da in jedem Fall. Grosse Freude bereitet das ElKi-Turnen vom Herbst bis in den Frühling. Fürs Elki-Turnen 2025/2026 ist der Verein auf der Suche nach einer neuen Leitung. Bei Interesse gibt der Verein gerne Auskunft und ist unter [info@kinderhallwil.ch](mailto:info@kinderhallwil.ch) erreichbar.



7

Online-Artikel in der *Aargauer Zeitung* zur Landnutzung im Kanton Aargau.

abo+ **BODENNUTZUNG**

## Wo in Hallwil Landwirtschaftsfläche zu Strassen und Parkplätzen wurde

Das Landwirtschaftsland ist in der Schweiz in den vergangenen vierzig Jahren um rund acht Prozent geschrumpft – unter anderem für Verkehrsflächen. Wir zeigen mit einer Karte, wo in der Gemeinde Hallwil Landwirtschaftsland zu Siedlungsfläche wurde.

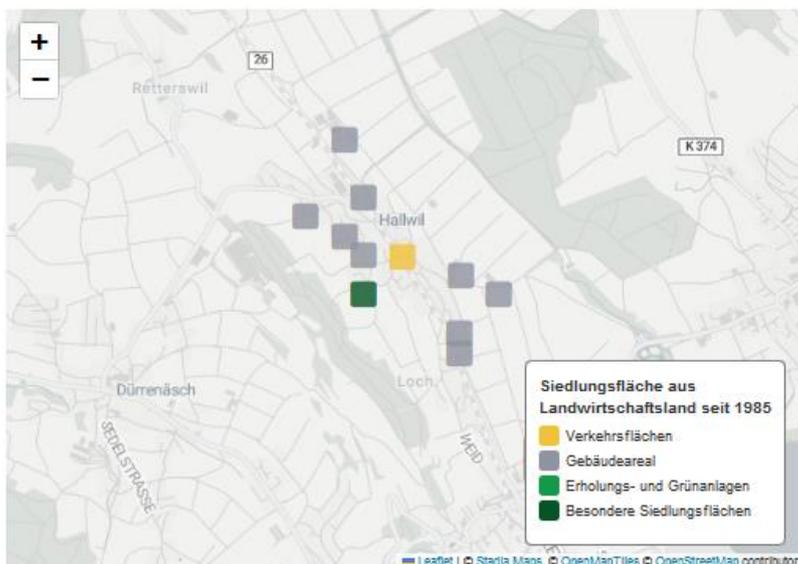
07.11.2024, 01.40 Uhr

Drucken Teilen

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Vor der Abstimmung am 24. November über den geplanten Autobahnausbau gerät der Verlust von Landwirtschaftsland zum Bau von Strassen oder Parkplätzen in den Fokus. In der Gemeinde Hallwil ist das Landwirtschaftsland seit 1985 um 14 Hektaren geschrumpft.

In der Karte unten erfahren Sie, wo in Hallwil seit 1985 Landwirtschaftsfläche zu Gunsten welcher Art von Siedlungsfläche umgenutzt wurde:



*Bei weit verzweigten Gemeinden empfiehlt es sich, näher zu zoomen und sich in der Karte zu bewegen, um die Veränderungen besser sichtbar zu machen.*

Der Verlust von 14 Hektaren entspricht einem Rückgang von 8,6 Prozent. Das ist vergleichsweise sehr viel. Die Hälfte der Gemeinden hat sieben Prozent oder mehr an Landwirtschaftsfläche verloren, die andere Hälfte weniger.

#### **Über 100 Quadratkilometer für den Verkehr**

Die Daten zur Flächenverteilung in Hallwil stammen aus der Arealstatistik des Bundes, für die alle paar Jahre die Bodennutzung für die ganze Schweiz Hektar für Hektar bestimmt wird. Die Daten gehen nur bis 1985 zurück. Zwei Drittel der heutigen Autobahnen waren da bereits gebaut.

Aus der Statistik geht aber hervor, dass schweizweit seit 1985 rund 110 Quadratkilometer Verkehrsflächen auf Landwirtschaftsland gebaut worden sind. Das macht jedoch nur rund 10 Prozent des gesamten verlorenen Landwirtschaftslandes aus.

Das Landwirtschaftsland nimmt in Hallwil den grössten Teil der Gemeindefläche ein, nämlich 149 von 220 Hektaren (67,7 Prozent). Es folgen die Siedlungen (46 Hektaren, 20,9 Prozent) und die bestockten Flächen (v.a. Wald, 22 Hektaren, 10 Prozent).

Dieser Artikel ist mit Hilfe eines Algorithmus erstellt worden. Datenauswertung, Textvorlagen und Grafiken: Zoe Gwerder und Stefan Trachsel

8

Artikel in der Aargauer Zeitung im Vorfeld der nächsten Gemeindeversammlung:

HALLWIL

## «Bauliche Anpassungen zwingend notwendig»: So entsteht neuer Platz im altherwürdigen Schulhaus

Der Gemeinderat in Hallwil stellt das Projekt für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage vor. Die zu erwartenden Kosten von 1,95 Millionen Franken führen zu Wortmeldungen.

Michael Hunziker

08.11.2024, 16.19 Uhr

Drucken Teilen



Das denkmalgeschützte Schulhaus hat Baujahr 1905.

Bild: Britta Gut

Die Einwohnerzahl in Hallwil steigt kontinuierlich, beträgt aktuell etwas über 1000. Mit ihr wächst die Kinderschar, der Platz wird knapp im Schulhaus. Der Gemeinderat plant deshalb eine Erweiterung – und zwar in der bestehenden Bausubstanz. Mit anderen Worten: Die erforderlichen Räumlichkeiten sollen durch einen Umbau geschaffen werden.

Gleichzeitig, so die Absicht, wird die Liegenschaft mit Baujahr 1905 saniert.

Am Donnerstagabend ist das Projekt der Bevölkerung vorgestellt worden. Rund 30 Interessierte waren anwesend in der Aula und nutzten die Gelegenheit, auch – mitunter durchaus kritische – Fragen zu stellen. Red und Antwort standen Gemeindeammann Walter Gloor, Gemeinderat André Stauber sowie Architekt Alex Meyer von der Xaver Meyer AG aus Villmergen.

#### **Verworfen wurde Variante mit Neubau-Provisorium**

Die prognostizierte Zunahme der schulpflichtigen Kinder stelle die Schule vor grosse Herausforderungen, wiesen Gloor und Stauber auf die Ausgangslage hin. Derzeit besuchen 69 Kinder die Schule in Hallwil, bis ins Jahr 2028 wird diese Zahl auf voraussichtlich 89 zunehmen. Um die Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb zu erfüllen, seien bauliche Anpassungen zwingend notwendig.

Zwei Varianten liess der Gemeinderat in einer Vorstudie ausarbeiten. Die Lösung mit einem Neubau-Provisorium mit einem Container auf dem Pausenplatz wurde allerdings verworfen: sowohl aus Kosten- als auch aus Platzgründen. Entschieden hat der Gemeinderat, den Ausbau mit internen Anpassungen sicherzustellen.

Konkret eingerichtet werden ein zusätzlicher Raum für den Kindergarten im Untergeschoss – in diesem wird auch die Bibliothek untergebracht – sowie ein zusätzliches Klassenzimmer im Dachgeschoss. Umplatziert werden dafür die Werkräume.

#### **Nettoverschuldung steigt auf 3400 Franken pro Kopf**

Bei den baulichen Eingriffen werde Rücksicht genommen auf die vorhandene Infrastruktur, hielten die Referenten fest. Die Gelegenheit werde genutzt für Sanierungen. Architekt Meyer ging auf die Details ein: Böden und Plattenbeläge werden erneuert, Wände und Decken neu gestrichen, Leuchten und sanitäre Installationen sowie Leitungen ersetzt, WC-Anlagen komplett umgebaut, Absturzsicherungen im Treppenhaus nachgerüstet.

Ausgeführt werden die – lärmintensiven – Arbeiten zum grossen Teil während den Schulferien, so der Architekt. Zu rechnen sei allerdings mit Einschränkungen während der Bauphase. Der Abschluss sei 2028 vorgesehen. Im Sommer 2030 kann dann das 125-Jahr-Jubiläum des Schulhauses gefeiert werden.

Gerechnet wird für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage inklusive Möblierung mit Kosten von 1,95 Millionen Franken. Zu erwarten sei, sagte Gemeindeammann Gloor zu den finanziellen Auswirkungen, ein Anstieg der Nettoverschuldung in den Jahren 2025 bis 2027 von 2500 Franken pro Kopf auf 3400 Franken. Die Investition verteile sich aber über drei Rechnungsjahre, lasse sich gut stemmen, stellte Gloor fest.

Ab 2028 sei mit einer Entlastung zu rechnen und mit einer Stärkung der Selbstfinanzierung. Eine Erhöhung des Steuerfusses – dieser soll ab kommenden Jahr auf 126 Prozent festgesetzt werden – sei aufgrund dieser Investition nicht vorgesehen.

Die Kosten führten dann auch zu einigen Wortmeldungen an der Informationsveranstaltung. Hallwil sei finanziell nicht auf Rosen gebettet, dieser Betrag darum sehr einschneidend für die Gemeinde, sagte ein Mann und erkundigte sich nach möglichen Einsparungen.

Auch weitere Anwesende brachten Alternativen zur Sprache, fragten nach günstigeren Lösungen – etwa, ob die Sanierung nicht hinausgeschoben werden könnte. Diese komme so oder so, hielt Gemeindeammann Gloor fest, es sei der richtige Zeitpunkt für den Erhalt der Liegenschaft.

#### **Gemeindeammann spricht von grosser Aufwertung**

Stimmt die Gemeindeversammlung am Freitag, 22. November, dem Kredit zu, soll im Januar des nächsten Jahres die Baueingabe erfolgen, der Baubeginn im Sommer, die Inbetriebnahme der zweiten Kindergartenabteilung im Juni/Juli 2026.



In der Einladungsbroschüre zur Gemeindeversammlung sind einige Impressionen aus dem Schulhaus zu finden.

Bilder: zvg

Die Referenten sprachen von einer überzeugenden Lösung. Der Gemeinderat hat im Leitbild festgelegt, dass Kindergarten und Primarschule im Dorf behalten, die Beschulung vor Ort in guter Qualität gewährleistet werden sollen. «Das ist eine grosse Aufwertung für die Gemeinde», sagte Gloor. Dafür gelte es, optimale Voraussetzungen zu schaffen und genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen.

Das geplante Projekt, fasste der Gemeindeammann zusammen, fördere die Weiterentwicklung der bestehenden Schulanlage. «Die denkmalgeschützte Liegenschaft wird in guter, zurückhaltender Art und Weise saniert.»

	<p><b>Budget 2025 mit Steuerfuss von 126 Prozent</b></p> <p>Entscheiden werden die Stimmberechtigten am 22. November neben dem Kredit von 1,95 Millionen Franken für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage auch über das Budget 2025. Dieses rechnet mit einem Minus von 44'900 Franken. Der Steuerfuss soll von 127 auf 126 Prozent gesenkt werden. Sichergestellt werde so, führt der Gemeinderat aus, dass die Gemeinde einen ordentlichen Ergänzungsbeitrag von 232'000 Franken erhalten werde. Ebenfalls soll an der Gemeindeversammlung das Ehrenbürgerrecht an den abtretenden Gemeindevorstand Walter Gloor verliehen werden.</p> <p><a href="https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-bauliche-anpassungen-zwingend-notwendig-so-entsteht-neuer-platz-im-altehrwuerdigen-schulhaus-ld.2696138">https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/hallwil-bauliche-anpassungen-zwingend-notwendig-so-entsteht-neuer-platz-im-altehrwuerdigen-schulhaus-ld.2696138</a></p>
11	<p>Ankündigung Eröffnung Tagesstrukturen ab Sommer 2025:</p> <p>Der Gemeinderat hat entschieden, den Aufbau von neuen Tagesstrukturen zusammen mit der K &amp; F KiTS GmbH umzusetzen.</p> <p>Die Eröffnung der Tagesstrukturen wurde durch die K &amp; F KiTS GmbH definitiv auf Sommer 2025 festgelegt. Die Räumlichkeiten im 1. Stock des Gemeindehauses, direkt neben dem Schulareal, bieten ideale Bedingungen, die Kinder vor und nach der Schulzeit optimal zu betreuen. (Gemeinderatsnachrichten, 11.11.2024)</p>

## 12 Räbeliechtliumzug (Lenzburger Bezirksanzeiger, 14.11.2024)



Nach dem Umzug versammelten sich alle auf dem Schulhausplatz um das Feuer und sangen Lieder. Foto: Andreas Walker

## Räbeliechtliumzug in Hallwil

**Hallwil** Der Winter steht vor der Tür und so finden an den kurzen und meist grauen Novembertagen allorts wieder Räbeliechtliumzüge statt. Der alemannische Brauch mit den Räbeliechtli hat wahrscheinlich seinen Ursprung in einem bäuerlichen Dankopfer für das Einbringen der letzten Feldfrüchte vor dem nahenden Winter.

So fand auch am Abend des 12. November der alljährliche Räbeliechtliumzug in Hallwil statt. Dabei schnitzten die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse die traditionellen Räbeliechtli. Die Kinder der 5. und 6. Klasse durften die Fackeln tragen und führten die Gruppe an. Danach folgten die Kleineren mit ihren Räbeliechtli, die in der Dunkelheit wie Sterne leuchteten. Die Kinder spazierten singend durchs Dorf und riefen immer wieder lautstark: «Hu Haubu hu, de Wenter chonnt im Nu!»

Nach dem Umzug versammelten sich alle auf dem Schulhausplatz um ein Feuer und sangen Lieder. Nach dem Singen der Lieder konnte man sich verpflegen. Der Verein Kinder in Hallwil sorgte dabei für die Verköstigung.

### Verschiedene Bräuche als Ursprung

Der Räbeliechtliumzug ist zeitnah mit dem Martinstag, dem Erntedankfest und dem amerikanischen «Thanksgiving» verbunden und wurde wahrscheinlich aus diesen Festen abgeleitet. Der ursprünglich irisch-schottische Brauch des



Die Kinder der 5. und 6. Klasse durften die Fackeln tragen und führten die Gruppe an. Foto: AW

Halloween, der am 31. Oktober, am Vorabend von Allerheiligen, gefeiert wird, dürfte hier nur eine untergeordnete Rolle spielen, denn Halloween wurde erst seit den 1990er-Jahren auf dem Umweg über Amerika nach Europa gebracht.

Offenbar benutzten bereits die Römer und die Kelten die Räbeliechtli in der dunklen Jahreszeit. Dabei wurden wie bei den Halloween-Kürbissen schaurige Gesichter in die Rabe geschnitzt, um die Geister der Toten zu vertreiben. (AW)

14

Artikel im *Lenzburger Bezirksanzeiger* über den Verein «mitenand-fürenand»:

# Verein «mitenand fürenand» beginnt mit seinem Projekt

**Hallwil** Es rumpelt und poltert in Hallwil. Wo früher Schiffs-schrauben hergestellt wurden, entsteht ein visionäres Gewer-behaus mit integrativem Auf-trag.

■ RINALDO FEUSI

**M**artina Hertig plant in Hallwil bis dato Einzigartiges: «Wir sind im Aufbau eines speziellen Projektes. Ein Gewerbehau für integrative Menschen mit integrativen Menschen. Wir lassen eine neue Form von einer Zusammenarbeit entstehen.» Hertig ist die Präsidentin des Vereins «mitenand fürenand». Dieser will im Gebäude Therapieplätze, ein integratives Café, einen kleinen Laden und mehrere Räumlichkeiten für Gruppenbeschäftigungen bieten. Das Haus wird momentan umgebaut und soll schon im Dezember ein offenes Café und den Laden anbieten können.

**Weiss, wovon sie spricht**

Die Initiantin lebt mit einer Hirnverletzung. Nach einem Hirnstamminfarkt vor 3,5 Jahren hiess es in der Reha seitens der Physiotherapie: «Mobilisieren und stabilisieren können wir, alles Andere müssen Sie selber schauen.» «Da ich selbst seit Jahren therapeutisch unterwegs bin, wusste ich mir zu helfen.» Vielen Menschen gehe es aber anders.



Martina Hertig, Präsidentin, Sarah M. Deucher, Kassierin, und Thomas Sommer, Protokoll. Foto: rfb

«Sie kennen diese Möglichkeiten nicht», meint Hertig. «Wir werden in diesem Haus die erwähnten Therapieformen den Menschen näherbringen, sei dies in Vorträgen, Informationsabenden, Trainings-/Therapiekursen vor Ort.»

**Mischformen und diverse Beeinträchtigungen**

In einem Schreiben an den Lenzburger Bezirks-Anzeiger ist auch die Rede von spezifischen Kursen und Angeboten für Menschen mit «jeglichen Behinderungen». Auf Nachfrage präzisiert Martina Hertig: «Mit jeglichen Behinderungen

meine ich vor allem die nicht sichtbaren Beeinträchtigungen. Ich lebe mit einer Hirnverletzung, die sieht man nicht. Gleich ist es beispielsweise bei Gehörlosigkeit oder allgemein Hörbehinderungen, Sehbehinderungen, Autismus, Polyarthritits psychischen Beeinträchtigungen und vielen weiteren «unsichtbaren» Diagnosen, welche es unmöglich machen, in einer Arbeitswelt 100 Prozent Einsatz zu zeigen.» Ziel ist es, einen Ort zu kreieren, an dem der Mensch Mensch sein kann, ein Austausch möglich ist und jeder in seinem Tempo gefördert wird.

22

Die Gemeindeversammlung vom 22. November 2024 wurde das letzte Mal vom abtretenden Gemeindeammann Walter Gloor geleitet. Er wurde zum Ehrenbürger von Hallwil gewählt.



Foto: Dorfheftli, 12/2024



Ehrenbürger Walter Gloor durfte von Vizeammann Daniel Lüscher eine Wappenscheibe und einen Blumenstrauss in Empfang nehmen.

## Walter Gloor zum Ehrenbürger von Hallwil gewählt

*Es war eine spezielle Budget-Gemeindeversammlung. Nicht weil die Traktandenliste aussergewöhnlich gewesen wäre. Vielmehr leitete Walter Gloor als eines der Gemeindeammann-Urgesteine im Kanton seine letzte Gemeindeversammlung und wurde zum Ehrenbürger gewählt.*

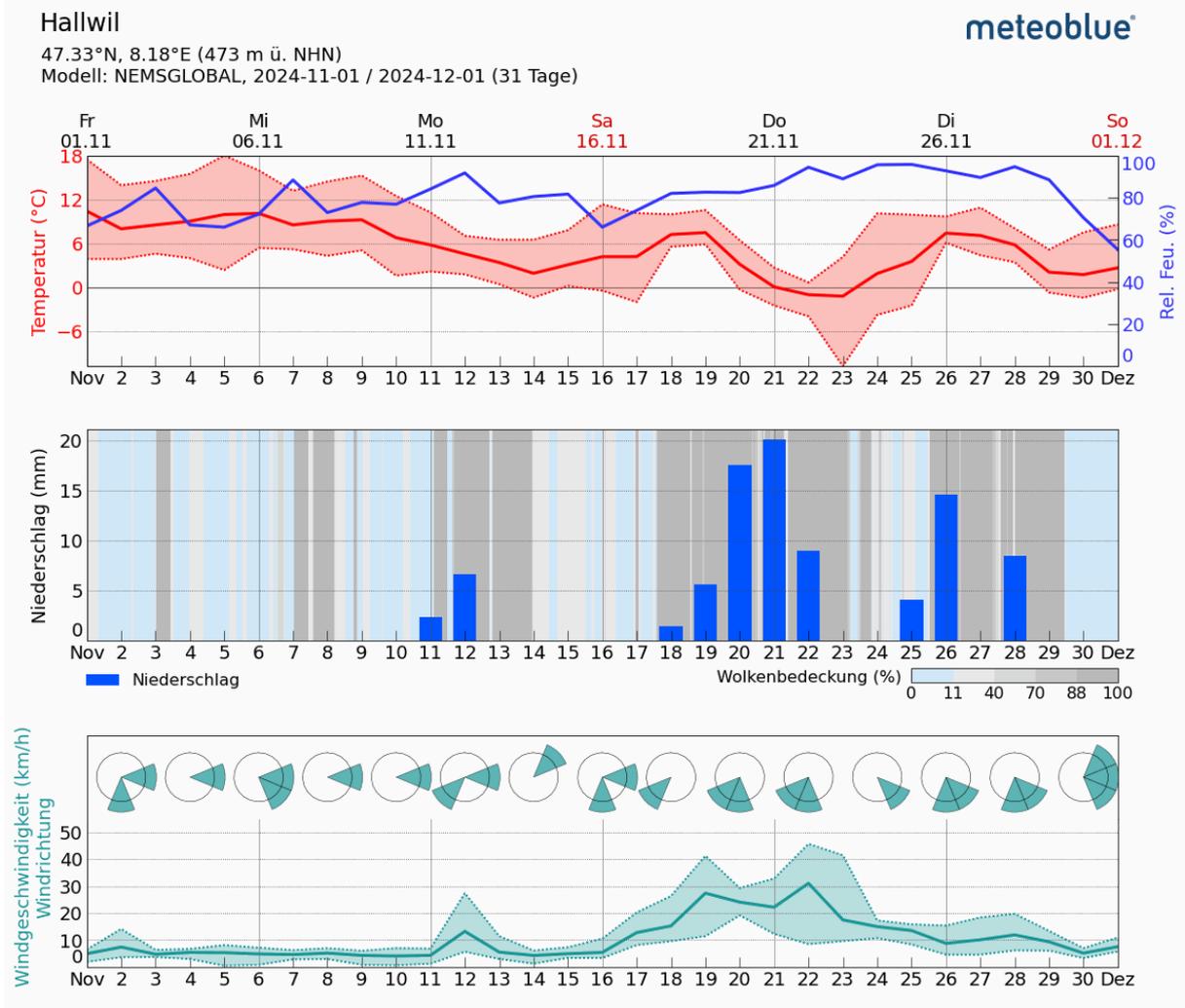
(tmo.) – Unzählige Projekte hat der scheidende Gemeindeammann Walter Gloor in seiner 31-jährigen Amtszeit aufgegleist und abgeschlossen. Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage, für welche ein Verpflichtungskredit von 1,95 Millionen Franken beantragt wurden, war sein letztes. Wie andere Gemeinden beschäftigt der kontinuierliche Anstieg der Schülerzahlen und der knapper werdende Schulraum auch Hallwil. Die Projektvorstellung für das Fitmachen des bestehenden 120-jährigen Schulhauses für die Bevölkerung ging Anfang November im Beisein der Architekten und des Gemeinderates über die Bühne. Die wichtigsten Eckdaten stellte Ressortvorsteher André Stauber anlässlich der Gemeindeversammlung noch einmal detailliert vor. Eine Investition, die langfristig sinnvoll und eine optimale Lösung sei. Eine aber auch, die zu engagierten Voten führte. Unter anderem, dass die rund 2 Millionen Franken eine happige Investition für eine Erweiterung und Sanierung der bestehenden Anlage sei. Schlussendlich stimmten 41 der 48 Anwesenden

dem Antrag des Gemeinderates und einer indirekten Sicherstellung der Beschulung vor Ort zu. Neben der Sanierung der sanitarischen Anlagen wird ein zusätzlicher Raum für einen Kindergarten sowie ein Klassenzimmer realisiert. Der Baustart soll im Sommer 2025 erfolgen. Mit einem deutlichen Ja wurde auch das Budget 2025 verabschiedet, welches auf einem Steuerfuss von 126% (minus 1%) basiert und mit einem Minus von knapp 45000 Franken rechnet. In Traktandum 5 wurde Gemeindeammann Walter Gloor das Ehrenbürgerrecht verliehen. Seit 1991 war er Gemeinderat, seit 1994 Gemeindeammann. Per Ende 2024 hat er seinen Rücktritt eingereicht. 925 Ratssitzungen und 62 Gemeindeversammlungen hat er geleitet. Vizeammann Daniel Lüscher würdigte das Schaffen von Walter Gloor in einer Laudatio: «Alles, was er angefasst hat, geschah mit grossem Engagement und Fingerspitzengefühl.» «Ich habe das Amt mit Freude aber auch mit dem nötigen Respekt ausgeführt», blickte Walter Gloor zurück und bedankte sich für das Vertrauen über diese lange Zeit.

22	<p><b>Gemeindeversammlung</b></p> <p><b>Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse</b></p> <p>Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachstehenden Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 22. November 2024 veröffentlicht:</p> <p><b>A: EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Genehmigung des Protokolles der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2024</li> <li>2. Genehmigung des Verpflichtungskredites über CHF 1.95 Mio. (inkl. MWSt.) für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage</li> <li>3. Genehmigung des Budgets 2025 mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 ‰</li> <li>4. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an:             <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Bellinghausen Ralph, geb. 10. Mai 1969, deutscher Staatsangehöriger</li> <li>b) GüvenSenay, geb. 5. März 1980, mit der Tochter Sahin Zehra Gülizar, geb. 10. März 2016, beide türkische Staatsangehörige</li> <li>c) Kidane Saba, geb. 25. Dezember 1988, und Andebrhan Merih, geb. 1. September 1980, mit den Töchtern Naher, geb. 25. Januar 2012, Lisa, geb. 6. November 2015, Leni, geb. 30. März 2018, und Rael, geb. 23. Januar 2023, alle eritreische Staatsangehörige</li> </ol> </td> <td style="width: 55%; vertical-align: top; padding-left: 10px;"> <p>Ausser Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von 1/4 (Ortsbürgergemeindeversammlung 1/10) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftslisten zu beziehen. Vor Beginn der Unterschriften-sammlung kann der Wortlaut des Begehrens der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.</p> <p>Ein Referendum gegen die Beschlüsse von Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung ist ausgeschlossen. Diese Beschlüsse sind endgültig.</p> </td> </tr> </table> </li> <li>5. Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Gemeindeammann Walter Gloor</li> </ol> <p><b>B: ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Genehmigung des Protokolles der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2024</li> <li>2. Genehmigung des Budgets 2025</li> </ol> <p style="text-align: right;">Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2024</p> <p>Dorfheftli, 12/2024</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Bellinghausen Ralph, geb. 10. Mai 1969, deutscher Staatsangehöriger</li> <li>b) GüvenSenay, geb. 5. März 1980, mit der Tochter Sahin Zehra Gülizar, geb. 10. März 2016, beide türkische Staatsangehörige</li> <li>c) Kidane Saba, geb. 25. Dezember 1988, und Andebrhan Merih, geb. 1. September 1980, mit den Töchtern Naher, geb. 25. Januar 2012, Lisa, geb. 6. November 2015, Leni, geb. 30. März 2018, und Rael, geb. 23. Januar 2023, alle eritreische Staatsangehörige</li> </ol>	<p>Ausser Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von 1/4 (Ortsbürgergemeindeversammlung 1/10) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftslisten zu beziehen. Vor Beginn der Unterschriften-sammlung kann der Wortlaut des Begehrens der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.</p> <p>Ein Referendum gegen die Beschlüsse von Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung ist ausgeschlossen. Diese Beschlüsse sind endgültig.</p>
<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Bellinghausen Ralph, geb. 10. Mai 1969, deutscher Staatsangehöriger</li> <li>b) GüvenSenay, geb. 5. März 1980, mit der Tochter Sahin Zehra Gülizar, geb. 10. März 2016, beide türkische Staatsangehörige</li> <li>c) Kidane Saba, geb. 25. Dezember 1988, und Andebrhan Merih, geb. 1. September 1980, mit den Töchtern Naher, geb. 25. Januar 2012, Lisa, geb. 6. November 2015, Leni, geb. 30. März 2018, und Rael, geb. 23. Januar 2023, alle eritreische Staatsangehörige</li> </ol>	<p>Ausser Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von 1/4 (Ortsbürgergemeindeversammlung 1/10) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftslisten zu beziehen. Vor Beginn der Unterschriften-sammlung kann der Wortlaut des Begehrens der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung eingereicht werden.</p> <p>Ein Referendum gegen die Beschlüsse von Traktandum 4 der Einwohnergemeindeversammlung ist ausgeschlossen. Diese Beschlüsse sind endgültig.</p>		

23	<p>Kurznachricht aargauerzeitung.ch über Resultat der Gemeindeversammlung:</p> <p>© 23.11.2024, 09:41 Uhr <span style="float: right;">mhu</span></p> <h3>Geld für die Erweiterung der Schulanlage in Hallwil</h3> <p>Die Kinderzahlen steigen, der Platz reicht nicht mehr aus: Die Gemeindeversammlung in Hallwil hat den Kredit von 1,95 Millionen Franken für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage bewilligt. Eingerichtet werden in der bestehenden Bausubstanz ein zusätzlicher Raum für den Kindergarten sowie ein zusätzliches Klassenzimmer. Erneuert werden unter anderem die sanitären Installationen und Leuchten. Weiter genehmigt haben die anwesenden 48 – von insgesamt 648 – Stimmberechtigten die Einbürgerungen sowie das Budget 2025. Dieses basiert auf einem Steuerfuss von 126 Prozent und rechnet mit einem Minus von 44'900 Franken. Aktuell beträgt der Steuerfuss 127 Prozent. Für seine grossen Verdienste wurde schliesslich das Ehrenbürgerrecht an den abtretenden Gemeindeammann Walter Gloor verliehen. Er gehört dem Gemeinderat seit 1991 an und steht seit 1994 an der Spitze der Gemeinde.</p> 
25	<p>Ressortverteilung im Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2022/25 Aufgrund der Neuwahl von Martin Vogel als Gemeinderat und Amin Gebhard als Gemeindeammann hat der Gemeinderat die Ressortverteilung ab Januar 2025 wie folgt vorgenommen:</p> <p>Allgemeine Verwaltung und Personal, Finanzen und Steuern, Tiefbau, Ver- und Entsorgung, Verkehr Amin Gebhard, Gemeindeammann Stellvertreter: Daniel Lüscher, Vizeammann</p> <p>Hochbau Daniel Lüscher, Vizeammann Stellvertreter: Amin Gebhard, Gemeindeammann</p> <p>Bildung, Kultur und Sport Reto Urech, Gemeinderat Stellvertreter: André Stauber, Gemeinderat</p> <p>Sicherheit, Liegenschaften und Infrastruktur, Wald, Ortsbürger André Stauber, Gemeinderat Stellvertreter: Martin Vogel, Gemeinderat</p> <p>Soziales, Gesundheit, Alter, Gewerbe, Pachtland</p>

	Martin Vogel, Gemeinderat Stellvertreter: Reto Urech, Gemeinderat (Gemeinderatsnachrichten, 25. November 2024)
	Das über 30-jährige Engagement von Walter Gloor für die Gemeinde verdient höchsten Respekt. Die Tätigkeit als Gemeindeammann ist mit einem hohen zeitlichen und emotionalen Einsatz verbunden. In einer kleinen Gemeinde ist Vertrauen in die Unabhängigkeit und Neutralität der Behörden sehr wichtig. Für den Chronisten war Walter Gloor bestrebt, genau dem gerecht zu werden. Sein politisches Erbe ist gerade in Hinblick auf die Gemeindefinanzen und eine Fusion mit einer anderen Gemeinde aber zwiespältig. Die Zukunft wird weisen, was der neu formierte Gemeinderat nun aus dieser Situation zu erreichen vermag. Weiterhin ist es für den Chronisten unbegreiflich, dass es im Gremium keine weibliche Vertretung gibt.



1

**Trittstein-Biotop im Gebiet Wannenmoos**

Pro Natura Aargau hat im Gebiet Wannenmoos zwei Amphibientümpel zur Förderung von Amphibien wie Erdkröte oder Fadenmolch sowie Reptilien und Libellen erstellt. Landlebensräume wie Steinlinsen ergänzen das Paradies für die zukünftigen Bewohner der beiden Weiher. Ergänzt wird das Trittsteinbiotop durch einen Blühstreifen, welcher mit einem reichen Blütenangebot ganzjährig Insekten und Nützlingen Nahrung bietet. Das Trittstein-Biotop kann auf dem Lehrpfad durch die Aargauer Landwirtschaft besucht werden.

Dorfheftli, 12/2024

- 1 Artikel im Dorfheftli 12/2024 über den Verein «mitenand-fürenand», der neu in Hallwil tätig ist.



### **mitenand-fürenand-Projekt: Ein Ort der Inklusion und Gemeinschaft in Hallwil**

*Im Zentrum von Hallwil entsteht aus einem Gewerbehäus ein Ort der Inklusion für Personen in schwierigen Lebenslagen. Hinter dem aussergewöhnlichen Projekt im Engenbühl 130 steht der gemeinnützige Verein mitenand-fürenand. Die Mehrfachnutzung der grosszügigen Räumlichkeiten ermöglicht Arbeitsplätze und Beratung für Menschen mit Beeinträchtigung, ein Kurswesen und Therapieangebote. Ein Shop wird «Herzprodukte» anbieten. Ein späteres Ziel ist es, Produkte aus dem eigenen Kreativatelier zu verkaufen. Der Verein sucht jede Art der Unterstützung.*

(pte) – Vereinspräsidentin Martina Hertig ist nach einem Hirnstiminfarkt vor drei Jahren selbst von Einschränkungen im Alltag betroffen. Mit ihrer Schwester Sarah Deucher, Familienfreund Thomas Sommer und den Vereins-Eltern, hat sie den Verein mitenand-fürenand im Dezember 2022 gegründet. Im Engenbühl 130 konnte eine grosse, aber ideal geeignete Liegenschaft gefunden werden. Grosszügig unterstützt sind kürzlich die Bauarbeiten gestartet, um das Gewerbehäus Schritt für Schritt zum Ort der Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigungen umzubauen. Im Erdgeschoss entsteht mit dem «Herzwurzel-Shop» ein Laden mit Wohlfühl-Produkten. Auch handwerkliche Produkte von beeinträchtigten Künstlern sollen angeboten werden. Spezielle Unikate gibt es im «Gold-Stück», einer innovativen Art eines Brocki-Ladens. Der «Erdreich-Saal» wird Veranstaltungen wie einem Geburtstag, einer Sitzung oder einer Lesung offen stehen. Die Kursräumlichkeiten

im ersten Stock können gemietet werden. Die Förderung der Integration in Form von Bewegungskursen, Info-Veranstaltungen und Therapiekursen stehen bei diesen «Sternen-Sälen» im Vordergrund. Für das Kreativ-Atelier wird ein Kurs-/Angebotsprogramm auf März 2025 zusammengestellt. Die sieben «Planeten-Räume» im Obergeschoss werden fremdvermietet. Alternative Therapieformen werden hier im Rahmen einer Praxisgemeinschaft angeboten. «Es sind alle Menschen gleich, der Mensch bleibt immer Mensch, deshalb ein Miteinander», steht die Eigentümerschaft hinter dem Gesamtprojekt. «Natürlich muss der seh-, hör- und rollstuhlbehinderten-freundliche Umbau sowie der spätere Betrieb finanziert und gewährleistet werden», ist sich Martina Hertig bewusst und sucht mit dem Verein mitenand-fürenand jegliche Art der Unterstützung. Seit kurzem gibt es die Landingpage [www.mit-fuer.ch](http://www.mit-fuer.ch), eine Website wird, den Behinderungen angepasst, erstellt.

12

Chlausjagen (Artikel *Lenzburger Bezirksanzeiger*, 19.12.2024)



Können einen schon das Fürchten lehren: Die gesamte Chlausgruppe vor dem Schulhaus Hallwil.

Foto: Andreas Walker

## Die Chläuse sorgen für Stimmung

**Hallwil** Am 12. Dezember fand das alljährliche Chlausjagen statt. Dabei zogen junge Burschen von Haus zu Haus und baten die Bewohner um einen Obolus.

■ ANDREAS WALKER

Um 16.30 Uhr stürmte die Hallwiler Chlausgesellschaft, bestehend aus sechs 14- und 15-jährigen Burschen, aus dem Schulhaus ins Freie, wobey der Älteste die Chlauschorde anführte. Das Wetter war an diesem Donnerstagabend trocken und somit ideal für das Chlausjagen. Jeder Chlaus war mit einem Pferdeschwanz ausgerüstet, mit dem er die Zuschauer «schlagen» konnte.

### Jeder Chlaus klingt anders

An Lederiemen waren Schellen und Glocken in verschiedenen Grössen befestigt, sodass jeder Chlaus seine eigene Klangfarbe hatte. Deshalb hörte man jeweils schon von weitem das Klingeln, wenn sich die Chläuse näherten. Am schrecklichsten sah der Anführer der Horde aus. Der «Roos» mit feurigem Gewand und einer dämonischen Maske sollte ursprünglich unartigen Kindern Angst und Schrecken einjagen.

Die Gruppe zog lärmend von Haus zu Haus mit dem Ziel, von den Bewohnern einen Obolus zu erhalten. Im Gegenzug erhielten diese von den Chläusen Mandarinen und Nüsse. Im Schlepptau zogen auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. Nach rund drei Stunden mussten die Chläuse wieder Energie tanken und machten eine halbe Stunde lang Rast. Danach ging es zum Feuerwehrmagazin Hallwil, wo sie schon von zahlreichen Leuten erwartet wurden. Bei Glühwein und Kaffee konnte man sich an einem Feuer aufwärmen. Immer wieder zeigten Gettsleklooper ihre Kunststücke und trugen damit perfekt zur Stimmung bei. Schliesslich stürmten um 20 Uhr die Chläuse in die Menschenmenge und mischten mit ihren Pferdeschwänzen die Leute auf. Wer sich nicht rechtzeitig in Sicherheit brachte, bekam den Pferdeschwanz zu spüren. Nach dieser Einnahme war jedoch für die Chläuse noch lange nicht Schluss, denn die lange und anstrengende Tour dauerte noch fast bis Mitternacht.

### Uralter Keltenbrauch

Der Ursprung des Brauches liegt weitgehend im Dunkeln. Er soll jedoch auf keltische Umzüge aus heidnischen Zeiten zurückzuführen sein. Nach alten Vorstellungen war die dunkelste Zeit des Jahres beherrscht von geheimnisvollen Gestalten, Dämonen und Hexen. Indem



Chlausjagen: Ein Zuschauer versucht, dem Pferdeschwanzschlag zu entgehen. Foto: Andreas Walker

man in die Rolle der bösen Geister schlüpfte, hoffte man, diese wieder vertreiben zu können. Deshalb verkleideten sich die ledigen Burschen mit Fellen und

Tierhäuten aller Art und banden sich Schellen und Ketten um den Leib, um mit möglichst viel Lärm in der Nacht durch die Orte und die Häuser zu poltern.

24/  
25

Das Wiehnachtschindli war wieder unterwegs.

31

Silvester-Trösche. Artikel im *Lenzburger Bezirksanzeiger* vom 9.1.2025.

## Spannender Einblick in ein altes Hallwiler Brauchtum

**Hallwil** Immer noch dem Advent findet in Hallwil das Silvächter-Trösche statt. Eine alte Tradition, bei der es auf Geschicklichkeit ankommt. Ein Selbstversuch.

■ VERENA SCHMIDTKE

Hallwil ist zwar ein eher kleiner Ort, doch das reichhaltige Brauchtum stärkt den Zusammenhalt sowie das Miteinander unter den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern. Das Interesse am Chlausklopfe, am Wiehnachtschindli oder am Bäzzell-Brauch geht oft über die Dorfgemeinschaft hinaus. Doch den Hallwilerinnen und Hallwilern geht es dabei viel mehr um gelebte Traditionen als um einen Event. In diesem Jahr soll hier das Silvächter-Trösche

näher vorgestellt werden. «Bei dieser alten Tradition kommt es auf Geschicklichkeit an», erklärt Rudolf Urech, der sich bereit erklärt, mich ins Handwerk des «Tröschens» einzuführen. Kurz darauf stehe ich auch schon auf einem Hof in Hallwil und lerne weitere Tröscher kennen.

Paolo Calvi zückt sein Smartphone, um mir und meinem Mann, der an dem Abend als Fotograf einspringt, einige Videos und Fotos vom vergangenen Silvester zu zeigen.

Eindrücklich ist dabei das Silvächter-Für, welches zum Brauch gehört. Schnell werden wir noch mit Ohrenstöpseln ausgestattet. «Es könnte gleich etwas lauter werden», klärt Hansruedi Urech uns mit einem verschmitzten Lächeln auf. Schon nehmen die ersten Drescher Aufstellung, die Flögel sausen durch die Luft und knallen im Takt auf das Brett herab und ja, es ist laut.

Ich schaue genau zu, versuche mir einzuprägen, wie so ein Dreschflögel gehandhabt wird. Nach einigen Durchgängen bekomme ich selbst einen in die Hand gedrückt. «Aufpassen, dass du dir das Holz nicht an den Kopf schlägst», merkt Urech noch an, alle lachen zustimmend. «Das Schlagholz liegt auf dem Brett», erklärt Paolo Calvi, «mit Schwung den Stiel hochziehen und das Holz wieder auf den Laden fallen lassen.»

### Nicht so leicht, wie es aussieht

Es zeigt sich, Dreschen ist gar nicht so einfach, wie es aussieht. Gerhard Huber stellt sich zu mir, dabei zeigt er mir, dass ich mit einer Hand den Holzstiel nicht zu fest halten darf - das Schlagholz kann sich sonst nicht drehen.

Meine Versuche werden ein bisschen besser. «Am Anfang sah es bei mir ähnlich aus», spricht mir ein weiterer der Dre-

scher Mut zu. Aus meinem Gespräch mit Rudolf Urech weiss ich, dass es eine Weile dauert, bis die Technik richtig gut sitzt. Nun lasse ich die Profis wieder ans Werk und verschnaufe ein wenig.

Nächster Versuch: Nach weiteren Erläuterungen klappt es schon besser. Nur gelingt es mir nicht, den Schwung des Schlagholzes aufzufangen, um es geknackt wieder auf den Laden fallen zu lassen.

Trotzdem hoffe ich, mich nicht ganz so übel geschlagen zu haben. Bevor es zur Stärkung Kaffee und ungewöhnlich leckeren Apfelkuchen gibt, stellen sich die Silvächter-Tröscher auf und zeigen, wie jahrelange Übung aussieht und sich anhört.

Obwohl ich Schwierigkeiten mit der Technik hatte, war es ein tolles Erlebnis, diese besondere Tradition einmal selbst auszuprobieren und noch dazu die Gastfreundschaft der Silvächter-Tröscher geniessen zu dürfen.



Hallwil

47.33°N, 8.18°E (473 m ü. NHN)  
Modell: NEMSGLOBAL, 2024-12-01 / 2025-01-01 (32 Tage)

meteoblue®

